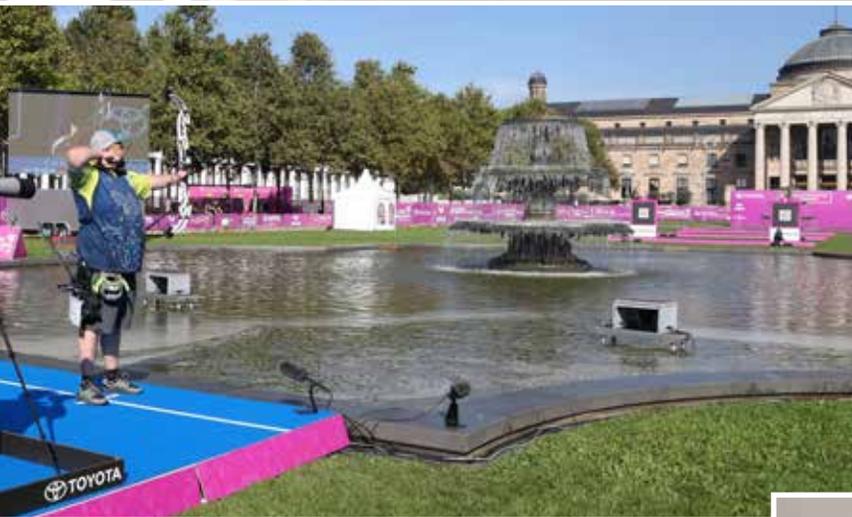


November 2024

Hessische Schützenzeitung



Magazin des Hessischen Schützenverbandes e.V.



Aus dem Verband ab S. 4

Deutsche Meisterschaften 2024 ab S.18

Internationale Wettkämpfe ab S. 68

Der Verband informiert

01. November

Einspruchsfrist gegen Wettkampfpasseeintragungen für das Sportjahr 2025

02. November

Sportausschuss mit Etatplanung Referenten in Bad Nauheim

03. November

Bezirksauswahlschießen Luftgewehr / Luftpistole im LLZ Ffm.

03. November

Hessischer Jugendpokal Luftpistole im LLZ Ffm.

27. November

Meldeschluss Landeskönigsschießen und Landesjugendkönigsschießen

2025

18. Januar

Jahrgangsschießen und Schulvergleich Bogen Halle im LLZ Ffm

20. Januar

Meldeschluss der Heimwettkämpfe und Schützen für die Ligasaison 2025 Sportgewehr, Sportgewehr Auflage, Sportpistole, Freie Pistole sowie Vorderlader Lang- und Kurzwaffe

25. bis 26. Januar

Hessische Meisterschaft Bogen Halle in Dietzenbach

1. Februar

Landeskönigsschießen und Jahresempfang

20. Februar

Meldefrist zur Teilnahme an den Aufstiegskämpfen Luftgewehr, Luftpistole, Luftgewehr Auflage, Luftpistole Auflage, Lfd. Scheibe 10 m, Bogen und Großkaliberkurzwaffe entfällt

Geburtstage

BSM 29, Ralf Kratz, 02.11.1963, 61 Jahre

Finanzausschuss, Berthold Stock, 03.11.1952, 72 Jahre

BSM 11, Hans-Joachim Kuhn, 04.11.1955, 69 Jahre

Ehrenmitglied, Franz-Josef Kerber, 07.11.1953, 71 Jahre

BSM 23, Klaus Otto Eckel, 08.11.1966, 58 Jahre

Ehrenmitglied, Theo Jeuck, 09.11.1941, 83 Jahre

Präsidentin, Tanja Frank, 14.11.1970, 54 Jahre

Stellv. Sportleiter, Dr. Alexander Degen, 14.11.1973, 51 Jahre

Ehrenmitglied, Herbert Vöckel, 18.11.1943, 81 Jahre

BSM 24, Klaus-Jürgen Hensel, 02.12.1957, 67 Jahre

Referent für med. Angelegenheiten, Dr. Volker Iber, 19.12.1962, 62 Jahre

BSM 27, Uwe Maul, 21.12.1966, 58 Jahre

BSM 26, Michael Prokisch, 23.12.1967, 57 Jahre

Ehrenmitglied, Edgar Menke, 29.12.1965, 59 Jahre

Ehrenmitglied, Manuela Schmermund, 30.12.1971, 53 Jahre

Ehrenpräsident, Klaus Seeger, 05.01.1947, 78 Jahre

Ehrenmitglied, Jürgen Grenzer, 06.01.1945, 80 Jahre

Ehrenmitglied, Hans-Jürgen Gross, 10.01.1939, 86 Jahre

Referent Kampfrichter, Lutz Hans Schlegel, 14.01.1956, 69 Jahre

BSM 35, Jens Kröger, 16.01.1973, 52 Jahre

BSM 13, Björn Marz, 22.01.1982, 43 Jahre

Impressum:

Herausgeber: Hessischer Schützenverband e.V.
Schwanheimer Bahnstraße 115 · 60529 Frankfurt am Main
Telefon: 069 935222-0 · Telefax: 069 935222-23
E-Mail: info@hess-schuetzen.de
Website: www.hessischer-schuetzenverband.de

Verantwortlich: René Ullrich - **Redaktion:** Lutz Berger
Telefon: 069 935 222 12 - E-Mail: berger@hess-schuetzen.de

Erscheinungshinweise: Die Hessische Schützenzeitung erscheint im Februar, Mai, August und November.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Januar 2025

Anzeigen: Es gilt Anzeigen-Preisliste Nr. 9 vom 1. Januar 2011.

Anzeigenschluss: Monatsende vor dem Erscheinungstermin.

Bezugspreis: Abonnement jährlich 10,- Euro.

Herstellung, Druck, Vertrieb: Hessischer Schützenverband e.V.

Nachdruck: Nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion.

Brief des Vizepräsidenten

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

ich freue mich sehr, dass ich nach November 2022 nun zum zweiten Mal die Gelegenheit habe das Vorwort zur Hessischen Schützenzeitung zu schreiben.

Wir blicken auf ein sehr erfolgreiches Sportjahr zurück. Neben den Hessischen Meisterschaften, über die wir in den vergangenen Ausgaben berichtet haben, standen in diesem Jahr noch die Deutschen Meisterschaften, die Olympischen Spiele in Paris, die Paralympischen Spiele sowie noch eine Anzahl an internationalen Wettbewerben an. Über diese wollen wir in dieser Ausgabe berichten. Wir gratulieren den Teilnehmern aller Wettbewerbe zu Ihren großartigen Leistungen

Bei den Deutschen Meisterschaften in München konnten der Hessische Schützenverband wieder den zweiten Platz hinter Bayrischen Schützenbund erreichen, der schon fast traditionell den Medaillenspiegel anführt. Ein schönes Ergebnis, dass die herausragenden Leitungen der hessischen Schützinnen und Schützen unterstreicht.

Trotz aller sportlichen Erfolge dürfen wir allerdings die sich immer weiter ausbreiteten Krisen und die Kriege in der Ukraine oder im Nahen Osten nicht vergessen. Auch diese belasten nach wie vor unser aller Vereinsleben. Die immer weiter steigenden Energiepreise, die Inflation und die gestiegenen Lebensmittelpreise machen uns allen sehr zu schaffen. Als Verband werden wir uns natürlich bemühen, die Belastungen für unsere Mitglieder so gering wie möglich zu halten.

Im Oktober traf sich auch wieder unserer Gesamtvorstand zu seiner Herbstsitzung, die diesmal am schönen Edersee in Nordhessen stattfand. Neben dem regen Austausch untereinander und der Gesamtvorstandssitzung am Sonntagmorgen (wir berichten in dieser Ausgabe ausführlich) stand auch das Gesamtvorstandskönigsschießen im Vordergrund. Gewinnen konnte diesmal unser Landesportleiter und wir freuen uns auf einen Besuch im Vogelsberg im nächsten Jahr.

In diesem Jahr steht noch die Ehreणाusschussitzung an, auf der wir die von Euch eingereichten Ehrungsanträge besprechen und bearbeiten wollen. Ich bedanke mich für die zahlreichen Anträge. Diese bedeuten auf der einen Seite viel Arbeit, zeigen uns auf der der anderen Seite aber auch, dass es mit unserem Vereinsleben weiter nach oben geht. Das freut uns sehr!

Außerdem stehen in diesem Jahr noch einige Präsidiumssitzungen und Bezirkstagungen an. Da unser Terminplan eng gestrickt ist, hier noch einmal die Bitte, Termine frühzeitig bekanntzugeben, so dass wir auch Eure Veranstaltung besuchen können.

In wenigen Wochen beginnt bereits die Adventszeit und das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Deshalb wünsche ich Euch schon jetzt im Namen des ganzen Präsidiums eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, einen angenehmen Jahreswechsel und für 2025 natürlich allseits

„GUT SCHUSS“ und „ALLE INS GOLD“.
Euer Vizepräsident
Thomas Scholl



Gesamtvorstandssitzung 2024 Treffen am Edersee



Das neue Königshaus des Gesamtvorstandes steht fest: (von links) HSV-Präsidentin Tanja Frank, Bezirksschützenmeister Bezirk 16 Heinrich Schmitz, Kronenritter Florian Keil, Gesamtvorstandsschützenkönig Otmar Martin, Apfelritter Lutz Hans Schlegel, Ehrenscheibengewinner Manfred Winter, Zepterritter Thomas Stumpf und HSV-Vizepräsident Thomas Scholl. (Foto: Lutz Berger)

Am Wochenende des 12. und 13. Oktober trafen sich die Mitglieder des Gesamtvorstandes am Edersee im Schützenbezirk Bad Wildungen zu ihrer Herbst-Sitzung. Wie in jedem Jahr wurden dabei aktuelle Themen diskutiert und Informationen aus dem Verband ausgetauscht. Aber natürlich war diese Veranstaltung auch Anlass zum gemütlichen Beisammensein, zum Feiern und zum freundschaftlichen sportlichen Wettkampf.

Gesamtvorstandsschießen und Ehrenscheibe

Am Samstagnachmittag (12. Oktober 2024) startete das offizielle Programm des Wochenendes mit dem Königsschießen des Gesamtvorstandes. Rund 30 Gesamtvorstandsmitglieder hatten sich im Schützenhaus des SV Netze versammelt, um ihren König und drei Ritter zu ermitteln.

Das Schießen begann um 14 Uhr und der Kronenritter war schnell gefunden. Um 14:34 Uhr nach nur 13 Schuss fiel die Krone und Florian Keil, der Bezirksschützenmeister des Bezirks 38 Starkenburg, konnte sich über die Ehre freuen.



Der Adler beim Königsschießen des Gesamtvorstandes im Schützenhaus des SV Netze. (Foto: Lutz Berger)

Das Schießen auf den Apfel dauerte dann etwas länger. Erst nach dem 82. Schuss um 15:47 Uhr konnte man dem zweiten Ritter gratulieren. Neuer Apfelritter ist der Referent für Kampfrichterangelegenheiten Lutz Hans Schlegel.

Nur eine knappe Dreiviertelstunde später applaudierten die Anwesenden dem Zepterritter. Um 16:30 Uhr, und nach weiteren 59 Schuss konnte Thomas Stumpf, der Schatzmeister des Hessischen Schützenverbandes, diese Ehre für sich verbuchen.

Bis der neue Schützenkönig feststand, dauerte es wie üblich etwas länger. Erst um 18:13 Uhr fiel der Adler – und das mit Verzögerung. Otmar Martin, der Sportleiter des Hessischen Schützenverbandes hatte den 151. Schuss auf den Adler abgegeben und dieser war dadurch in erhebliche Schiefelage geraten, wollte aber zunächst scheinbar nicht fallen. Der nächste Schuss würde aber mit Sicherheit die Entscheidung bringen. Mit einem breiten Grinsen drehte Martin sich um und rief mit Stefan Rinke den nächsten Schützen auf. In diesem Moment kippte auf der Schießbahn der Adler von seinem Pfosten.

Unter dem Jubel der Anwesenden drehte sich Otmar Martin zum gefallenen Adler um und brauchte erst einen Augenblick, bis er realisierte, dass er für das nächste Jahr der Schützenkönig des Gesamtvorstandes ist. Die nächste Gesamtvorstandssitzung des Hessischen Schützenverbandes wird also im Vogelsberg stattfinden.

Zeitgleich mit dem Königsschießen fand auch das Schießen um die Ehrenscheibe statt. Dabei gab jeder Teilnehmer nur einen Schuss ab – in diesem Fall mit dem Kleinkalibergewehr auf eine 50 Meter entfernte Scheibe. Der Schütze,

der den besten Treffer landet erhält eine Ehrenscheibe, die vom besten Schützen des Vorjahres gestiftet wird.

Der Stifter war in diesem Fall der Bezirksschützenmeister des Bezirks 12 Witzenhäuser Friedhelm Zinke. Dieser freute sich sehr, die neue Ehrenscheibe an Ehrenmitglied Manfred Winter überreichen zu können. Winter hatte beim Schießen um die Ehrenscheibe mit einer 10,0 den besten Treffer gesetzt und war mehr als überrascht.

„Ich muss jetzt wohl Lotto spielen. Bei so viel Glück muss doch was drin sein,“ freute er sich über den Sieg. Den zweitbesten Treffer landete der stellvertretende Sportleiter Dr. Alexander Degen mit einer 9,9, den dritten Platz sicherte sich die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes Tanja Frank mit einer 9,8.

Am Samstagabend traf man sich dann im Terrassenhotel direkt am Edersee zum gemütlichen Abend. Hier wurde in feierlichem Rahmen das neue Königshaus proklamiert, die Trophäen übergeben und die Gewinner ausgiebig gefeiert. Dabei überreichte Heinrich Schmitz, der Schützenmeister des Bezirks 16 Bad Wildungen, auch die Königskette des Gesamtvorstandes an seinen Nachfolger Otmar Martin.

Gastgeber Heinrich Schmitz freute sich, dass so viele Teilnehmer, wenn auch nicht alle Mitglieder des Gesamtvorstandes, der Einladung gefolgt waren. Die Geselligkeit und das gemeinsame Feiern seien ja ein wichtiger Bestand der Schützentradition. Und auch der direkte Kontakt und das persönliche Sprechen miteinander wären immer besser, als die schriftliche Kommunikation über E-Mail oder WhatsApp, stellte er fest.



Der spätere Gesamtvorstandsschützenkönig Otmar Martin beim Königsschießen in Netze. (Foto: Lutz Berger)

Gesamtvorstandssitzung

Am Sonntagmorgen (13. Oktober) eröffnete Präsidentin Tanja Frank um 10:00 Uhr die Gesamtvorstandssitzung.

Nach der obligatorischen Begrüßung und einigen Ehrungen startete die Präsidentin mit ihrem Bericht. Dabei informierte sie unter anderem darüber, dass der Deutsche Schützenbund (DSB) plant, zukünftig zusätzlich einen AufLAGeschützenkönig auszuschießen. Sie selbst stehe diesem Vorhaben kritisch gegenüber – nicht zuletzt wegen der Kosten und dem logistischen Aufwand, die dadurch auch auf den Hessischen Schützenverband zukämen. Sie forderte die Bezirksschützenmeister allerdings auf, sich Gedanken über das Thema zu machen und ihr mitzuteilen, wie man dazu stehe. Nur dann könnte sie bei Diskussionen und Abstimmungen auf Bundesebene die Meinung des Verbandes entsprechend vertreten.

Außerdem berichtete sie über das Projekt „Schützen im Dialog“ und kündigte die zwei letzten Regionalveranstaltungen an. Sie forderte die Anwesenden auf, das Angebot von Polizei und Innenministerium anzunehmen, und sich mit Fragen und Problemen rund um das Thema Extremismus an die Ansprechpartner zu wenden. Die Kontaktdaten der

Ansprechpartner im Innenministerium und in den Polizeipräsidien würden in Kürze auch auf der Website des Verbandes veröffentlicht.

Vizepräsident Thomas Scholl ging in seinem Bericht unter anderem auf die bevorstehende Sitzung des Ehrungsausschusses ein. Dabei stellte er vor allem die erhebliche Anzahl der eingegangenen Ehrungsanträge heraus, die sich im Vergleich zum Vorjahr noch einmal gesteigert hätte. Allein für das DSB-Ehrenkreuz in Bronze seien über 50 Anträge eingegangen. Der Ehrungsausschuss werde alle Anträge prüfen und festlegen, welche Ehrungen vergeben werden können.



Er gab den 13. Schuss ab und sicherte sich damit die Ehre des Kronenritters: Bezirksschützenmeister Florian Keil, aus dem Schützenbezirk 38 Starkenburg. (Foto: Lutz Berger)



Kronenritter Florian Keil (Mitte) mit Präsidentin Tanja Frank und Vizepräsident Thomas Scholl. (Foto: Lutz Berger)

Vizepräsident Markus Weber fasste die aktuellen Entwicklungen rund um das Thema Bleiverbot und Waffenrecht zusammen.

Jugendleiter Stefan Rinke bedauerte in seinen Ausführungen, dass das Engagement im Jugendbereich sehr zu wünschen übrigließe. Es würde immer schwieriger Teilnehmer und Helfer für die Jugendveranstaltungen zu finden. Er freute sich aber darüber, dass ab dem Jahr 2025 eine Deutsche Meisterschaft im Wettkampforientierten Lichtschießen ausgetragen werden wird.



Apfelritter Lutz Hans Schlegel (Mitte). (Foto: Lutz Berger)

Sportleiter Otmar Martin zog ein positives Resümee des vergangenen Sportjahres. Vor allem stellte er fest, dass Hessen bei den Deutschen Meisterschaften in München im Vergleich der Landesverbände wieder seinen „ersten Platz hinter Bayern“ zurückerobern konnte. Außerdem informierte er über Änderungen für das Sportjahr 2025 – unter anderem ging es dabei um die Neueinführung und Streichung einzelner Wettkampfklassen.

Schatzmeister Thomas Stumpf berichtete über die aktuelle finanzielle Situation des Verbandes. Leider würde die Förderung durch den Landessportbund geringer ausfallen als in den Vorjahren. Außerdem seien die Energiekosten erheblich gestiegen, was den Etat zusätzlich belastet.

Bestätigung des Bildungsreferenten

Die im vergangenen Jahr in Twistetal geänderte Satzung des Hessischen Schützenverbandes sieht einen Bildungsreferenten vor. Entsprechend hat das Präsidium in seiner letzten Sitzung den bisherigen Bildungsbeauftragten Hans Joachim Kuhn zum neuen Bildungsreferenten berufen. Satzungsgemäß bat Tanja Frank den Gesamtvorstand um die Bestätigung dieser Berufung, die auch einstimmig erteilt wurde.



Zepterritter Thomas Stumpf. (Mitte). (Foto: Lutz Berger)

In seiner kurzen Ansprache stellte Hans Joachim Kuhn die besondere Bedeutung der Bildung für die Weiterentwicklung des Verbandes und des Schießsports heraus. Er bat die Bezirke um ihre Unterstützung und Mitarbeit. Er freue sich auf die Ideen und Vorschläge der Mitglieder auch zu neuen Bildungsangeboten.

Hessischer Schützentag 2025 in Baunatal

Präsidentin Tanja Frank stellte die Planungen zum Hessischen Schützentag 2025 in Baunatal vor. Es solle ein Schützentag der kurzen Wege werden, denn alle Veranstaltungsorte lägen dicht beieinander und seien von den Hotels aus zu Fuß gut zu erreichen. Dennoch soll es einen Shuttleservice geben, der die Veranstaltungsorte mit den Hotels verbindet.

Die Präsidentin wies dabei auf eine wichtige Neuerung gegenüber vergangenen Schützentagen hin: Es gibt keine Anmeldung auf Papierformularen mehr. Alles wird digital über ein Online-Ticketsystem abgewickelt. Wichtig sei, dass sich alle Teilnehmer für alle Veranstaltungen online anmelden müssen. Dies gilt ausdrücklich auch für Veranstaltungen, die keinen Eintritt kosten. Dies gelte auch für die Delegierten, die an der Delegiertenversammlung teilnehmen. Hier gäbe es die Möglichkeit anzugeben, bei welchem Bezirk die



Heirich Schmitz, der Schützenkönig des Vorjahres überreicht die Königskette an den neuen Gesamtvorstandsschützenkönig Otmar Martin. (Foto: Lutz Berger)

oder der Teilnehmer sitzen möchten.

Die Bezirksschützenmeister können die Anmeldung natürlich für alle Delegierten ihres Bezirks zentral vornehmen.

Hessische Schützentage ab 2027

Vizepräsident Thomas Scholl stellte eine Idee zur Neugestaltung der Hessischen Schützentage ab 2027 vor. Durch die Verschiebung des Landeskönigsschießen ist ein Programmpunkt des Schützentages weggefallen.

Deshalb gab es die Idee, den Ablauf der Schützentage zu straffen. Bürgermeisterempfang des Präsidiums, Gesamtvorstandssitzung und gemütlicher Abend sollen freitags, Mitgliederversammlung und Schützenball samstags stattfinden. Durch die Reduzierung der Veranstaltungsdauer auf zwei Tage verspricht man sich ein konzentrierteres Arbeiten und eine Reduzierung der Kosten. Der Vizepräsident wies dabei darauf hin, dass dies auch in anderen Landesverbänden ähnlich gehandhabt würde. Der Hessische Schützenverband sei einer der wenigen Verbände, der seinen Schützentag über drei Tage feiert.

Eine Abstimmung unter den Anwesenden gab ein unentschiedenes Meinungsbild. Die Bezirksschützenmeister wurden deshalb gebeten, die Idee mit in ihre Bezirke zu nehmen und sie dort zu diskutieren.



Friedhelm Zinke (2. von rechts), der Gewinner des vergangenen Jahres, überreicht die Ehrenschiebe an den diesjährigen Gewinner, Manfred Winter (2. von links). (Foto: Lutz Berger)

Um Viertel nach Zwei beendete Präsidentin Tanja Frank die Gesamtvorstandssitzung. Sie dankte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die gute Mitarbeit und das schöne wenn auch arbeitsintensive Wochenende. Die nächste Gesamtvorstandssitzung findet am 11. und 12. Oktober im Schützenbezirk Vogelsberg statt.



Die Teilnehmer der Gesamtvorstandssitzung 2024 am Edersee. (Foto: Lutz Berger)

Landes-Gewehrtrainer in den Ruhestand verabschiedet Vielen Dank, Bill Murray!



Bei der Verabschiedung des langjährigen Landes-Gewehrtrainers: (von links) HSV-Geschäftsführer René Ullrich, HSV-Sportleiter Otmar Martin, der bisherige Landes-Gewehrtrainer Bill Murray und HSV-Jugendleiter Stefan Rinke. (Foto: Lutz Berger)

Nach über zwanzig Jahren erfolgreicher Arbeit beendet der Landestrainer Gewehr des Hessischen Schützenverbandes seine Tätigkeit als Trainer im Verband.

„Als ich hier angefangen habe, habe ich nicht gedacht, dass ich mehr als mein halbes Trainer-Leben hier verbringen werde,“ sagte der scheidende hessische Landes-Gewehrtrainer Bill Murray am 30. September bei der Feier zu seiner Verabschiedung im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt.

Seit 2002 hatte Murray mit einer kurzen Unterbrechung das Amt des Landestrainers inne und konnte in dieser Zeit sein Wissen an etliche erfolgreiche Schützen weitergeben. So gehört Henri Junghänel, der Goldmedaillengewinner der Olympischen Spiele von 2016 in Rio de Janeiro, zu seinen Schützlingen.

„Man wird materiell nicht reich in diesem Job, aber die Arbeit mit den Schützen ist unglaublich bereichernd,“ stellte Murray fest und freut sich, auch in Zukunft als Honorartrainer mit den Nachwuchsschützen im Landeskader arbeiten zu können. Außerdem wird er sein Wissen als Referent in Gewehr-Seminaren weitergeben.

Als Vertreter des Präsidiums des Hessischen Schützenverbandes dankte Sportleiter Otmar Martin dem langjährigen Gewehrtrainer für seine herausragende Arbeit und freute sich darüber, dass dieser den hessischen Gewehrschützen erhalten bleiben wird. Auch René Ullrich, der Geschäftsführer des Hessischen Schützenverbandes, dankte Bill Murray

im Namen des Geschäftsstellenteams für die gute Zusammenarbeit. Mit ihm hätten die Mitarbeiter immer einen kompetenten und hilfsbereiten Ansprechpartner gehabt.

Ab dem 1. Oktober übernimmt Bernd Back die Position des Landestrainers Gewehr des Hessischen Schützenverbandes. Back hat den Landeskader bereits in den vergangenen Monaten begleitet, so dass ein reibungsloser Übergang gewährleistet ist.

Neu in der Geschäftsstelle

Herzlich willkommen, Monika Horn-Nicastro!

Bereits zum 1. Juli konnten wir Monika Horn-Nicastro als neue Kollegin in der Geschäftsstelle begrüßen.

Im Folgenden stellt sie sich kurz vor.

Mein Name ist Monika Horn-Nicastro und ich unterstütze seit 1. Juli das Team der Geschäftsstelle des Hessischen Schützenverbandes als Sachbearbeiterin für die Mitgliederverwaltung und die Wettkampfpässe.

Ich bin ausgebildete Industriekauffrau und war bisher überwiegend im Bau- und Immobilienbereich tätig.

Ich freue mich darauf, die Strukturen und Abläufe innerhalb des Hessischen Schützenverbandes und der Geschäftsstelle kennenzulernen und mich in ein neues, sehr interessantes Themengebiet einzuarbeiten.

Sie erreichen mich montags sowie mittwochs bis freitags von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr und dienstags von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr unter der Telefon-Nummer 069 935222-14 und per E-Mail unter horn-nicastro@hess-schuetzen.de. Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit und grüße Sie herzlich.

Monika Horn-Nicastro



Neu in der Geschäftsstelle

Herzlich willkommen, Bernd Back!

Seit dem 1. Oktober ist Bernd Back der neue Landestrainer Gewehr des Hessischen Schützenverbandes.

„Sei glaubhaft und ehrlich zu deinen Sportlern. Treffe transparente Entscheidungen und verlange nichts, was du nicht selbst bereit bist zu tun.“ Diese Sätze hat Bernd Back als Leitspruch über seine Arbeit als Trainer gestellt und will in diesem Sinne auch mit dem hessischen Landeskader Gewehr arbeiten.

Der 1975 geborene Unterfranke ist verheiratet und Vater einer Tochter. In seine neue Tätigkeit als Landestrainer bringt er eine beeindruckende sportliche Erfahrung und Expertise ein. Von 1993 bis 2001 war er Mitglied des Bayernkaders und von 1994 bis 1996 Mitglied des Nationalkaders Armbrust. Im 10-Meter-Wettbewerb mit der Armbrust konnte er vier Europacup-Siege verbuchen. Zahlreiche Medaillen bei Bayerischen und Deutschen Meisterschaften unterstreichen sein Top-Niveau auch in den Olympischen Disziplinen.

Seit 2008 ist der staatlich geprüfte Elektrotechniker und Projektleiter auch als Trainer aktiv. Im Schützenbezirk Unterfranken war er zunächst als Co-Trainer des Bezirkskaders und als Nachwuchstrainer aktiv. Seine Trainer-Ausbildung schloss er 2018 als DOSB-Trainer A Leistungssport ab. Seit 2015 arbeitet er außerdem als Weiterbildungsbeauftragter des Bayerischen Sportschützenbundes für Vereinsübungsleiter und Trainer C.

Seit 2019 studiert er nebenberuflich Sportwissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Von 2017 bis 2019 trainierte Bernd Back die Luftgewehr-Bundesligamannschaft der Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Kempten, ist seit 2018 Gewehrtrainer beim

deutsch-französischen Jugendaustausch des Deutsch-Französischen Jugendwerkes und trainiert seit dem vergangenen Jahr die Luftgewehrmannschaft der Ohligser Schützengemeinschaft, die ab der kommenden Saison in der ersten Bundesliga antritt.

Wir heißen Bernd Back herzlich im Team des Hessischen Schützenverbandes willkommen und wünschen ihm viel Erfolg und viel Spaß bei seiner neuen Aufgabe als hessischer Landestrainer Gewehr.



Rahmenwettbewerb Zimmerstutzen Auflage Erfolgreicher Wettkampf

Mit sechzehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern fand am Sonntag, den 14. Juli der Rahmenwettbewerb Zimmerstutzen Auflage statt. Die Schützen trafen sich auf dem Schießstand des Schützenvereins Hüttenberg im mittelhessischen Lahn-Dill-Kreis.

Ganz oben auf dem Siegerpodest stand am Ende der Vorjahres-Dritte Bernd-Uwe Denz vom Schützenverein Waldsolms. Mit 289 Ringen konnte er nicht nur sein Vorjahresergebnis um acht Zähler steigern, er lag letztlich auch sechs Ringe vor dem zweitplatzierten Rudolf Wieland vom SSV Klein-Bieberau/Webern, der sich 2023 den Sieg gesichert hatte. Auf Platz drei landete Christof Hofmann vom SV Erdbach mit 280 Ringen.

Referent Frank Sczeburek, der nicht nur als Vertreter des Hessischen Schützenverbandes vor Ort war, sondern selbst am Wettkampf teilnahm, war mit der gelungenen Veranstal-



Ein Teil der Teilnehmer des diesjährigen Rahmenwettbewerb Zimmerstutzen Auflage. (Foto: privat)

tung sehr zufrieden. Er bedauerte die geringe Teilnehmerzahl, freute sich aber, dass der Wettkampf dennoch stattfinden konnte.

Landesmeisterschaft FITASC-Universaltrap in Rüdtingshausen Reiner Faulstich mit neuem Landesrekord

Bei der 7. Auflage der Hessischen Meisterschaft im Universaltrap, die erstmals 2017 ausgetragen wurde, verzeichneten die Organisatoren mit 45 Startern einen neuen Teilnehmerrekord. Die Disziplin erfreut sich immer größerer Beliebtheit, was auch die steigenden Starterzahlen bei den Deutschen Meisterschaften deutlich machen. Doch nicht nur Quantität, sondern auch Qualität steigen.

Dabei stellte KKS-V-Rüdtingshausen-Vorsitzender Reiner Faulstich mit 116 Scheiben einen neuen Landesrekord auf. Die Besonderheit dieser Leistung: Zwischen dem ersten und zweiten Wettkampftag nahm Faulstich noch einen Termin in Hockenheim mit Angus Young und Brian Johnson wahr. Mit diesem Ergebnis siegte er deutlich in der Seniorenklasse, die auch die meisten Starts verzeichnete. Auf Rang zwei folgte Michael Mandel vom SSV Viernheim mit 109 Scheiben. Knapp dahinter lag Ninous Amireh-Chamaki vom WTC Wiesbaden mit 108 Scheiben auf dem Bronzerang. Die Klasse der Herren sicherte sich mit Marek Lach ein weiteres Rüdtingshausener. Bei ihm war der Vorsprung deutlich knapper. Mit nur einer Scheibe Vorsprung siegte er gegen Tamer Savas vom WTC Wiesbaden, der auf 111 Scheiben kam. Robert Bender vom SV Oberstedten gewann Bronze mit 109 Treffern.

Wie im Vorjahr gewann Sherly Betbakoz vom WTC Wiesbaden die Damenwertung mit 107 Scheiben. Isabella Hilbert vom KKS-V Rüdtingshausen folgte mit 77 Scheiben auf Rang zwei. Bronze ging hier an Heike Dreyer vom WCO Gießen. Die Klasse der Junioren sicherte sich Tim Pfundstein mit 90 Scheiben, vor seinem Vereinskollegen vom KKS-V Rüdtingshausen mit Paul Wilhelm, der auf 82 Scheiben kam. Karlheinz Herbert vom SV Oberstedten gewann seinen ersten Landestitel bei den Veteranen. Mit 105 Scheiben lag er knapp vor Thomas Hartmann vom KKS-V Rüdtingshausen,



Reiner Faulstich stellte mit 116 getroffenen Scheiben einen neuen Landesrekord auf. (Foto: Michael Eck)

der zwei Scheiben weniger traf. Dritter wurde Routinier Jürgen Köhler vom SSV Viernheim mit 86 Scheiben.

Besonderes schaffte der Sieger der Klasse Master Hans Männchen vom WTC Wiesbaden. Mit gleich zwei perfekten 25er Runden hintereinander und insgesamt 110 Scheiben siegte er deutlich vor seinem Teamkollegen Hansjörg Obenauer, der auf 105 Scheiben kam. Platz drei ging mit 93 Scheiben an Gerhard Seidenkranz vom SV Altenhaßlau.

Die Mannschaftswertung gewann mit neuem Landesrekord der KKS-V Rüdtingshausen. Reiner Faulstich, Marek Lach und Uwe Wilhelm verbesserten mit 335 Scheiben den eigenen Landesrekord um drei Scheiben.

Die beiden Wiesbadener Teams Hans Männchen, Hansjörg Obenauer und Tamer Savas, sowie Ninous Amireh-Chamaki, Sherly Betbakoz und Joachim Rausch belegten mit 326 bzw. 311 Scheiben den Silber- und Bronzerang.

Großzügige Spende ermöglicht Modernisierung Ein leuchtendes Vorbild für den Schießsport

Mit einer großzügigen Spende unterstützte Dr. Bernd-Arno Nikolaus zusammen mit seiner Ehefrau Ulrike die Modernisierung der 50-Meter Anlage im Schützenhaus der TGS Walldorf. „Ohne diese Spende wäre die Modernisierung nicht möglich gewesen“, unterstrich TGS-Abteilungsleiter Thomas Heinz bei der offiziellen Einweihung der neuen Anlage mit fünf elektronischen Schießständen. Neben der finanziellen Unterstützung in Höhe von 28.000 Euro verwies Thomas Heinz auch auf die über 500 geleisteten Arbeitsstunden des „Bautrupps“ unter Leitung von Sportwart Hugo Coursiere zum Umbau der Standanlage.



Mit einer großzügigen Spende ermöglichte Bernd-Arno Nikolaus zusammen mit seiner Ehefrau die Modernisierung des KK-Standes der TGS Walldorf. (Foto: Werner Wabnitz)

„Wir sind stolz auf diese moderne Anlage und auch darauf, dass in dieser Abteilung so viele Helfer sind. Das ist nicht selbstverständlich“, sagte Lutz Mehlretter, Präsident des mit 4.200 Mitglieder größten Sportvereins im Kreis Groß-Gerau. Im Rahmen der offiziellen Eröffnung bezeichnete der Vizepräsident des Hessischen Schützenverbandes, Markus Weber, die Sponsoren und den Verein als „ein leuchtendes Vorbild des Schießsports“ und überreichte zur Standweihe eine neue Ehrenscheibe des Verbandes.

Dr. Bernd Arno Nikolaus bezeichnete sein großzügiges finanzielles Engagement für den Verein als eine Unterstützung „im Geist der olympischen Disziplinen“. Im Alter von 16 Jahren war er im Jahr 1975 zu den Walldorfer Sportschützen gekommen und hatte sich bereits ein Jahr später durch seinen Mentor Jakob Pons für das Schießen mit der Freien Pistole auf 50 Meter Entfernung begeistert. In Schießsportkreisen einst als „Königsdiziplin“ bezeichnet, gehörte das Schießen mit der Freien Pistole 120 Jahre lang zu den olympischen Disziplinen, bevor sie im Jahr 2016 letztmals ausgetragen wurde. Dr. Bernd Arno Nikolaus erinnerte sich an das Engagement des damaligen Walldorfer Jugendtrainers Jakob Pons, der aus eigenen Mitteln eine Freie Pistole für den Verein anschaffte und die Nachwuchstalente damit trainieren ließ. Zu denen gehörte auch Dr. Bernd Arno Nikolaus. Zusammen mit seinem Walldorfer Vereinskameraden Roger Fischbach wurde er in den Landeskader des Hessischen Schützenverbandes aufgenommen und der Grundstein für seine zahlreichen Schießsporterfolge gelegt. Höhepunkt war schließlich der Gewinn des Deutschen Meistertitels im Jahr 2009 mit der Mannschaft von Tell Haßloch beim Vorderladerschießen.

Neben dem aktiven Schießsport und seinem Beruf als Diplom-Physiker zeichnete sich Dr. Bernd-Arno Nikolaus auch im ehrenamtlichen Bereich aus. Mit seinem Mentor Jakob Pons begann seine ehrenamtliche Tätigkeit im Jahr 1977, zunächst im Verein, dann im Schützenkreis und seit vielen Jahren als Bezirksschützenmeister im Schützenbezirk Rhein-Main-Modau. Für sein langjähriges Engagement wurde Dr. Bernd-Arno Nikolaus in diesem Jahr mit der Goldenen Ehrennadel des Landessportbundes Hessen ausgezeichnet.

Der heute 65-jährige Dr. Bernd Arno Nikolaus verbindet das finanzielle Engagement auch mit einer klaren Zielsetzung für den Verein. „Als ich 1975 zur TGS kam, hatten wir damals die modernste Standanlage im Kreis. Von da an haben die olympischen Disziplinen mein Schützenleben begleitet und ich möchte, dass sie weiter bestehen und gefördert werden.“ Sein Blick gilt dabei auch den älteren Schützen, die mit der Freien Pistole als Auflagedisziplin ihre Wettbewerbe austragen. „Jetzt können wir im Verein für die Deutschen Meisterschaften trainieren.“

Zur offiziellen Standeinweihung waren neben zahlreichen Walldorfer Vereinsmitgliedern auch viele Gäste befreundeter Vereine aus dem Schützenbezirk Rhein-Main-Modau gekommen. Unter deren Beifall eröffnete Dr. Bernd Arno Nikolaus auf seinem „Lieblingsstand“ 4, der künftig mit seinem Namenschild versehen ist, die neue 50 Meter Anlage der Walldorfer TGS-Schützen.

Hinweis für Vereine

74. Hessischer Schützentag 2025 in Baunatal



Der Hessische Schützentag ist mit die wichtigste Veranstaltung im Kalender der hessischen Schützen. Hier treffen sich einmal im Jahr die Vertreter der Vereine, um über die Situation des Schützenwesens in Hessen zu diskutieren und Beschlüsse für die Zukunft des Verbandes zu fassen.

Im kommenden Jahr findet er vom 11. bis 13. April im nordhessischen Baunatal statt. Ausrichter des Hessischen Schützentages sind in diesem Jahr der Sportschützenverein Baunatal 1927 e.V. und der Schützenverein Großenritte 1924 e.V. im Schützenbezirk 11 Kassel-Wolfhagen.

Aber natürlich ist der Hessische Schützentag auch ein Anlass zum Feiern. Und nicht zuletzt werden im Rahmen des Wochenendes auch der Landesschützenkönig und der Landesjugendschützenkönig proklamiert.

Neben den offiziellen Vertretern der Mitgliedsvereine und der Bezirke sind natürlich auch alle hessischen Schützen herzlich zum Hessischen Schützentag - vor allem zum Hessischen Schützenball am Samstagabend (12. April 2025) eingeladen.

Alle Informationen zum 74. Hessischen Schützentag gibt es auf der Website des Hessischen Schützenverbandes.



Hinweis für Vereine

Rundfunkbeitrag für Vereine? Das muss nicht sein!

Den Rundfunkbeitrag kennen sicher die meisten. Er löste 2013 die Rundfunkgebühren, manchmal auch als „GEZ-Gebühr“ bezeichnet, ab. Und wahrscheinlich haben auch in diesem Jahr wieder etliche Vereine eine Zahlungsaufforderung des ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice erhalten – und auch bezahlt.

Dabei sind die meisten Vereine wahrscheinlich überhaupt nicht verpflichtet dies zu tun. Denn für gemeinnützige Vereine und Stiftungen gelten besondere Regeln. So müssen Einrichtungen des Gemeinwohls unabhängig von der Anzahl der Beschäftigten nur einen Drittelbeitrag von 6,12 € pro Monat zahlen. Vollständig von der Anmelde- und Beitragspflicht befreit sind außerdem Betriebsstätten, in denen ausschließlich Ehrenamtliche und 1-Euro-Jobber tätig sind. Und dies dürfte auf die Vielzahl unserer Vereine im Hessischen Schützenverband e.V. zutreffen.

Auf der Homepage des Beitragsservice findet sich bislang kein Hinweis auf diese Regelung. Auf Druck des Landessportbundes Hessen und auch der hessischen Regierung kommt jetzt aber Bewegung in die Sache. Der Beitragsservice hat angekündigt, ab September 2024 seine Schreiben an die Vereine entsprechend anzupassen.

Sollte ihr Verein also aktuell noch Rundfunkbeitrag bezahlen, lohnt sich die Prüfung, ob ihr Verein nicht unter die oben genannte Regelung fällt. Im besten Fall muss der Verein zukünftig keine Gebühren mehr zahlen.

Der Landessportbund Hessen empfiehlt, sich bei Unklarheiten direkt mit dem Beitragsservice in Verbindung zu setzen. Aber auch der LSBH steht für Fragen zur Verfügung.

Weitere Informationen gibt es auf der HSV-Website unter folgendem Link oder über nebenstehenden QR-Code:
www.hessischer-schuetzenverband.de/news/news/archiv/detail/news/rundfunkbeitrag-fuer-vereine-das-muss-nicht-sein



Stellenausschreibung

Der Hessische Schützenverband e.V. ist der fünftgrößte Sportfachverband in Hessen, bei dem alle schießsportlichen Disziplinen vereint sind.

Als Mitglied des Deutschen Schützenbundes und des Landessportbundes Hessen unterhält der Hessische Schützenverband eine moderne Sportanlage zur Ausrichtung von Schießsportveranstaltungen und Schulung von Landeskadern sowie eine Geschäftsstelle.

Verstärke unser engagiertes Team als

Auszubildende/r Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement (m/w/d) in der Geschäftsstelle

zum 01.08.2025.

Deine Aufgaben

- Unterstützung im administrativen und organisatorischen Bereich
- Bearbeitung von Schriftverkehr und Kommunikation mit Mitgliedern und Partnern
- Verwaltung von Daten und Dokumenten
- Mitarbeit bei der Planung und Organisation von Veranstaltungen und Meetings
- Unterstützung bei der Erstellung von Berichten und Statistiken
- Mitarbeit in verschiedenen Projekten und Sachbereichen

Dein Profil

- Du hast die Mittlere Reife oder einen vergleichbaren Schulabschluss
- Du bist kommunikativ, teamfähig und hast Freude am Umgang mit Menschen
- Du hast ein gutes organisatorisches Talent und behältst auch in stressigen Situationen den Überblick
- Du bringst grundlegende Kenntnisse in MS Office mit
- Interesse an der Sport- und Vereinswelt ist von Vorteil

Wir bieten dir

- Eine umfassende Ausbildung in einem abwechslungsreichen Umfeld
- Die Möglichkeit, eigenverantwortlich zu arbeiten und Ideen einzubringen
- Ein engagiertes Team, das dich während deiner Ausbildung unterstützt
- Regelmäßige Schulungen und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Die Chance, den Schießsport in Hessen aktiv mitzugestalten
- Kostenlose Getränke
- Mitarbeiterrabatte

Haben wir dein Interesse geweckt?

Wenn du dir vorstellen kannst, ein Teil unseres Teams zu werden, dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!

Bewerbungsunterlagen:

Bitte sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) bis zum 31.03.2025 per E-Mail mittels einer zusammenhängenden PDF-Datei (max. 5MB) an:

Stina Grupe
Assistentin der Geschäftsführung
Hessischer Schützenverband
E-Mail: grupe@hess-schuetzen.de

Bewerbungsschluss: 31.03.2025

Zur Stellenausschreibung auf unserer Website:



Der **Hessische Schützenverband** ist der Zusammenschluss der Schützenvereine und Schießsportabteilungen von Sportvereinen in Hessen. Er vertritt über 1.000 Vereine mit über 94.000 Mitgliedern. Als Fachverband für Schieß- und Bogensport fördert er das sportliche Schießen und pflegt das traditionelle Schützenwesen.



Der Verband organisiert regelmäßig landesweite Meisterschaften und Wettbewerbe. Er führt regelmäßig Schulungs- und Trainingsveranstaltungen für seine Mitglieder durch und unterstützt diese bei Nachwuchsgewinnung und Jugendarbeit.

Zur Förderung des Spitzensports unterhält der Hessische Schützenverband mehrere Landeskader in den Disziplinen Gewehr, Pistole, Flinte und Bogen. Für die Ausbildung dieser Auswahlathleten beschäftigt der Verband drei Landestrainer sowie mehrere Honorarkräfte.

Kontakt

Schwanheimer Bahnstraße 115
60529 Frankfurt am Main
Telefon: 069 935222-0
www.hessischer-schuetzenverband.de

Aus- und Weiterbildung

Das Seminarangebot des Hessischen Schützenverbandes

Eine umfassende Ausbildung und aktuelles Wissen rund um alle Aspekte des Sportschießens und des Schützenwesens sind für erfolgreiche Sportler, Trainer und auch für die Ehrenamtlichen in den Vereinen unerlässlich. Deshalb bietet der Hessische Schützenverband ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm an. Bei der Ausbildung arbeitet der Hessische Schützenverband eng mit dem Deutschen Schützenverband und dem Landessportbund Hessen zusammen, so dass alle relevanten Aspekte des Sports und der Vereinsführung abgedeckt werden.

Das aktuelle Seminarangebot des Hessischen Schützenverbandes

420	Kleine Spiele im Nachwuchstraining	Onlineseminar	05.11.2024 ab 18:00 Uhr	20,00 Euro
415.32	Der dynamische Pistolenschuss – Duell, Standard, Schnellfeuer	Schützenhaus/Bürgerhaus Klein Welzheim, Seligenstadt	09.11.2024 ab 9:00 Uhr	60,00 Euro
231.14	Trainer C-Basis Breitensport Ausbildung Gewehr	LLZ Frankfurt/Main	15.11.2024 — 01.12.2024	20,00 Euro
474.8	Kommunikation mit NLP-Elementen	LLZ Frankfurt/Main	16.11.2024 ab 9:00 Uhr	60,00 Euro
415.31	SP – Methoden des Techniktrainings	LLZ Frankfurt/Main	17.11.2024 ab 9:00 Uhr	60,00 Euro
403.19	Kindeswohl	Onlineseminar	19.11.2024 — 23.11.2024	20,00 Euro
530.1	Bogenklassen und Disziplinen – ein umfassendes Bild	LLZ Frankfurt/Main	01.12.2024 ab 9:00 Uhr	60,00 Euro
464.22	Recurvebogen: Grundsetup und Tuningmethoden in Theorie und Praxis	Schützenhaus, Schützenverein Altmorschen 1970 e.V., Morschen	14.12.2024 ab 09:00 Uhr	120,00 Euro
464.21	Bogen – Compoundbogen	Schützenhaus, Schützenverein Altmorschen 1970 e.V., Morschen	28.09.2024 ab 09:00 Uhr	120,00 Euro

Das vollständige Seminarangebot des Hessischen Schützenverbandes sowie ausführliche Beschreibungen der Seminare und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf der Website des Hessischen Schützenverbandes unter der Adresse www.hessischer-schuetzenverband.de/bildung/aus-und-fortbildung.

Zusätzlich stehen den hessischen Vereinen sowie den Schützinnen und Schützen die Bildungsangebote der Bildungsakademie des Landessportbundes Hessen (sport-erlebnisse.de) und des Deutschen Schützenbundes (www.dsb.de/der-verband/wissen/aus-und-fortbildungen) zur Verfügung.

Alle Fragen rund um die Bildungsangebote des Hessischen Schützenverbandes beantwortet das Team Bildung im HSV unter Tel.: 069 935 222 10 oder der E-Mail: bildung@hess-schuetzen.de.

Mit dem HSV immer gut informiert!

Mit dem kostenlosen HSV-Newsletter bist Du immer auf dem Laufenden, was in der hessischen Schützenszene los ist. Wir informieren Dich alle 14 Tage über alle wichtigen Ereignisse, Wettbewerbe und Ergebnisse! Melde Dich jetzt für unseren HSV-Newsletter an und erhalte regelmäßig alle wichtigen Informationen direkt in Dein Postfach.

Anmeldung unter:
<https://www.hessischer-schuetzenverband.de/service/newsletter>



Hessisches Landesturnier Blasrohr 2024

Mehr Teilnehmer – höhere Ergebnisse



Ein Blick auf das Teilnehmerfeld des Hessischen Landesturniers Blasrohr in der großen Halle des Landesleistungszentrums in Frankfurt am Main. (Foto: Lutz Berger)

Zwar ist es noch keine offizielle Landesmeisterschaft, sondern „nur“ ein Landesturnier, ein Erfolg war das Hessische Landesturnier Blasrohr 2024 am Samstag (3. August 2024) dennoch. Im Vergleich zum Vorjahr fast 50 Prozent mehr Teilnehmer gingen in diesem Jahr im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes an den Start und auch die Ringergebnisse steigerten sich.

„Man kann eine deutliche Steigerung der Ergebnisse beobachten. Das ist gut für den Sport“; bilanzierte die Blasrohrreferentin des Hessischen Schützenverbandes, Dr. Christine Löw, und stellte weiter fest: „Für die Medaillen beim Bundesturnier Anfang November wird man in den Herren-Klassen II und III mindestens 590 Ringe brauchen.“

Dieses Ergebnis erreichte der diesjährige Landessieger bei den Herren I nicht ganz. Mit 579 Ringen zeigte sich der alte und neue Landessieger Peter Kammermeier von der SG Tell Dietzenbach aber dennoch zufrieden. Seine persönliche Bestleistung konnte er nicht einstellen, steigerte sein Vorjahresergebnis aber um zwei Ringe und hatte am Ende einen Vorsprung von sieben Ringen vor der Konkurrenz. Der zweite Platz bei den Herren I ging mit 572 Ringen an Jarik Buckler von der SG 1961 Neu-Isenburg. Den dritten Rang belegte mit 570 Ringen Jan-Philipp Paul vom SV Freischütz Höchst.

Den ersten Platz bei den Damen I sicherte sich Stefanie Heberer von der SG Tell Dietzenbach und war davon sichtlich begeistert. „Ich habe erst im vergangenen Dezember mit dem Blasrohrschießen angefangen und konnte aus beruflichen Gründen zum Teil nur unregelmäßig trainieren“, stellte sie nach dem Wettbewerb fest und freut sich jetzt auf die Teilnahme am Bundesturnier im niedersächsischen Einbeck. Mit 566 Ringen erreichte sie zwar nicht das beste Ergebnis des Tages lag aber deutlich vor der Zweitplatzierten. Yvonne

Marggraf vom PSV Grünweiß Frankfurt war im Mai bereits überraschend Hessenmeisterin mit der Luftpistole geworden und erreichte mit dem Blasrohr 464 Ringe.

Das beste Ergebnis des Turniers erreichte Marc Michael Oschatz von den Bergschützen Kettenbach. Er trat in der Wettkampfklasse Herren III an und sammelte 592 Ringe. Bei den Damen erreichte Blasrohrreferentin Christine Löw vom PBC Bürstadt (Damen III) mit 588 Zählern das höchste Ergebnis. Sie verteidigte damit ihren Titel aus dem Vorjahr.

Ebenfalls vom PBC Bürstadt kam Sandra Heidemann nach Frankfurt zum Landesturnier Blasrohr. Die Rollstuhlfahrerin trat als einzige Para-Schützen beim Turnier an und zeigte beeindruckend, dass der Blasrohrsport inklusiv ist. „Ich konnte nach einer OP nur eingeschränkt trainieren. Aber mit meinem Ergebnis bin ich sehr zufrieden“; stellte sie nach dem Wettkampf fest. Sie kam auf 430 Ringe. Am Bundesturnier in Einbeck wird sie aus logistischen Gründen leider nicht teilnehmen können.

Auch der Nachwuchs war beim Turnier gut vertreten. Insgesamt traten 18 Schüler, Jugendliche und Junioren an. Der jüngste Teilnehmer im Starterfeld war mit 9 Jahren und vier Monaten Felix Nickel vom SV Beltershausen. In der Wettkampfklasse Schüler III erreichte er mit 407 Ringen die Bronzemedaille. Silber ging hier an den 16 Monate älteren Marlon Krupp vom SV Falke Steinfischbach, der 522 Ringe sammelte. Und über die Goldmedaille konnte sich Eduard Banin – ebenfalls SV Beltershausen – freuen. Er kam auf 537 Ringe.

Bei den Schülerinnen III machten zwei Nachwuchsschützinnen vom SV Falke Steinfischbach den Wettbewerb unter sich aus. Gold ging an Sophia Wehner, die 520 Ringe erreichte, Silber an Marlen Klein, die auf 473 Ringe kam.

Hessische Meisterschaften FITASC Compak-Sporting 2024

Alexander Maul gewinnt bei Rekordbeteiligung



Eine Rekordbeteiligung gab es in diesem Jahr bei den Hessischen Meisterschaften im FITASC Compak-Sporting. (Foto: Michael Eck)

Am 28. September fand auf der Wurfscheibenanlage des ASSV Lauterbach die Landesmeisterschaft in der Flinten-Disziplin Compak-Sporting statt. Das Compak-Sporting ist eine relativ neue Variante des Jagdparcours. Die Schützen schießen dabei aus Käfigen. Die Tauben können ähnlich wie beim Jagdparcours als Einzelscheibe oder Dublette aus allen Richtungen kommen. Dabei wird nicht nur auf Standardscheiben geschossen. Es kommen auch kleinere Scheiben und sogenannte Segelscheiben sowie Scheiben, die über den Boden gerollt werden, zum Einsatz.

HSV-Flintenreferent Michael Eck berichtet über die hessischen Landesmeisterschaften:

Alexander Maul vom SSV Lauterbach hat auf eindrucksvolle Weise seinen Titel bei den Herren im Compak-Sporting verteidigt. Der DM-Dritte schaffte mit 109 Scheiben als einziger der 41 Starter ein dreistelliges Ergebnis. Ihm folgte mit 96 Scheiben Jürgen Sängler vom WTC Wiesbaden auf dem Silberrang. Mit Alexander Glück folgte auf Rang drei mit 94 Scheiben ein weiterer Lauterbacher. In gewohnter Weise holte sich Shari Ruske mit neuer Waffe den Titel bei den Damen. In diesem Jahr trat sie erstmals für den SV Lemp Kölschhausen an und traf 93 der 125 Scheiben. Auf Rang zwei folgte Anja Hettmer vom WTC Wiesbaden mit 78 Treffern. Um die Bronzemedaille wurde ein Stechen nötig. Es gewann Sabine Schermaul vom WCO Gießen mit 5:3 gegen Michaela Schröder vom WTC Wiesbaden. Beide hatte zuvor 75 Scheiben getroffen. Bei den Junioren siegte Alexander Hettmer vom WTC Wiesbaden mit 80 Scheiben vor Paul Heinrich Wilhelm vom KKSVD Rüdtingshausen, der 65 mal traf.

Zu einem weiteren Heimsieg kam es bei den Senioren durch Thomas Belletz. Der Lauterbacher gewann knapp mit 97 Scheiben vor Christian Schermaul vom WCO Gießen, der am Ende zwei Scheiben weniger hatte. Dritter wurde Dirk Hartmann vom SSV Lauterbach der wiederum zwei Scheiben weniger aufwies. Die Klasse der Veteranen wurde erst im Stechen entschieden. Tibor Görög vom WTC Wiesbaden sah schon wie der sichere Sieger aus, musste aber zu viele Scheiben in der letzten Runde unbehelligt ziehen lassen. Rudolf Hettmer konnte den großen Rückstand aufholen und gewann im Stechen 1:0. Beide hatten zuvor 91 Scheiben getroffen. Bronze ging mit 88 Scheiben durch Michael Appelt an den WCO Gießen.

Der Wechsel von Alexander Maul von Gersfeld nach Lauterbach hatte auch Auswirkung auf die Teamwertung. Gemeinsam mit Richard Eppelmann und Thomas Belletz gewann Maul die Teamwertung für den SSV Lauterbach mit 295 Scheiben. Deutlich dahinter folgte die zweite Mannschaft des SSV Lauterbach die auf 274 Scheiben kamen und durch Dirk Hartmann, Markus Leinweber und Alexander Glück vertreten wurde. Die Bronzemedaille holte sich der WCO Gießen mit 259 Scheiben durch Michael Appelt, Markus Sandner und Hubert Junker.

Trotz zwischenzeitlichen Regenschauern war es erneut eine tolle Veranstaltung. Der SSV Lauterbach erwies sich erneut als gut vorbereiteter Gastgeber.

Hessische Meisterschaften FITASC Parcours 2024 Maul, Ruske und Belletz siegen in Lauterbach



Sabine Schermaul (links) gewann die Bronzemedaille bei den Hessischen Meisterschaften im FITASC Parcours in Lauterbach. (Foto: Michael Eck)

Am 12. Oktober fand auf der Schießanlage des Sport- und Schützenvereins Lauterbach die Hessische Meisterschaft Flinte Parcours nach den Regeln der FITASC statt. HSV-Flintenreferent Michael Eck berichtet:

Bei einer Rekordbeteiligung von 55 Starterinnen und Startern hat sich Alexander Maul vom SSV Lauterbach seinen nächsten Landestitel geholt. Der DM-Fünfte musste sich besonders gegen Christian Vadder vom SV Lemp Kölschhausen behaupten, der bis zum Schluss Druck auf den stets Führenden machte und am Ende mit 95 Treffern nur mit drei Scheiben unterlag. Um die Bronzemedaille war ein Stechen nötig. Matthias Macherey vom SV Lemp Kölschhausen gewann bei der ersten Doublette gegen Jürgen Sänger vom WTC Wiesbaden. Beide hatten zuvor 88 Scheiben getroffen, sowie alle Einzelscheiben im Stechen.

Auch Shari Ruske vom SV Lemp Kölschhausen lies ihrem Compak-Titel von vor zwei Wochen einen weiteren im Parcours folgen. Mit 93 Scheiben lag sie am Ende deutlich vor Michaela Schröder vom WTC Wiesbaden mit 76 Scheiben und Sabine Schermaul vom WCO Gießen, die auf 67 Scheiben kam. Auch Thomas Belletz vom gastgebenden SSV Lauterbach gewann nach Compak auch den Parcourstitel bei den Senioren mit 92 Scheiben. Den Lauterbacher Dreifacherfolg komplettierten Dirk Hartmann und Richard Eppelmann, die auf 86 bzw. 84 Scheiben kamen. Heinz Schneider vom WTC Wiesbaden gewann den Titel bei den Veteranen mit 81 Scheiben vor den beiden Gießern Michael Appelt (74 Scheiben) und Jürgen Heller (69 Scheiben). Luigi Vulcano vom WCO Gießen siegte vor Jürgen Nikolaus vom SV Mit-

terode bei den Mastern. Der beste Junior war Paul Heinrich Wilhelm vom KKSVD Rüdtingshausen. Die Gästewertung gewann Thorsten Jany vor Stephan Schabehorn.

Durch die guten Einzelleistungen gewann der SV Lemp Kölschhausen auch erstmals die Teamwertung. Shari Ruske, Christian Vadder und Matthias Macherey trafen zusammen 276 Scheiben. Nur zwei Treffer dahinter folgte der SSV Lauterbach mit Thomas Belletz, Alexander Maul und Richard Eppelmann auf dem Silberrang. Bronze holte sich der WTC Wiesbaden mit Heinz Schneider, Jürgen Sänger und Stefan Fingerle.

Der etwas optimistische Zeitplan des Landesreferenten lies einen Wettkampf über die volle Distanz nicht zu. Die letzten drei Rotten hätten ihren letzten Durchgang im Dunkeln schießen müssen. Daher wurde die letzte Runde für alle Teilnehmer um 15 Scheiben gekürzt. So konnten alle Schützen den Wettkampf noch vor Sonnenuntergang beenden. Alle angegebenen Ergebnisse wurden daher über 110 Scheiben und nicht über 125 Scheiben erzielt.

Einen großen Dank an den SSV Lauterbach für die erneute, reibungslose Durchführung der Meisterschaft. Bei einem solchen komplex aufgebauten Maschinenpark wie beim Parcourschießen bestimmt keine Selbstverständlichkeit. Hier ist viel ehrenamtliches Engagement nötig.



Deutsche Meisterschaften Sportschießen 2024

Ein Fazit

Die Deutschen Meisterschaften Sportschießen 2024 auf der Olympiaschießanlage in Garching-Hochbrück bei München waren mit rund 6.000 Teilnehmern wieder einmal eine der größten Breitensportveranstaltungen in Deutschland. Aus Hessen stammten über 500 Sportlerinnen und Sportler, also fast 10 Prozent der Teilnehmer. Mit insgesamt 90 Medaillen (33 Gold, 34 Silber, 23 Bronze) schaffte es das hessische Team in diesem Jahr auch wieder auf den zweiten Platz des Medaillenspiegels der Landesverbände. Traditionell landete Bayern als größter der zwanzig Verbände auf Platz eins.

Entsprechend positiv sieht das Fazit aus, das Tanja Frank, die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes, zum Ende der Veranstaltung zog:

„Die Deutschen Meisterschaften Sportschießen 2024 in München waren ein voller Erfolg und die Stimmung im Hessenzelt hätte nicht besser sein können. Mit einem hervorragenden zweiten Platz im Medaillenspiegel sind der Aufschwung und die Begeisterung für den Schießsport in Hessen deutlich spürbar. Zahlreiche hessische Schützen konnten sich unter den Top 10 platzieren und die Finals mit hessischer Beteiligung waren spannend und zeigten den Schießsport auf höchstem Niveau. Jeder Schütze hat bis zum letzten Schuss gekämpft und kann stolz auf seine persönliche Leistung sein, auch wenn es nicht immer für eine Medaille gereicht hat. Für mich ist jeder, der an der Deutschen Meisterschaft teilnimmt, ein Gewinner. Mit insgesamt 33 Gold-, 34 Silber- und 23 Bronzemedailles haben unsere hessischen Sportler eine starke Leistung gezeigt. Ein großes Dankeschön an alle, die für Hessen an den Start gegangen sind, und herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer. Mein Dank gilt auch den Trainern, Betreuern, Helfern und Fans für die harmonische Zusammenarbeit. Die Vorfreude auf das nächste Jahr ist schon da und unsere Waffeln wird es dann auch wieder geben.“

Die Waffeln im Hessenzelt waren tatsächlich der Renner – auch wenn sie nur ein kleiner Teil der Betreuungsleistungen waren, die das Zelt-Team erbracht hat. In den zehn Tagen



Tanja Frank, die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes zieht ein positives Fazit der DM 2024. (Foto: Lutz Berger)

wurden aus rund 120 kg Mehl, über 300 Eiern und 100 kg Zucker über 5.000 Waffeln gebacken, mit rund 10 kg Puderzucker verziert und danach verspeist.



Mit dem Medaillenzähler hatte man im Hessenzelt den aktuellen Stand stets im Blick. Die Medaillengewinner wurden hier außerdem per Sofortbild dokumentiert. (Foto: privat)

Deutsche Meisterschaften Sportschießen 2024 – Tag 1

Fünf Medaillen für Hessen



Sie holten mit der Luftpistole in München die erste Medaille für Hessen – Das Damen-Team des SV Klein-Welzheim: Sarah Günther, Cora Dörr und Tabea Ocker. (Foto: Lutz Berger)

Dreizehn Entscheidungen standen am ersten Wettkampftag der Deutschen Meisterschaften Schießsport in München auf dem Programm. Fünf Medaillen konnten hessische Sportler erringen – ein goldene und vier silberne.

Luftpistole

Die erste Medaille für hessische Sportler war eine silberne Mannschaftsmedaille. Im Wettbewerb mit der Luftpistole der Damen sammelten Cora Dörr, Sarah Günther und Tabea Ocker vom Schützenverein Klein Welzheim 1682 Ringe. Sie mussten sich nur der Mannschaft der bayerischen SG Hubertus Rott geschlagen geben. Monika Karsch, Susanne Neisinger und Carina Wimmer erreichten mit 1703 Zähler einen neuen deutschen Rekord. Bronze ging hier an das Team des SV Hubertus Hitzhofen/Oberzell mit 1680 Ringen.

In der Einzelwertung erreichten mit Svenja Berge (SV Kriftel) mit 570 Ringen und Cora Dörr (SV Klein-Welzheim) mit 568 Ringen zwei Damen das Finale. Cora Dörr kam hier nach einem spannenden Wettkampf auf den fünften, Svenja Berge nach zu vielen Achtern auf den undankbaren vierten Platz. Bronze holte sich mit 1,8 Ringen Vorsprung vor Berge Sandra Reitz aus Bayern. Silber ging an Susanne Neisinger (ebenfalls Bayern). Gold ging an die im Finale überragend schießende Marjana Malea Strbac, die das Finale mit 263,8 Ringen und damit mit 6,1 Ringen Vorsprung vor Neisinger beendete.

Weitere Hessische Platzierungen:

- 21. Sarah Günther (SV Klein-Welzheim) – 558
- 27. Tabea Ocker (SV Klein-Welzheim) – 556
- 38. Yvonne Marggraf (SPSG Tell Raunheim) – 550
- 42. Marie Himmelheber (SV Groß-Umstadt) – 548
- 43. Carian Krauzpaul (SG Münster) – 548
- 58. Tanja Becke (SV Ober-Breidenbach) - 536
- 60. Isabella Oberheim (SV Kriftel) – 534
- 61. Magdalema Rinker (SV Ober-Breidenbach) – 533

Bei den Damen II fehlte Silvia Stasch vom SV Nüsterrasen als einziger hessischer Teilnehmerin mit 557 Ringen nur ein Zähler

zu den Medaillenrängen. Gold ging hier an Iris Kerschbaum aus Bayern mit 574 Ringen, Silber sicherte sich mit 558 Zählern Nathalie Schelken (Südbaden) vor der punktgleichen Yvonne Wittek aus Württemberg).

Bei den Juniorinnen I mit der Luftpistole ging Gold an Hannah Gerhart (Bayern), Silber an Mia Fuchs (Baden) und Bronze an Johanna Emily Blenck (Brandenburg). Der Kampf um Gold und Silber wurde hier erst in einem Shoot-Off entschieden. Als beste hessische Sportlerin qualifizierte sich Ann-Kathrin Bahrman vom SV Usingen zwar mit 548 Ringen als Siebte für das Finale, konnte aber aus persönlichen Gründen nicht mehr antreten und wurde schließlich Achte. Als zweite hessische Teilnehmerin bei den Juniorinnen I kam Svenja Bernhard (SG Lahnu) mit 527 Ringen auf Platz 20.

Bei den Juniorinnen II war Liv Borgmann von SV Usingen mit 547 Ringen die beste hessische Teilnehmerin. Sie kam am Ende auf Rang 6. Gold ging an Svenja Gruschka (Bayern; 559), Silber holte sich Leonie Christner (Württemberg; 558) und Bronze ging an Fabienne Schindler (Pfalz; 555).



0,9 Ringe fehlten Christian Reitz im Wettbewerb mit der Luftpistole zur Goldmedaille. (Foto: Lutz Berger)

Weitere hessische Platzierungen:

- 20. Marie Zobel (SV Assenheim) – 528
- 38. Alina Hesse (SV Tell Hassloch) – 522
- 43. Luisa Reichert (SV Usingen) – 519
- 48. Linda Rajendran (SV Usingen) – 513

Zum ersten Mal an einer Deutschen Meisterschaft nahm Alina Hesse vom SV Tell Hassloch ebenfalls bei den Juniorinnen II mit der Luftpistole teil. Sie erreichte den 38. Rang und zeigte sich beeindruckt von der Atmosphäre. „Ich habe noch nie so viele Menschen auf einmal schießen gesehen,“ kommentierte sie ihre Eindrücke nach dem Wettkampf und stellte weiterhin fest: „Mit dem Ergebnis bin ich ganz zufrieden. Bei den nächsten Deutschen Meisterschaften wird es besser.“

In der Mannschaftswertung kam das Team des SV Usingen mit Ann-Kathrin Bahrmann, Liv Borgmann und Luisa Reichert mit 1614 Zähler auf den vierten Platz. Die Medaillen gingen hier an den Schützenverein Hambrücken (Baden, 1631 Ringe, Gold), die Schützengilde Frankfurt/Oder (Brandenburg, 1621 Ringe, Silber) und die PSG Saalfeld (Thüringen, 1620 Ringe, Bronze).

Bei den Herren I mit der Luftpistole konnte man einige Olympiateilnehmer in Aktion erleben. Nach einem spannenden Finale mit mehreren Führungswechseln ging die Goldmedaille an den Südbadener Robin Walter. Ihm kam zugute, dass Christian Reitz vom SV Kriftel im letzten Finalschuss nur eine 8,6 schoss. Damit verspielte Reitz seine Führung und lag am Ende mit 238,1 Ringen nur 0,9 Ringe hinter Robin Walter. Der Bronzerang ging an den zweiten Südbadener Michael Schwald.

Weitere hessische Platzierungen:

- 14. Fabian Otto (SV Lengens) – 567
- 20. Florian Peter (SV Gensungen) – 564
- 26. Sören Korn (SV Gensungen) – 563
- 34. Oliver Geis (SV Kriftel) – 559
- 35. Sven Löhr (SV Falke Dasbach) – 558

Bei den Herren II mit der Luftpistole war nur ein hessischer Teilnehmer am Start, der allerdings auch gleich eine Silbermedaille mit nach Hause nehmen konnte. Der amtierende Hessenmeister Martin Raabe vom SV Diana Obersuhl ärgerte sich allerdings etwas über eine verpatzte vierte Serie. Nach drei 95ern kam er in der vierten Runde nur auf 89 Ringe. Danach schoss er zweimal 96 Ringe und kam am Ende auf insgesamt 566 Zähler. „Eigentlich ärgere ich mich ziemlich über mich, dass ich Gold nur um einen Ring verpasst habe. Ich muss erst noch analysieren, was da genau los war,“ stellte er nach der Siegerehrung fest. Am Ende gab der amtierende Hessenmeister dann allerdings doch zu, dass er sich über die Silbermedaille freut.

Gold ging in diesem Wettbewerb am den Bayern Stephan Jobst mit 567 Ringen. Bronze gewann mit 563 Ringen Ralf Behl, ebenfalls aus Bayern.



Martin Raabe (links) belohnte sich mit der Luftpistole in der Wettkampfklasse Herren II mit Silber (Foto: Lutz Berger)

Bei den Junioren I hatte sich der einzige hessische Teilnehmer Lars Braun von der Büdinger SG mit 558 Ringen als Achter für das Finale qualifiziert. Dort steigerte er sich noch einmal, aber nach sechzehn Schuss musste er sich als Sechster geschlagen geben. Zufrieden war er dennoch mit seinem Ergebnis. In der Juniorenklasse siegte Enrico Schaich (Württemberg) vor Niklas Heese (Bayern) und Florian Schmidt (Saarland).

Bei den Junioren II wurde Tinus Buckler (SV Nieder-Florstadt) mit 545 Ringen als Sechzehnter bester hessischer Teilneh-



Lars Braun von der Büdinger SG kam im Finale der Luftpistolen-Junioren auf Rang sechs. (Foto: Lutz Berger)



Hessischer Doppelsieg bei den Damen II im KK 3x20: Gold ging an Patricia Seipel vom SC Windecken (Mitte), Silber punktgleich an Karin Schade vom SV Meckbach (links). Der dritte Platz ging an Madlen Hartwig aus dem Rheinland (rechts). (Foto: Lutz Berger)

mer. Ben Spangenberg (Büdingen SG) kam mit 542 Ringen auf Platz 20. Den Sieg trugen hier zwei Schützen aus Brandenburg davon. David Obenaus erreichte mit 567 Ringen Gold, Silber ging an Leon Kabisch, der 560 Ringe erreichte.

Weitere hessische Platzierungen:

- 26. Roman Lexa (SV Nieder-Florstadt) – 535
- 27. Tim Krauzpaul (SG Münster)- 535
- 36. Til Christian Faeser (SV Usingen) – 521
- 40. Simon Steinmetz (Büdingen SG) – 511

In der Mannschaftswertung landete das Team der Büdingen SG mit Lars Braun, Ben Spangenberg und Simon Steinmetz mit 1611 Ringen auf Rang acht. Gold ging hier an die SG Frankfurt/Oder aus Brandenburg mit 1674 Zählern.

Kleinkaliber-Gewehr 3x20

Etwas überschattet wurden die Wettkämpfe mit dem KK-Gewehr von einer Reihe von Disqualifikationen. Bei Nachkontrollen hatte man festgestellt, dass einige Bekleidungsstücke nicht den Vorgaben zur Materialsteifigkeit entsprachen. Von den rund zehn Sportlerinnen und Sportlern, die vom Wettkampf ausgeschlossen wurden, stammten auch zwei aus Hessen.

In der Wettkampfklasse Herren I gingen vier Hessen in den Drei-Positionen-Wettkampf mit dem Kleinkaliber-Gewehr. Als bester erreichte Dennis Welsch vom SV Steinbach mit einem Qualifikationsergebnis von 585 Ringen als Zweitplatzierte das Finale. Nur der Bayer Maximilian Ulbrich konnte ihn mit 586 Ringen übertreffen. Im Finale konnte Dennis Welsch dann leider nicht mehr ganz an seine Vorkampfleistung anknüpfen. Er beendete den Wettkampf auf dem undankbaren vierten Platz. Gold ging an Vorkampfsieger Maximilian Ulbrich. Silber sicherte sich Maximilian Dallinger (ebenfalls Bayern). Und die Bronzemedaille ging an Kai Dambeck aus Westfalen.

Weitere hessische Platzierungen:

- 15. Lukas Fischer (SV Steinbach) – 580
- 64. Daniel Knoth (SV Steinbach) – 560
- 91. Tim Becker (SGi Oberaula) – 551

Bei den Damen I im 3x20-Wettkampf mit dem KK-Gewehr gingen die hessischen Starterinnen leer aus. Hier siegte Hannah Steffen (Baden) vor Jolyn Beer (Niedersachsen) und Larissa Wegner (Baden).

Als beste hessische Teilnehmerin kam Jaqueline Becker vom SV Stärklos mit 582 Ringen auf Platz 19.

Weitere hessische Platzierungen:

- 20. Leah Faust (SV Stärklos) – 582
- 25. Sophie Katherina Sauter (SV Falken-Gesäß) – 580
- 30. Lea Ruppel (SV Lanzenhain) – 577
- 34. Michelle Blos (SV Lanzenhain) – 575
- 39. Luisa Günther (SV Traisbach) – 574
- 57. Aileen Schad (SV Traisbach) – 569
- 71. Leonie Kimpel (SV Lanzenhain) -565

Das Highlight des ersten Wettkampftages war ohne Frage der hessische Doppelsieg im KK 3x20-Wettbewerb der Damen II. Hier konnten sich Patricia Seipel vom SC Windecken und Karin Schade vom SV Meckbach punktgleich die beiden ersten Plätze sichern. Beide erreichten 572 Ringe. Karin Schade hatte dann aber die schlechtere Abschlussserie und musste sich mit dem Silberang zufrieden geben. Der dritte Platz ging mit 570 Ringen an Madlen Hartwig aus dem Rheinland.

Weitere hessische Platzierungen:

- 15. Tanja Klaus (SV Walenrod) – 542
- 19. Marina Fölsing (SV Wallenrod) – 534

Deutsche Meisterschaften Sportschießen 2024 – Tag 2

Gold für Karin Schade und Annabella Hettmer

Unglaubliche 39 Entscheidungen standen am zweiten Wettkampftag auf dem Programm der Deutschen Meisterschaften Sportschießen 2024. Unter anderem wurden Deutsche Meisterinnen und Meister mit der Sportpistole, im Drei-Stellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr, dem Luftgewehr und der Luftpistole ermittelt. Für das hessische Team gab es am zweiten Wettkampftag insgesamt 18 Medaillen, darunter drei goldene.

Sportpistole

Insgesamt vier Medaillen steuerten die hessischen Sportpistolenschützinnen am zweiten Wettkampftag zur Medailiensammlung bei. Eine goldene war leider nicht dabei, dafür aber drei silberne und eine bronzene.

Bei den Damen I hatten sich drei Hessinnen für das Finale qualifiziert. Kim Richter (SV Kriftel) auf Platz sieben, Svenja Berge (SV Kriftel) auf Platz fünf und Cora Dörr (SV Klein-Welzheim) auf Rang zwei. Zur Konkurrenz gehörten unter anderem so erfahrene und erfolgreiche Schützinnen wie Sandra Reitz, Monika Karsch und Carina Wimmer.

Im Finale verlor Kim Richter ab der dritten Serie den Anschluss zu den Führenden und schied nach drei weiteren Fünfer-Serien als Sechste aus. Cora Dörr hingegen konnte sich aus einer anfänglichen Schwächephase befreien und arbeitete sich ab Serie fünf in die Spitzengruppe vor. Svenja Berge konnte sich zunächst etwas absetzen und beendete die fünfte Serie sogar mit einem knappen Vorsprung von vier Treffern. Doch Monika Karsch konnte sich wieder herankämpfen und sicherte sich mit einer perfekten Fünfer-Serie und insgesamt 33 Treffern den Sieg. Silber ging an Svenja Berge, die auf 28 Treffer kam. Cora Dörr konnte sich auf dem Bronzerang behaupten.

Svenja Berge zeigte sich nach dem Wettkampf zufrieden mit ihrem Ergebnis. „Ich habe schon dafür gekämpft, dass es mehr als nur die Silbermedaille wird. Aber es ist doch ein versöhnliches Ende für eine lange und anstrengende Saison,“ stellte sie nach dem Wettkampf fest.

Weitere hessische Platzierungen:

- 13. Tabea Ocker (SV Klein-Welzheim) – 561
- 15. Yvonne Marggraf (TGS Walldorf) – 557
- 23. Sarah Günther (SV Klein-Welzheim) – 545
- 34. Maria Haas ((SV Neukirchen) – 531
- 37. Angelika Schottenhammer (SV Klein-Welzheim) – 527
- 38. Nadine Groh (SV Dietkirchen) – 522
- 39. Isabella Oberheim (SV Kriftel) – 517
- 42. Victoria Hohmann (SV Sulzbach-Taunus) – 477



Die siegreichen Damen mit der Sportpistole strahlen mit ihren Medaillen um die Wette: (v.l.) Svenja Berge, Monika Karsch und Cora Dörr. (Foto: Lutz Berger)

Bei den Damen III konnte sich Andrea Hollfoth ebenfalls die Silbermedaille sichern. Hier war nur Doreen Müller aus Berlin besser. Sie kam auf 563 Punkte, während Andrea Hollfoth „nur“ 558 Zähler erreichte. Der dritte Rang ging an Astrid Au aus dem Rheinland, die auf 556 Punkte kam.

Eigentlich hatte sich HSV-Landespistolentrainerin und Vorjahressiegerin Kirstin Steinert vorgenommen, ihren Vorjahres-Titel mit der Sportpistole zu verteidigen. Nach einem Unfall am Tag vor den Wettbewerben, musste sie ihre Teilnahme ebenso absagen, wie die erkrankte Doreen Vennekamp bei den Damen I.

Weitere hessische Platzierungen:

- 8. Natalia Ganceva (SV Diana Ockstadt) – 545
- 18. Petra Fritzel (PSV GW Frankfurt) – 527

Die vierte Medaille für die hessischen Sportpistolenschützinnen ist eine Mannschaftsmedaille. Sie ging an das Team des SV Klein-Welzheim mit Cora Dörr, Sarah Günther und Tabea Ocker, die zusammen auf 1682 Ringe kamen. Sie mussten sich nur dem Team der HSG Regensburg mit 1708 Ringen geschlagen geben.

Im Sportpistolenschießen gab es einige Verwirrungen. Die spätere Siegerin Svenja Gruschka aus Bayern war während des Wettkampfs zunächst wegen eines vermeintlichen Sicherheitsverstößes gemahnt worden. Die Beschwerde eines anderen Teams sorgte dann nach dem Wettbewerb zunächst für die Disqualifikation der Schützin. Hierdurch wäre ein Stechen um den dritten Platz notwendig geworden, an dem auch Liv Borgmann vom hessischen SV Usingen hätte teilnehmen müssen. Dann „fand“ man allerdings eine weitere Schützin, die zunächst in einer falschen Wettkampfkategorie einsortiert worden war. Diese hatte ein

Top-3-Ergebnis, wodurch das Stechen um die Medaille unnötig wurde. Inzwischen hatte auch die disqualifizierte Siegerin Einspruch gegen ihren Ausschluss eingelegt. Diesem wurde stattgegeben, so dass sie ihre ursprüngliche Platzierung an der Spitze des Feldes beibehalten und mit der Goldmedaille nach Hause gehen konnte. Für die hessische Teilnehmerin Liv Borgmann blieb am Ende Platz sechs.

Kleinkalibergewehr 3 Positionen

Im 3-Positionen-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr der Juniorinnen I konnten sich zwei hessische Schützinnen für das Finale qualifizieren. Annalena Mildeberger, die für den SV Steindorf antrat, hatte die Qualifikation mit 583 Ringen auf Platz drei beendet. Katharina Mentzel – ebenfalls SV Steindorf – war mit 581 als Viertplatzierte dabei. Der Start in den Wettbewerb war für sie etwas holprig verlaufen und sie stellte fest: „Ich habe heute Morgen nicht damit gerechnet, überhaupt ins Finale zu kommen.“

Im Finale übernahm sie nach der ersten Wertungsserie sogar die Führung des Feldes. Diese musste sie aber schnell an die überragend schießende Franziska Straßer aus Bayern abgeben, die im Verlauf des Finales kurzzeitig mit über fünf Ringen führte und den Wettbewerb am Ende auch für sich entschied. Der Rest des Feldes lag eng zusammen und die Abstände bewegten sich im Zehntel-Bereich. Katharina Mentzel behielt allerdings die Nerven und setzte sich er-

folgreich gegen die Angriffe von Hannah Wehren aus dem Rheinland zur Wehr. Am Ende wurde sie mit der Silbermedaille belohnt. Annalena Mildeberger konnte ebenfalls gut mithalten, musste sich aber mit einem Rückstand von 0,6 Zählern mit Rang fünf zufriedengeben.

Weitere hessische Platzierungen:

9. Nora-Lee Hofmann Badae (SV Steindorf) – 575

11. Katrin Grabowski (SV Steindorf) – 574

16. Lina Krebs (SF Hattenheim) – 571

25. Finja Schönhals (SV Wallenrod) – 565

28. Saskia Bauer (SV Eisenbach) – 562

29. Lisa-Marie Wolf (SV Crainfeld) – 560

34. Lilly Stach (SV Steindorf) – 557

Bei den Juniorinnen II konnte sich Lenja Charlene Möller vom SV Stärklos die Silbermedaille erkämpfen. Mit 579 Ringen lag sie nur einen Zähler hinter der Siegerin Alyssa Ott (Bayern) und acht Zähler unter dem aktuellen deutschen Rekord. Der Bronzerang ging an Elisabeth Elisee (Sachsen-Anhalt), die 578 Ringe erreichte. Wie eng dieser Wettkampf war, zeigt sich auch daran, dass die Schützinnen auf den Plätzen vier und fünf ebenfalls 578 Ringe erreichten und die Platzierungen nur aufgrund der Abschlussserien zustande kamen.



Katharina Mentzel sicherte sich im 3-Positionen-Wettbewerb mit dem KK-Gewehr bei den Juniorinnen I die Silbermedaille. (Foto: Lutz Berger)



Mika Peter stellte in der Qualifikation der KK 3 Positionen einen neuen deutschen Rekord auf. (Foto: Lutz Berger)

Weitere hessische Platzierungen:

- 5. Enya Püschel (SV Stärklos) – 578
- 8. Sarah Flach (SV Crainfeld) – 576
- 11. Mayra Püschel (SV Lanzenhain) – 575
- 12. Leonie Götz (SV Stärklos) – 575
- 24. Maja Ruppel (SV Lanzenhain) – 568
- 27. Marie Papstein (SV Steindorf) – 567
- 56. Anna AaliyaKlee (TSV Obergeis) – 550
- 60. Nele Prößer (SV Lanzenhain) – 546
- 67. Hannah Dietz (SV Wallenrod) – 539
- 70. Mira Dülger (SV Niederrodenbach) – 534



Die hessischen Medaillengewinnerinnen in der Mannschaftswertung KK 3 Positionen: (v.l.) Katharina Mentzel, Nora-Lee Hofmann Badea und Katrin Grabowski (SV Steindorf) sowie Lenja Charlene Möller, Enya Püschel und Leonie Götz (SV Stärklos). (Foto: Lutz Berger)

In der Mannschaftswertung KK 3 Positionen Juniorinnen I gingen gleich Gold und Silber an hessische Vereine. Leonie Götz, Lenja Charlene Möller und Enya Püschel vom SV Stärklos siegten mit 1732 Ringen. Nur zwei Ringe dahinter ging Silber an Katrin Grabowski, Nora-Lee Hofmann Badea und Katharina Mentzel. Bronze sicherte sich das Team der Rot-Weiß-Schützen-Franken aus Bayern mit 1727 Zählern.

Im Wettbewerb der männlichen Junioren I gelang Mika Peter vom SV Lanzenhain in der Qualifikation zunächst ein Paukenschlag. Mit 585 Ringen stellte er den aktuellen Deutschen Rekord in der Disziplin KK 3 Positionen ein. Damit ließ er die Konkurrenz fünf Ringe hinter sich und schaffte es als Erstplatziertes ins Finale. Leider landeten dort einige Schüsse nicht in der erhofften Zehn, so dass er am Ende nur

den fünften Rang erreichte. Gold ging hier an Florian Beer (Bayern), Silber an Moritz Gelbing (Südbaden) und Bronze an Marius Petter (ebenfalls Südbaden).

Weitere hessische Platzierungen:

- 10. Hans-Laurin von Schönfels (SV Lanzenhain) – 560
- 11. Luzien Wünsche (SV Lanzenhain) – 560
- 14. Florian Reschke (SV Eitra) – 558
- 23. Jonas Neidhart (SV Steindorf) – 549
- 37. Paul Ernst (SV Dietkirchen) – 518

In der Mannschaftswertung konnte der SV Lanzenhain mit dem Team Mika Peter, Hans-Laurin von Schönfels und Lu-



SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10
90584 Allersberg

tel.: 09176 – 22 790 99
fax.: 09176 – 22 786 89

mail.: info@gimpel-lta.de
web.: www.gimpel-lta.de



Walter Massing (Mitte) holte sich die Bronzemedaille mit dem Luftgewehr bei den Herren IV - hier zusammen mit HSV-Vizepräsident Thomas Scholl (links) und HSV-Schatzmeister Thomas Stumpf. (Foto: Lutz Berger)

zien Wünsche mit 1705 Ringen die Bronzemedaille erringen. Gold ging hier an den SV Oberschopfheim (Südbaden, 1726 Ringe), Silber an die SG Altenhagen (Niedersachsen, 1723 Ringe).

Bei den männlichen Junioren II musste sich Jan-Marvin Glowatz (SV Dietkirchen) mit dem undankbaren vierten Rang zufriedengeben. Mit 569 Ringen fehlte ihm lediglich ein Zähler auf den Bronzerang.

Weitere hessische Platzierungen:

- 25. Noah Schnegelsberg (SV Dietkirchen) – 543
- 27. Philip Deiseroth (SV Eitra) – 542

Bei den Herren IV konnte Routinier Walter Massing seiner umfangreichen Sammlung eine weitere Bronzemedaille hinzufügen. Der Schütze von der SG Büttelborn kam auf 557 Ringe und musste sich nur Peter Follmann (Saarland, 565 Ringe) und Martin Hildenbrand (Baden, 565 Ringe) geschlagen geben.

Luftgewehr

Bei den Herren I konnte sich Max Ohlenburger vom SV Goddelsheim mit 628,4 Ringen als Drittplatzierter für das Luftgewehr-Finale qualifizieren. Dort konnte er zunächst gut mit der Konkurrenz mithalten. Am Ende schied er jedoch auf dem fünften Platz aus. Gold und Silber gingen an die Bayern Maximilian Ulbrich und Maximilian Dallinger, Bronze sicherte sich Max Braun aus Baden.

Weitere hessische Platzierungen:

- 28. Dennis Welsch (SV Goddelsheim) – 619,6
- 35. Tom Barbe (SV Goddelsheim) – 618,1
- 75. Daniel Knoth (SV Steinbach) – 612,2
- 80. Michel Krebs (SV Assmannshausen) – 611,8
- 86. Michael Kräling (SV Goddelsheim) – 610,9
- 96. Dominik Stader (SV Diana Aumenau) – 607,9
- 97. Sebastian Weber (SV Diana Aumenau) – 607,9
- 122. Maurice Fuchs (SV Diana Aumenau) – 563,9

In der Mannschaftswertung der Klasse Herren I kam das Team des SV Goddelsheim nur auf den vierten Rang. Tom

Barbe, Dennis Welsch und Max Ohlenburger erreichten 1866,1 Ringe und lagen damit hinter zwei Teams aus Bayern und einem aus Baden. Es siegte die Mannschaft der FSG „Der Bund“ Allach mit 1887,9 Ringen.

Über die Goldmedaille konnte sich Karin Schade vom SV Meckbach freuen. Sie gewann ihre zweite Medaille bei den Deutschen Meisterschaften 2024 mit 623,4 Ringen in der Wettkampfkategorie Damen II mit dem Luftgewehr. Sie verwies damit die beiden bayerischen Schützinnen Barbara Bleicher (617,9) und Sandra Reimann (616,2) auf die Plätze. Die zweite hessische Starterin, Patricia Seipel vom SC Windecken erreichte 612,3 Ringe und musste sich mit dem siebten Platz zufriedengeben.

Luftpistole

Bei den Luftpistolen Herren III konnte sich Jens Block vom SV Falke Dasbach die Bronzemedaille sichern. Er kam punktgleich mit dem Viertplatzierten auf 376 Ringe und siegte aufgrund der besseren Schlussserie. Gold ging hier an Holger Haile (Württemberg) mit 381 Ringen, Silber an Torsten Dworzak (Berlin) mit 378 Ringen.

Weitere hessische Platzierungen:

- 8. Andreas Heß (Seligenstädter SPS) – 374
- 11. Matthias Schwender (SV Falke Dasbach) – 373
- 14. Panagiotis Tzallas (SSG Ettingshausen Seenbachtal) – 371
- 25. Dirk Röller (SV Diana Aumenau) – 366
- 28. Patrick Veidt (SV Wilhelmsdorf) – 365
- 31. Eric Ceglowski (SV Falke Dasbach) – 364

In der Mannschaftswertung der Herren III mit der Luftpistole konnte sich der SV Falke Dasbach außerdem den zweiten Rang sichern. Jens Block, Eric Ceglowski und Matthias Schwender kamen auf 1113 Ringe. Damit lagen sie nur sechs Ringe hinter den Siegern vom Schützenverein Altheim/Waldhausen (Württemberg).



Jens Block vom SV Falke Dasbach gewann bei den Herren III mit der Luftpistole die Bronzemedaille. (Foto: Lutz Berger)

Skeet

An den ersten beiden Tagen stehen bei den Deutschen Meisterschaften in München traditionell die Skeet-Wettbewerbe auf dem Programm, die auf der Wurfscheiben-Anlage der Olympia-Schießanlage im Garching-Hochbrück ausgetragen werden.

Im Skeet Wettbewerb der Junioren II kam Vladislav Podubskyi vom WTC Wiesbaden mit 113 Treffern nur auf den vierten Rang. Er setzte sich in einem Shoot-Off gegen den punktgleichen Thüringer Magnus Erdmann durch. Die Medaillen gingen an drei Schützen aus Westfalen: Gold holte sich Valentin Woestmeyer (119 Treffer), Silber nach einem Shoot-Off Maximilian Seibel (117 Treffer) und Bronze ging an Raphael Hapke (117 Treffer).

Bei den Juniorinnen I gingen Gold und Bronze an zwei Schützinnen des WTC Wiesbaden. Annabella Hettmer (Qualifikation: 113 Treffer) konnte das Finale mit 49 Treffern gewinnen. Bronze ging an Luise Middel (Qualifikation 113 Treffer), die im Finale 39 Scheiben traf. Die Silbermedaille ging mit 48 Treffern im Finale an Emilie Bundan (Westfalen) die in der Qualifikation mit 119 Treffern noch einen neuen deutschen Rekord aufgestellt hatte.

Bei den Herren II erreichte Hicham Abou Khodr vom WTC Wiesbaden mit 117 getroffenen Scheiben den Silberrang. Besser war hier nur der Westfale Thorsten Hapke, der zwei Scheiben mehr traf und insgesamt auf 119 Treffer kam. Bronze ging an den bayerischen Flintenschützen Moritz Tüllmann der 116 Scheiben abschoss.

Bei den Herren IV konnte sich Hans-Michael Rinker vom WTC Wiesbaden die Bronzemedaille sichern. Er erreichte 112 Treffer und konnte sich in einem Shoot-Off gegen den punktgleichen Bayern Andreas Macher durchsetzen. Gold ging hier an Eiko Harms vom Nordwestdeutschen Schützenbund mit 114 Treffern. Silber holte sich Karl-Heinz Helmes aus Westfalen mit 113 getroffenen Scheiben.



Gold im Skeet für Annabella Hettmer vom WTC Wiesbaden (Mitte). Bronze sicherte sich ihre Vereinskameradin Luise Middel (rechts). (Foto: Lutz Berger)

Im Mannschaftswettbewerb der Damen konnte sich das Team des WTC Wiesbaden die Bronzemedaille sichern. Zhaniya Aidarkhanova, Annabella Hettmer und Hannah Middel kamen zusammen auf 317 Treffer. Besser waren nur die Teams des SSC Schale (Westfalen, 350 Treffer) und der SGI Frankfurt/Oder (Brandenburg, 3128 Treffer).



Zhaniya Aidarkhanova bildete zusammen mit Annabella Hettmer und Hannah Middel das hessische Skeet-Damen-Team, das sich die Bronzemedaille sicherte. (Foto: Lutz Berger)

Korrektur

In der Ausgabe August 2024 der Hessischen Schützenzeitung hatten wir gemeldet, dass Manfred Schreiner vom SV Gedern mit 316,2 Ringen die beste Ringleistung aller Auflageschützen mit dem Kleinkaliber-Gewehr auf die Entfernung von 100 Metern erreicht hat. Hier ist uns ein Fehler unterlaufen.

Die beste Einzelleistung aller Auflageschützen auf 100 Meter Entfernung gelang Marietta Häuser vom SSV Großenhausen bei den Seniorinnen II. Mit 317,4 Ringen verwies sie Sigrid Kühner (SV Diana Bergen Enkheim; 315,1 Ringe) und Heike Sohl (SV Beuern; 313,4 Ringe) auf die Plätze zwei und drei.

Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.



Hans-Laurin von Schönfels, Mika Peter und Luzien Wünsche (v.l.) gewannen im KK-Liegendkampf Mannschaftsgold, Mika Peter siegte auch in der Einzelwertung. (Foto: Lutz Berger)

Deutsche Meisterschaften Sportschießen 2024 – Tag 3

Doppelgold für Mika Peter

Insgesamt sechzehn Entscheidungen standen am Sonntag, den 25. August, dem dritten Wettkampftag der Deutschen Meisterschaften Sportschießen auf dem Programm. Hessische Sportler beteiligten sich an zehn Wettbewerben auf dem Gelände der Schießanlage der Olympischen Spiele 1972 in Garching-Hochbrück bei München. Auf dem Medaillenkonto des Hessischen Schützenverbandes waren am Ende des Tages allerdings nur zwei Medaillen zu verbuchen.

KK-Liegendkampf

Der hessische Schütze des Tages war Mika Peter vom nordhessischen SV Großenritte. Er konnte sich über gleich zwei Goldmedaillen freuen. Eine dritte blieb ihm am dritten Wettkampftag allerdings verwehrt.

Im KK-Liegendkampf der Junioren I setzte er sich mit einem Ergebnis von 616,5 Ringen gegen die starke Konkurrenz durch. Platz zwei ging an den Westfalen Marius Jean-Luc Petter mit 609,9 Zählern. Die Bronzemedaille verdiente sich mit 608,0 Zählern Mattis Poppen vom Nordwestdeutschen Schützenbund.

Weitere hessische Platzierungen:

- 4. Patrick Vorstandslechner (SV Steindorf) – 607,7
- 5. Hans-Laurin von Schönfels (SV Großenritte) – 607,6
- 16. Luzien Wünsche (SV Großenritte) – 600,3
- 17. Jonas Neidhart (SV Steindorf) – 599,8
- 19. Florian Reschke (SV Eitra) – 598,9

- 59. Lukas Aull (SV Steindorf) – 574,6
- 66. Paul Ernst (TuS Kemel) – 560,0

In der Mannschaftswertung konnte sich Mika Peter dann zusammen mit Hans-Laurin von Schönfels und Luzien Wünsche die zweite Goldmedaille abholen. Zusammen kamen sie auf 1824,4 Ringe und verwiesen damit die Mannschaften des Schützenverein Jagstheim (Württemberg; 1821,8) und des SV Luthé (Niedersachsen; 1817,5) auf die Plätze zwei und drei.

Bei den Junioren II gingen die Medaillen nach Niedersachsen und in die Oberpfalz. Jan-Marvin Glowatz vom SV Kemel kam mit 607,5 Ringen und einem Rückstand von 8,3 Zählern auf Platz fünf.

Ähnlich erging es Torsten Klauer vom SV Oberstedten bei den Herren II. Er erreichte 618,9 Ringe im Liegendkampf mit dem Kleinkaliber-Gewehr. Ihm fehlten am Ende 1,2 Ringe auf Bronze und 2,4 Ringe auf die Goldmedaille.

Luftgewehr

Die zweite Möglichkeit auf eine Medaille am dritten Wettkampftag hatte Mika Peter im Wettbewerb mit dem Luftgewehr. Dabei trat er für die PSS Darmstadt an und qualifizierte sich mit 619,5 Ringen an Position zwei für das Finale. Dort leistete er sich gleich mit dem zweiten Schuss eine 8,6. Den daraus resultierenden Rückstand konnte er nur bedingt

wieder gutmachen. Am Ende schied er als Sechster des Finales aus – mit einem Rückstand von lediglich 0,2 Zählern auf Platz fünf. Die Medaillen machten bayerische Schützen unter sich aus.

Weitere hessische Platzierungen:

- 20. Luzien Wünsche (PSS Darmstadt) - 608,2
- 21. Florian Reschke (SV Eitra) - 606,5
- 27. Hans-Laurin von Schönfels (PSS Darmstadt) - 604,6
- 43. Jonas Neidhart (Team Wetterau) - 598,2
- 71. Lukas Aull (Team Wetterau) - 588,1
- 74. Patrick Vorstandslehner (Team Wetterau) - 586,7
- 75. Samuel Hupfeld (SV Germerode) - 586,7
- 89. Peter Wiebe (Team Wetterau) - 572,0
- 90. Henrik Bauer (SV Wernges) - 572,0
- 91. Julius Thal (SV Marburg) - 567,4

Genau 11 Ringe trennten Lukas Seibicke vom SV Eitra am Ende vom ersten Platz bei den Junioren II mit dem Luftgewehr. Er erreichte 609,5 Ringe und landete damit auf Platz 12.

Weitere hessische Platzierungen:

- 28. Philip Deiseroth (SV Eitra) - 603,4
- 39. Noah Schnegelsberg (SV Heckershausen) - 598,1
- 46. Leopold Borgers (SSV Mittelbuchen) - 594,7
- 51. Luis Müller (SV Crainfeld) - 592,8
- 53. Jan-Marvin Glowatz (SV Heckershausen) - 592,0
- 57. David Keil (SV Feldkrücken) - 589,4

Bei den Juniorinnen I mit dem Luftgewehr konnte sich Annalena Mildeberger von der Büdinger SG als Vierte mit 625,8 Ringen für das Finale qualifizieren. Dort leistete sie hervorragende Arbeit und verfehlte während der ersten beiden Fünfer-Serien nur zweimal die 10. Insgesamt fehlten ihr aber im gesamten Verlauf des Finals die hohen Zehner. Und so schied sie nach achtzehn Finalschüssen als Fünfte aus. Hier gingen die Medaillen nach Westfalen, Bayern und in die Oberpfalz.

Weitere hessische Platzierungen:

- 11. Katharina Mentzel (Büdinger SG) - 620,5
- 13. Katrin Grabowski (Büdinger SG) - 619,5
- 15. Saskia Bauer (SV Eisenbach) - 618,2
- 27. Lilly Stach (Büdinger SG) - 614,6
- 28. Nora-Lee Hofmann Badea (Büdinger SG) - 614,6
- 30. Sina Hofbauer (TuS Mensfelden) - 614,3
- 37. Lisa-Marie Wolf (SV Lanzenhain) - 612,4
- 39. Finja Schönhals (SV Crainfeld) - 612,2
- 41. Lina Krebs (SV Assmannshausen) - 611,9
- 78. Pia Fackiner (SV Ernsthäusen) - 593,2

Bei den Juniorinnen II gingen alle drei Medaillen an Sportlerinnen der Rot-Weiß-Schützen-Franken aus dem Bayerischen Sportschützenbund. Mit einem Rückstand von 5,4 Ringen und insgesamt 622,8 Zählern landete Sarah Flach vom SV Lanzenhain auf Platz fünf.

Weitere hessische Platzierungen:

- 11. Lenja Charlene Möller (SV Petersberg) - 620,7
- 17. Leonie Götz (SV Petersberg) - 616,8
- 18. Fabienne Sebastian (Büdinger SG) - 616,4

- 22. Nele Prößer (SV Winden) - 615,8
- 25. Mayra Püschel (SV Winden) - 615,3
- 26. Enya Püschel (SV Petersberg) - 615,0
- 33. Maja Ruppel (SV Winden) - 613,3
- 40. Mira Dülger (SV Niederrodenbach) - 611,9
- 44. Anna Aaliya Klee (TSV Obergeis) - 610,4
- 46. Marie Papstein (Büdinger SG) - 609,8
- 100. Shirley Lorene Gilles (TGS Walldorf) - 574,6

Skeet Mixed

Die Teilnehmer des Skeet-Mixed-Wettbewerbs mussten sich als echte Outdoor-Sportler erweisen. Nachdem die Einzel- und Mannschaftswettbewerbe an den beiden vorausgehenden Tagen bei Sonnenschein und Temperaturen um die 30° Celsius ausgetragen worden waren, sahen sich die Flintenschützen am Sonntag mit Wind und Regen konfrontiert. Zumindest in der Qualifikation schienen zunächst Annabella Hettmer und Vladislav Poddubskiy vom WTC Wiesbaden am besten mit den Bedingungen zurecht zu kommen. Sie zogen als erste mit insgesamt 144 von 150 möglichen Treffern ins Finale ein.

Dort lagen die Wiesbadener nach 40 Scheiben und 35 Treffern mit zwei Duos des westfälischen SSC Schale gleichauf. Dann zogen die beiden international erfahrenen Duos Emilie Bundan und Sven Korte sowie Isabel Wassing und Christopher Honkomp davon und die Wiesbadener mussten sich mit der Bronzemedaille zufriedengeben. Gold ging buchstäblich mit der letzten Scheibe und einem Finalergebnis von 55:54 Treffern an Isabel Wassing und Christopher Honkomp, die damit ihren Vorjahrestitel erfolgreich verteidigten.



Die siegreichen Teams im Skeet Mixed (v.l.): Sven Korte und Emilie Bundan, Isabel Wassing und Christopher Honkomp (alle SSC Schale, Westfalen) sowie Annabella Hettmer und Vladislav Poddubskiy vom WTC Wiesbaden. (Foto: Philipp Schulz)

Deutsche Meisterschaften Sportschießen 2024 – Tag 4

Medaillenregen



Sie bildeten bei den Juniorinnen II ein rein hessisches Podium (v.l.): Sarah Flach (SV Lanzenhain), Enya Püschel und Mayra Püschel (beide SG Groß-Bieberau). (Foto: Lutz Berger)

Der vierte Wettkampftag war der bislang erfolgreichste für die hessischen Sportschützen bei den Deutschen Meisterschaften auf der Olympiaschießanlage in Garching-Hochbrück bei München. Siebzehn Medaillen – genauer fünf Gold-, sieben Silber- und fünf Bronzemedailles – konnten die Sportler in verschiedenen Einzel-, Team- und Mannschaftswertungen gewinnen.

Damit haben hessische Sportler inzwischen 12 goldene, 20 silberne und 13 bronzene Medaillen gewonnen. Der Hessi-

sche Schützenverband liegt somit im Medaillenspiegel der Deutschen Meisterschaften auf Rang drei hinter Bayern und Westfalen.

KK-Liegendkampf

Nach den Wettkämpfen standen für hessische Schützinnen und Schützen zweimal Gold, zweimal Silber und zweimal Bronze auf der Liste.

In der Einzelwertung der Juniorinnen II gab es dabei sogar ein rein hessisches Podium auf sehr hohem Leistungs-niveau. Gold holte sich mit 619,6 Ringen Enya Püschel von der SG Groß-Bieberau. Auf den Silberrang kam ringgleich aber mit der um 0,1 Ringe schlechteren Abschlusserie Sarah Flach vom SV Lanzenhain. Und die Bronzemedaille sicherte sich Mayra Püschel, ebenfalls SG Groß-Bieberau, mit 619,4 Ringen.

Weitere hessische Platzierungen:

- 5. Lenja Charlene Möller (SGes Groß-Bieberau) - 618,2
- 8. Leonie Götz (SGes Groß-Bieberau) - 616,4
- 22. Marie Papstein (Büdingen SG) - 611,3
- 29. Maja Ruppel (SGes Groß-Bieberau) - 607,5
- 32. Anna Aaliya Klee (TSV Obergeis) - 606,7
- 44. Shirley Lorene Gilles (TGS Walldorf) - 603,9
- 49. Fabienne Sebastian (Büdingen SG) - 602,8
- 63. Nele Pröber (SGes Groß-Bieberau) - 596,9
- 66. Mara Sophie Schäfer (SV Buchenau) - 596,6
- 72. Hanna Dietz (SV Petersberg) - 594,3
- 81. Melina Ferenszkiewicz (SV Eitra) - 582,5

Bei den Juniorinnen I ging Silber an Nora-Lee Hofmann Badea von der Büdingen SG. Sie kam auf 621,7 Ringe und lag am Ende lediglich 2,7 Zähler hinter der Goldmedaillengewinnerin Franziska Straßer aus Bayern. Ihr Vorsprung auf die drittplatzierte Hannah Wehren aus dem Rheinland betrug knappe 0,7 Ringe. Auf dem vierten Rang landete Lina Krebs vom SF Hattenheim mit 620,4 Ringen. Und den fünften Platz sicherte sich Katharina Mentzel von der Büdingen SG mit 620,1 Ringen.



Nora-Lee Hofmann Badea gewann bei den Juniorinnen I im KK-Liegendkampf Silber. (Foto: Lutz Berger)

Weitere hessische Platzierungen:

- 9. Annalena Mildeberger (Büdingen SG) - 614,2
- 20. Lilly Stach (Büdingen SG) - 609,6
- 21. Finja Schönhals (SV Petersberg) - 609,6
- 25. Saskia Bauer (SV Eisenbach) - 608,4
- 30. Katrin Grabowski (Büdingen SG) - 604,8
- 35. Pia Fackiner (SV Ernsthausen) - 602,7
- 50. Leonie Bertram (KKS Eltville) - 592,6
- 51. Lisa-Marie Wolf (SV Lanzenhain) - 591,9
- 55. Matleena Baumann (SV Petersberg) - 588,2

Bei diesen Ergebnissen sah natürlich auch die Mannschaftswertung der Juniorinnen im Liegendschießen gut aus. Gleich zwei hessischen Mannschaften gelang der Sprung auf das Podium. Bronze ging an die Büdinger SG. Katrin Grabowski, Nora-Lee Hofmann Badea und Katharina Mentzel sammelten 1846,6 Ringe. Silber holte sich das Team der SSGem Lähden aus dem Nordwestdeutschen Schützenbund mit 1850,3 Zählern. Über Mannschaftsgold konnten sich Leonie Götz, Lenja Charlene Möller und Enya Püschel von der Schützengesellschaft Groß-Bieberau freuen. Mit 1854,2 Ringen stellten sie außerdem einen neuen Deutschen Rekord auf und übertrafen den alten um ganze zehn Zähler.

Luftgewehr

Im Luftgewehr-Wettbewerb der Herren IV konnte Rüdiger Reinsch vom SSV Großenhausen mit 401,8 Ringen die Silbermedaille gewinnen. Sein Rückstand auf den Sieger, Rolf Söthe aus Westfalen, war mit 14,9 Ringen allerdings relativ groß. Umso knapper war der Vorsprung auf den dritten Rang. Der Bayer Manfred Kornprobst lag mit 401,4 Ringen lediglich knappe 0,4 Zähler zurück.

Weitere hessische Platzierungen:

- 11. Walter Massing (SV Tell Haßloch) - 397,5
- 45. Klaus Eidenmüller (SV Beerfurth) - 388,6
- 46. Dieter Weber (SSV Baunatal) - 388,5
- 50. Franz-Josef Wagner (SV Oberbrechen) - 387,2
- 55. Wilfried Langer (SV Steinfischbach) - 386,6
- 61. Wolfgang Leitschuh (SV Traisbach) - 384,7

Die Herren III waren weniger erfolgreich. Hier kam kein Hesse über den neunzehnten Platz hinaus. Umso überraschender war, dass die Mannschaft des SV Steinfischbach in der



Ann-Kathrin Bahrmann (links) und Lars Braun sicherten sich im Team Mix mit der Luftpistole die Silbermedaille. (Foto: Lutz Berger)

Teamwertung die Bronzemedaille gewann. Peter Dippel, Jens Rößner und Klaus Peter Zehl kamen zusammen auf 1202,0 Ringe. Damit mussten sie sich nur dem SV Ober-teuringen (1211,3) und dem SV Soonwald-Mengerschied (1207,4) geschlagen geben.

Team Mix Luftgewehr und Luftpistole

Den spannenden Höhepunkt des vierten Wettkampftages bildeten die Team Mix Wettbewerbe der Erwachsenen und Junioren mit Luftgewehr und Luftpistole. Und auch hier konnten hessische Schützen eine Silber- und zwei Bronzemedallien gewinnen.

Den Anfang machten Ann-Kathrin Bahrmann und Lars Braun im Luftpistolen-Wettbewerb der Junioren. Sie hatten sich mit einem Ergebnis von 745 Ringen für das Goldfinale des Mix-Wettbewerbs qualifiziert. Dort mussten sie gegen Celina Maria Paula Becker und Eduard Baumeister vom Badischen Sportschützenverband antreten, die sich mit der gleichen Ringzahl qualifiziert hatten. In einem sehr ausgeglichenen Duell ging die Goldmedaille dann allerdings knapp mit 16:14 an das badische Team. Trainer Toby Bahrmann stellte aber fest, dass seine Schützen Ann-Kathrin Bahrmann und Lars Braun doch eher Silber gewonnen und nicht Gold verloren hätten.



Das Team der SG Bieberau (Mitte) mit Leonie Götz, Enya Püschel und Lenja Charlene Möller stellte einen neuen deutschen Mannschaftsrekord auf. Mannschaftssilber ging an Katharina Mentzel, Nora-Lee Hofmann Badea und Katrin Grabowski von der Büdinger SG (rechts). (Foto: Lutz Berger)

Im Team Mix Wettbewerb der Erwachsenen mit dem Luftgewehr konnten sich Antonia Back und Dennis Welsch von der SGi Diana Eibelshausen mit 833,7 Ringen für das Bronzefinale qualifizieren. Hier trafen die beiden auf Vanessa Gleißner und Justus Ott von den Rot-Weiß-Schützen-Franken. Im Kampf um die Bronzemedaille sah es lange so aus, als würden die Hessen den Anschluss verlieren. Drei Matchpunkte müssen Back und Welsch abwehren, bevor sie durch Ringgleichheit

eine Punkteteilung erzwingen und in der Folge ausgleichen können. Im folgenden Vergleich lagen sie dann genau eine Zehntel vor dem Duo vom bayerischen Landesverband und gewinnen verdient Bronze.

Die Goldmedaille ging hier an Hannah Bühlmeyer und Daniel Karg aus der Pfalz, Silber an Colin Fix und Larissa Wegner aus Baden.

Nicht weniger spannend und ebenso erfolgreich war das Bronzefinale bei den Luftgewehr-Junioren. Katrin Grabowski und Mika Peter, die für den SV Steindorf antraten, hatten sich mit 828,1 als Vierte für das Bronzefinale in ihrer Klasse qualifiziert. Ihre Gegner, Annabelle Lotter und Marius Jean-Luc Petter vom badischen Landesverband hatten mit 0,6 Ringen mehr den dritten Platz erreicht. Entsprechend knapp ging es dann im Finale zu. Lange war der Punktestand ausgeglichen. Abwechselnd lag mal das eine und dann wieder das andere Team in Führung. Doch dann konnten die Hessen sich einen kleinen Vorsprung herausarbeiten. Den ersten Matchpunkt konnten die Badener noch abwehren. Den zweiten verwandelten Katrin Grabowski und Mika Peter in die Bronzemedaille. Gold und Silber gingen an zwei Teams der Rot-Weiß-Schützen-Franken. Alyssa Ott und Florian Beer gewannen Gold, Silber ging an Xenia Mund und Tim Lehner.

Flinte Doppeltrap

Am vierten Wettkampftag trugen die Flintenschützen ihre Wettkämpfe in der Disziplin Doppeltrap aus. Im Gegensatz zur olympischen Disziplin Trap wird beim Doppeltrap nur auf sogenannte Dubletten geschossen. Das bedeutet, dass immer zwei Scheiben gleichzeitig geworfen werden und getroffen werden sollen.

Bei den Junioren konnte sich Tim Pfundstein vom KKSVD Rüdtingshausen durchsetzen. Er traf 112 von 150 Scheiben und lag damit deutlich vor dem zweitplatzierten Luis Braß aus Württemberg, der auf 101 Treffer kam. Der zweite hessische Teilnehmer, Paul Heinrich Wilhelm, ebenfalls vom KKSVD Rüdtingshausen, kam mit 83 Treffern auf Rang vier.

Schnellfeuerpistole

Mit drei Gold- und vier Silbermedaillen vervollständigten die Schützen mit der Schnellfeuerpistole den Medaillenregen für das hessische Team. Die Schnellfeuerpistole gilt ja als hessische Domäne. Und nachdem 2023 die Leistungsträger in dieser Disziplin wegen der zeitgleich durchgeführten Weltmeisterschaft sehr zur Freude der Konkurrenz nicht an-



Tim Pfundstein siegte bei den Junioren im Doppeltrap. (Foto: Lutz Berger)

treten konnten, gingen in diesem Jahr Christian Reitz, Oliver Geis (beide SV Kriftel) und Florian Peter (SV Klein-Welzheim) bei den Deutschen Meisterschaften an den Start.

Bei den Erwachsenen qualifizierten sich diese drei auch für das Finale. Florian Peter erwischte dabei allerdings keinen so guten Start. In vier Serien traf er nur neun Scheiben und schied recht schnell als sechster aus. Oliver Geis und Christian Reitz lieferten sich hingegen einen intensiven Zweikampf, aus dem Oliver Geis mit 33 von 40 möglichen Treffern als Sieger hervorging. Christian Reitz traf 31 Mal und musste sich mit Silber begnügen. Auf den Bronzerang kam Emanuel Müller, der 26 Treffer landete.

Weitere hessische Platzierungen:

- 7. Aaron Sauter (SV Kriftel) - 574
- 8. Fabian Otto (SV Klein-Welzheim) - 572
- 13. Dirk Heinen (SV Kriftel) - 564
- 14. Felix Luca Hollfoth (SV Klein-Welzheim) - 563
- 17. Lucas Jourdan (SV Kriftel) - 553
- 18. Jörg Bommersheim (SV Kriftel) - 553
- 22. Nils Dominik Kraft (SV Nieder-Florstadt) - 546
- 32. Finn Mathis Schneider (SV Mardorf) - 535
- 34. Markus Neumann (SG Tell Dietzenbach) - 533
- 35. Robin Sauter (SV Kriftel) - 532

Entsprechend waren es auch der SV Kriftel und der SV Klein-Welzheim, die sich in der Mannschaftswertung die vorderen Plätze sicherten. Gold ging an Oliver Geis, Christian Reitz und Aaron Sauter vom SV Kriftel mit 1741 Ringen. Für Klein-Welzheim traten Felix Luca Hollfoth, Fabian Otto und Florian Peter an. Mit 1718 Ringen ging Silber an sie. Die Bronzemedaille sicherte sich das Team des SSZ Suhl aus Thüringen mit



Oliver Geis (links) und Florian Peter beim Wettkampf mit der Schnellfeuerpistole. (Foto: Lutz Berger)



Christian Reitz lässt sich beim Schnellfeuer-Wettbewerb von seiner Frau Sandra coachen. (Foto: Lutz Berger)

1705 Zählern. Die zweite Mannschaft des SV Kriftel mit Jörg Bommersheim, Dirk Heinen und Lucas Jourdan kam auf 1670 Ringe und belegte damit den vierten Rang.

Bei den Herren III kam Genadi Lisoconi vom SV Diana Ockstadt mit 561 Ringen auf Platz zwei. Gold ging hier an Torsten Berlet aus Thüringen, der auf 564 Ringe kam. Als zweiter hessischer Teilnehmer in dieser Wettkampfklasse kam Jens Block vom SV Kriftel mit 533 Zählern auf Rang 8.

Bei den Junioren II kam Colin Hilk vom SV Ballersbach mit 561 Ringen auf den ersten Platz der Schnellfeuer-Konkurrenz. Er verwies damit zwei Schützen des Schießsportzentrums Suhl auf die Plätze. Arne Schallus kam mit 559 Ringen auf den Silberrang und Max Malsch erreichte mit 557 Zählern die Bronzemedaille.

Weitere hessische Platzierungen:

6. Simon Steinmetz (SV Ballersbach) - 545
8. Ben Spangenberg (SV Ballersbach) - 537
9. Tim Krauzpaul (SG Münster) - 533
10. Tinus Buckler (SGes Neu-Isenburg) – 527

In der Mannschaftswertung konnten sich Colin Hilk, Simon Steinmetz und Ben Spangenberg vom SV Ballersbach mit 1643 Ringen die Silbermedaille sichern. Sie mussten sich nur der Mannschaft des Schießsportzentrums Suhl aus Thüringen geschlagen geben, das auf 1668 Ringe kam. Der Bronzerang ging an die Mannschaft der Schützengilde Frankfurt/Oder, die auf 1630 Ringe kam.

Deutsche Meisterschaften Sportschießen 2024 – Tag 5

KK-Juniorinnen sammeln weiter Medaillen

Am fünften Wettkampftag der Deutschen Meisterschaften Sportschießen konnten die hessischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt vier Gold-, drei Silber- und sechs Bronzemedailles gewinnen. Damit errang das hessische Team bis jetzt insgesamt 16 erste, 23 zweite und 19 dritte Plätze und steht damit hinter den führenden Bayern (42 Gold, 27 Silber, 28 Bronze) auf Platz zwei des Medaillenspiegels.



KK 3x40

An diesem Dienstag stand *Leonie Götz beim 3x40-Schuss-Wettbewerb. (Foto: Lutz Berger)*

Unter anderem die Ausdauerdisziplin der Kleinkaliber-Gewehrschützen auf dem Programm: 3x40 Schuss im Knien, Liegen und Stehen. Und hier sorgten die hessischen Juniorinnen und Junioren wieder für reichlich Edelmetall. Dabei hatten die Schützen auf dem KK-Stand der Olympia-Schießanlage in Garching bei München mit schwierigen Bedingungen zu kämpfen. Durch Wolken und Sonne ständig wechselnde Lichtverhältnisse und auch ein unangenehm drehender Wind sorgten für Probleme.

Dennoch konnte sich Mika Peter vom SV Großenritte bei den Junioren I mit 1157 Ringen (kniend: 383, liegend: 392, stehend: 382) seine vierte Goldmedaille bei diesen Deutschen Meisterschaften abholen. Er lag damit nur einen Ring vor dem zweitplatzierten Bayern Florian Beer, der 1156 Ringe sammelte. Auf Rang drei kam der Württemberger Moritz Paul Gelbing mit 1149 Zählern.

Als weitere hessische Schützen kamen Luzien Wünsche (SV Großenritte) mit 1127 Ringen auf Rang zehn und Hans-Laurin von Schönfels (SV Großenritte) mit 1115 Ringen auf Rang zwölf.

Bei den Juniorinnen II siegte die überragend schießende Hannah Wehren aus dem Rheinland, die auf 1175 Ringe kam. Silber und Bronze gingen aber nach Hessen. Nora-Lee Hofmann Badea von der Wiesbadener SG meisterte Wind- und Lichtprobleme am besten. Sie erreichte mit 1166 Ringen die Silbermedaille. Auf den Plätzen drei und vier lagen am Ende ringgleich mit 1163 Zählern zwei weitere hessische Schützinnen – auch sie beide von der Wiesbadener SG. Katharina Mentzel konnte sich nur aufgrund der besseren Vergleichsserie durchsetzen und erhielt die Bronzemedaille. Für Katrin Grabowski blieb leider nur der undankbare vierte Platz.

Weitere hessische Platzierungen:

6. Annalena Mildeberger (Wiesbadener SG) – 1153
8. Lina (SF Hattenheim) – 1149
15. Lisa-Marie Wolf (SV Lanzenhain) - 1133
16. Saskia Bauer (SV Eisenbach) – 1124
17. Lilly Stach (Wiesbadener SG) - 1121

Auch bei den Juniorinnen II gab es eine Medaille. Leonie Götz von der SGes. Groß-Bieberau erreichte mit 1167 Ringen



Lea Ruppel vom SV Herbstein fehlte nur ein Ring zu einer Medaille. (Foto: Lutz Berger)



Die Rolle des Betreuers eines Sportschützen knapp zusammengefasst.. (Foto: Lutz Berger)

die Bronzemedaille. Sie musste sich nur Magdalena Bauer (Bayern, 1168) und Marie-Christin Hönge (Sachsen, 1167 aber mit der besseren Vergleichsserie) geschlagen geben.

Weitere hessische Platzierungen:

- 5. Lenja Charlene Möller (SGes. Groß-Bieberau) - 1160
- 7. Enya Püschel (SGes. Groß-Bieberau) - 1158
- 11. Mayra Püschel (SGes. Groß-Bieberau) - 1153
- 18. Maja Ruppel (SGes. Groß-Bieberau) - 1144
- 24. Selina Piorr (TuS Kemel) - 1132
- 25 Marie Papstein (Wiesbadener SG) – 1132
- 35. Nele Prüßer (SGes. Groß-Bieberau) – 1125

Und auch in der Mannschaftswertung der Junioren I dominieren wieder die hessischen Vereine. Gold ging hier an die erste Mannschaft der Schützengesellschaft Groß-Bieberau mit den Schützinnen Lenja Charlene Möller, Enya Püschel und Leonie Götz, die auf 3485 Ringe kamen. Auf den Silberrang kam das Team der Rot-Weiß-Schützen-Franken mit 3481 Zählern. Und die Bronzemedaille konnten sich Katrin Grabowski, Katharina Mentzel und Annalena Mildeberger umhängen lassen, sie kamen auf 3479 Ringe.

Die zweite Mannschaft der SGes. Groß-Bieberau kam mit 3422 Ringen auf den siebten, das zweite Team der Wiesbadener SG mit 3419 Ringen auf den achten Platz.

Bei den Damen erwischte es Lea Ruppel vom SV Herbstein etwas unglücklich. Sie lag am Ende mit 1178 Ringen nur einen Ring hinter den beiden punktgleichen Schützinnen auf den Plätzen zwei und drei. Aufgrund der besseren Abschlussserie hätte sie mit einem Ring mehr sogar noch den Silberrang erreichen können.

Ebenfalls ein Ring fehlte Denis Welsch (SG Eibelshausen) bei den Herren für eine bessere Platzierung. Er lag mit 1176 Zählern am Ende auf dem Bronzerang. Silber ging hier an Max Braun (Baden) und Gold sicherte sich mit 1179 Olympiateilnehmer Maximilian Ulbrich aus Bayern.

KK 30 Schuss

Und als wäre das 120-Schuss-Programm in drei Positionen nicht genug hängen die Kleinkaliber-Gewehrschützen üblicherweise noch ein schnelles 30-Schuss-Programm am gleichen Wettkampftag an. So war es auch bei diesen Deutschen Meisterschaften. Allerdings werden hier nur eine Junioren- und eine Erwachsenenklasse ausgeschieden.

Bei den Junioren konnte sich Lisa-Marie Wolf vom SV Crainfeld die Bronzemedaille mit 289 Ringen sichern. Sie war damit punktgleich mit der zweitplatzierten Nike Fischer aus Westfalen und vier Ringe hinter der Goldmedaillengewinnerin Alyssa Ott aus Bayern.

Weitere hessische Platzierungen:

- 5. Lenja Charlene Möller (SV Stärklos) - 289
- 6. Lina Krebs (Schützenfreunde Hattenheim) - 288
- 10. Mayra Püschel (SV Winden) - 287
- 12. Katharina Mentzel (Wiesbadener SG) - 286
- 14. Selina Piorr (TuS Kemel) - 285
- 18. Katrin Grabowski (SV Steindorf) - 285
- 20. Enya Püschel (SV Stärklos) - 284

- 23. Maja Ruppel (SV Winden) - 284
- 25. Nora-Lee Hofmann Badea (SV Tell Haßloch) - 283
- 29. Fabienne Sebastian (SV Tell Haßloch) - 283
- 30. Sarah Flach (SV Crainfeld) - 282
- 33. Lilly Stach (SV Tell Haßloch) - 282
- 42. Saskia Bauer (SV Eisenbach) - 279
- 47. Mika Peter (SV Großenritte) - 278
- 52. Nele Prößer (SV Winden) - 276
- 53. Jonas Neidhart (SV Steindorf) - 276
- 54. Annalena Mildeberger (SV Tell Haßloch) - 275
- 73. Marie Papstein (SV Tell Haßloch) - 267

In der Erwachsenenklasse machten bayerische Schützen im KK-30-Schuss-Wettbewerb die ersten sieben Plätze unter sich aus. Gold ging hier mit 295 Ringen an Maximilian Dallinger. Den achten Rang konnte sich als beste hessische Teilnehmerin Karin Schade (SV Meckbach) mit 289 Ringen sichern.

25m Pistole

Als letzte für das hessische Team medaillenträchtige Disziplin stand am fünften Wettkampftag der Deutschen Meisterschaften Sportschießen noch der 25-Meter-Wettkampf der Pistolenschützen auf dem Programm. Am Ende landete hier sechs Hessen unter den ersten Zehn, außerdem gingen Gold und Silber an zwei Schützen des hessischen SV Kriftel.

Den ersten Platz erkämpfte sich mit 586 Ringen Christian Reitz. Er lag damit drei Ringe vor seinem Vereinskameraden Oliver Geis. Bronze holte sich mit 580 Ringen Emanuel Müller aus Württemberg.

Weitere hessische Platzierungen:

- 4. Fabian Otto (SV Klein-Welzheim) - 579
- 7. Felix Luca Hollfoth (SG Lahnau) - 577
- 9. Aaron Sauter (SV Kriftel) - 576
- 10. Florian Peter (SV Klein-Welzheim) - 575
- 20. Jörg Bommersheim (SV Klein-Welzheim) - 566
- 26. Lucas Jourdan (TGS Walldorf) - 563
- 38. Stefan Schlosser (SV Hochheim) - 557
- 42. Robin Sauter (SV Falken-Gesäß) - 556
- 43. Dirk Ruiken (SV Falken-Gesäß) - 556
- 51. Carl Gero Weiland (SV Kriftel) - 551
- 52. Andreas Fix (SV Falken-Gesäß) 550
- 56. Finn Mathis Schneider (SG Lahnau) - 547
- 60. Marcel Rehnig (SV Elz) - 547
- 67. Nils Dominik Kraft (SG Lahnau) - 540

Bei den Junioren konnte sich Ben Spangenberg vom SV Hegelsberg-Vellmar die Silbermedaille im Pistolen-25-Meter-Wettbewerb sichern. Er erreichte 565 Ringe und lag damit nur fünf Zähler hinter dem Sieger Lucas Struck aus Brandenburg. Bronze ging an Leon Kabisch (ebenfalls Brandenburg) mit 563 Ringen.

Weitere hessische Platzierungen:

- 8. Simon Steinmetz (SV Hegelsberg-Vellmar) - 550
- 11. Tim Krauzpaul (SG Münster) - 545
- 12. Colin Moritz Hilke (SV Hegelsberg-Vellmar) - 545
- 19. Tinus Buckler (SV Nieder-Florstadt) - 532



Ben Spangenberg gewann bei den Junioren die Silbermedaille im Wettbewerb Pistole 25m. (Foto: Lutz Berger)

In der Mannschaftswertung konnten sich in diesem Wettbewerb zwei hessische Mannschaften Gold und Bronze sichern. Der erste Platz ging an Oliver Geis, Aaron Sauter und Christian Reitz vom SV Kriftel mit 1745 Ringen. Das Team des SV Diez-Freienried aus dem Rheinland kam mit 1724 Zählern auf den Silberrang. Und Jörg Bommersheim, Florian Peter und Florian Otto vom SV Klein-Welzheim erreichten mit 1720 Ringen den dritten Platz.

Luftpistole

In den Luftpistolen Wettbewerben der Damen III und IV gab es leider keine Medaillen für das hessische Team. Eigentlich hatte Vorjahressiegerin und Landespistolentrainerin Kirstin Steinert antreten wollen. Sie musste ihre Teilnahme aber verletzungsbedingt kurzfristig absagen.

Als beste hessische Teilnehmerin kam Silke Dammann-Bethke bei den Damen IV auf Rang vier. Mit 361 Ringen war sie dabei punktgleich mit der drittplatzierten Rheinländerin Petra Schmerling. Auch hier gab die bessere Abschlussserie den Ausschlag. Gold ging mit 366 Ringen an Annelise Falkenberg aus Sachsen. Und die Silbermedaille holte sich mit 365 Zählern Gabriele Haas aus der Pfalz.

Deutsche Meisterschaften Sportschießen 2024 – Tag 6

Höhenflug der Dasbacher Falken



Kurze Pause und Gespräch mit dem Trainer auf dem Weg zum Sieg - Matthias Schwender vom SV Falke Dasbach.
(Foto: Werner Wabnitz)

Der vierte Wettkampftag war der bislang erfolgreichste für die hessischen Sportschützen bei den Deutschen Meisterschaften auf der Olympiaschießanlage in Garching-Hochbrück bei München. Siebzehn Medaillen – genauer fünf Gold-, sieben Silber- und fünf Bronzemedailles – konnten die Sportler in verschiedenen Einzel-, Team- und Mannschaftswertungen gewinnen.

Weitere fünf Goldmedaillen gewannen die hessischen Sportschützen am sechsten Tag bei den Deutschen Meisterschaften auf der Olympiaschießanlage Garching-Hochbrück.

Ein Höhenflug gelang den Dasbacher Falken, die mit der Freien Pistole auf 50 Meter Entfernung erstmals den Mannschafts- und Einzeltitel in der Herrenklasse III gewannen. Beim Wettbewerb mit dem Revolver .44 Magnum holten Peter Schmitz aus Friedberg-Fauerbach und Wolfgang Schmidt

vom SV Bad Camberg zwei weitere Goldmedaillen und mit seinem Sieg im Armbrust-Wettbewerb auf 10 Meter Entfernung rundete Rüdiger Reinsch die hessische Erfolgsbilanz des sechsten Wettkampftages ab.

Insgesamt fielen am sechsten Wettkampftag die Entscheidungen in sieben Disziplinen:

Zimmerstutzen 15 Meter

In der Traditionsdisziplin mit dem Zimmerstutzen auf 15 Meter Entfernung konnten die hessischen Teilnehmer am zweiten Tag keine vorderen Plätze belegen. Lediglich der Eschborner Daniel Gunkel konnte bei den Herren II einen Rang unter den besten Zehn erreichen.

Weitere hessische Platzierungen:

Damen I

56. Celine Klockmann (Seulberg) - 261

61. Melanie Faust (Stärklos) - 256

70. Theresa Frischkorn (Elm) - 250

73. Veronika Schiller (Merlau) - 246

Herren II

10. Daniel Gunkel (Eschborn) - 273

35. Daniel Grobbauer (Darmstadt) - 264

38. Stefan Eigenbrod (Eitra) - 263

44. Sebastian Titze (Steinfischbach) - 260

Para SH2/AB2 mit Hilfsmittel

17. Bernd Becker (Eisemroth) - 264

Freie Pistole 50 Meter

In der ehemaligen olympischen Pistolendisziplin überraschten die Dasbacher Falken mit einem unerwarteten Höhenflug. Erstmals gelang es den Schützen aus dem Idsteiner Vorort, den Mannschafts- und Einzeltitel in der Herrenklasse

III zu gewinnen und erhöhten damit ihre Gesamtbilanz auf 30 DM-Siege seit 1996. Matthias Schwender hatte den größten Anteil am Falken-Erfolg und feierte erstmals seinen Einzelsieg mit 530 Ringen. Den Mannschaftserfolg vervollständigten der glänzend aufgelegte Jens Block mit Rang fünf im Einzel und Eric Ceglowski, der 502 Ringe zum Mannschaftssieg beisteuerte.

Para-Sportler Stefan Schmidt freute sich über eine unerwartete Bronzemedaille, die er sich mit einer starken Schlussphase bei dem 60-Schuss-Wettbewerb verdiente. Mit 90 und 88 Ringen bei den letzten 20 Schüssen verbesserte er sich noch vom fünften auf den dritten Rang.



Mannschafts-Goldmedaille für Falke Dasbach: (v.l.) Eric Ceglowski, Jens Block und Matthias Schwender. (Foto: Werner Wabnitz)

Die hessischen Platzierungen:

Herren I

- 7. SV Falken-Gesäß - 1562
- 14. PSG Groß-Gerau - 1526

- 7. Aaron Sauter (Falken-Gesäß) - 546
- 20. Felix Luca Hollfoth (Lahnau) - 532
- 21. Kai Rulischek (Großenhausen) - 531
- 22. Philipp Haas (Steinbach-Garbenteich) - 531
- 34. Christian Metten (Dasbach) - 523
- 46. Felix Altmüller (Groß-Gerau) - 513
- 54. Dirk Ruiken (Falken-Gesäß) - 509
- 57. Andreas Fix (Falken-Gesäß) - 507
- 58. Maik Schamber ((Groß-Gerau) - 507
- 61. Keno-Tristan Leiß (Groß-Gerau) - 506
- 64. Finn Mathis Schneider (Lahnau) - 502

Herren III

- 1. SV Falke Dasbach - 1550
- 5. SV Nieder-Florstadt - 1505

- 1. Matthias Schwender (Dasbach) - 530
- 5. Jens Block (Dasbach) - 518
- 10. Peter Brzezinski (Usingen) - 515
- 18. Wolfgang Kraft (Nieder-Florstadt) - 512
- 19. Thomas Harbach (Großenhausen) - 510
- 22. Heinz Kraft (Nieder-Florstadt) - 510
- 30. Oliver Borgmann (Kriftel) - 504
- 31. Eric Ceglowski (Dasbach) - 502
- 44. Thomas Rink (Kölschhausen) - 489
- 50. Bernd Schultheiß (Nieder-Florstadt) - 483

Herren IV

- 26. Stefan Bauer (Großenhausen) - 486

Junioren I

- 5. SV Sulzbach - 1284

- 10. Ann-Kathrin Bahrmann (Usingen) - 471
- 13. Jonas Boner (Sulzbach) - 422
- 14. Leon Frank (Sulzbach) - 414



Stefan Schmidt überraschte mit dem Gewinn der Bronzemedaille für die Wiesbadener SG. (Foto: Werner Wabnitz)

Junioren II

- 5. Liv Borgmann (Usingen) - 494
- 9. Simon Steinmetz (Wiesbaden) - 475
- 18. Zino Miserre ((Sulzbach) - 448

Para SH1/AB1 ohne Hilfsmittel

- 3. Stefan Schmidt (Wiesbaden) - 488

Revolver .357 Magnum 25 Meter

Die Revolver-Wettbewerbe auf 25 Meter Entfernung dominierte in der Herrenklasse I Jens Hillerich aus Groß-Umstadt, der für den Mülheimer SV startet und beide Einzeltitel gewann.

Die hessischen Platzierungen:

Herren I

- 2. Mülheimer SV - 1135
- 10. SC Windecken - 1108

- 1. Jens Hillerich (Mülheim) - 483 (386)
- 2. Tobias Strätgen (Oestrich) - 478 (385)
- 11. Mario Bläser (Windecken) - 375
- 15. Stephan Trippel (Großenhausen) - 372
- 22. Volker Kreß (Großenhausen) - 368



Ein Blick ins Teilnehmerfeld der GK-Revolverschützen. (Foto: Lutz Berger)

Herren II

- 1. Markus Bartram (Mülheim) - 390
- 14. Marko Kuckuck (Windecken) - 369
- 16. Marcus Stadick (Windecken) - 364

Herren III

- 8. Peter Schmitz (Friedberg-Fauerbach) - 381
- 27. Thomas Westerwald (Mühlheim-Dietesheim) - 366
- 28. Thomas Lippok (Mühlheim-Dietesheim) - 364
- 40. Kai Oliver Seiter (Butzbach) - 355

Herren IV

- 6. Wolfgang Schmidt (Bad Camberg) - 377
- 10. Gernold Nau (Niederklein) - 373
- 18. Michael Hohenberg (Niederklein) - 369
- 32. Thomas Kindler (Lindenholzhausen) - 359
- 39. Manfred Pfeifer (Lindenfels) - 341

Revolver .44 Magnum 25 Meter

Peter Schmitz vom SV Friedberg-Fauerbach knüpfte in der Herrenklasse III an seinen Sieg im Jahr 2021 an und gewann mit 387 Ringen seinen zweiten DM-Titel. Zum dritten Mal siegte Wolfgang Schmidt vom SV Bad Camberg beim Wettbewerb mit dem Revolver .44 Magnum. Mit 383 Ringen knüpfte er an seinen Sieg im Jahr 2023 bei den Herren III an und holte nach dem altersbedingten Wechsel in die Herrenklasse IV erneut einen Einzeltitel.

Herren I

- 1. Mülheimer SV I - 1149
- 2. Mülheimer SV II - 1126
- 4. SG Mühlheim-Dietesheim II - 1115
- 11. SC Windecken - 1093
- 12. SG Mühlheim-Dietesheim I - 1092

- 1. Jens Hillerich (Mülheim) - 480 (384)
- 2. Florian Podsada (Mülheim) - 474 (379)
- 3. Manuel Wagner (Pirmasens) - 472 (375)
- 16. Mario Bläser (Windecken) - 366
- 17. Jens Hegenbart (Großenhausen) - 365
- 19. Florian Sandten (Lich) - 359
- 21. Volker Kreß (Großenhausen) - 357

Herren II

- 1. Markus Bartram (Mülheim) - 387
- 6. Daniel Szumilas (Wiesbaden) - 374
- 9. Marcus Stadick (Windecken) - 372
- 11. Till Bartussek (Darmstadt) - 369
- 15. Timo Zindel (Mühlheim-Dietesheim) - 365
- 19. Peggy Wölk (Mühlheim-Dietesheim) - 359
- 20. Volker Wagner (Rödgen) - 358
- 25. Norman Reppingen (Darmstadt) - 334

Herren III

- 1. Peter Schmitz (Friedberg-Fauerbach) - 387
- 10. Thomas Grein (Mülheim) - 376
- 12. Thomas Lippok (Mühlheim-Dietesheim) - 375
- 23. Thomas Baier (Mühlheim-Dietesheim) - 368
- 30. Goran Vlaski (Nieder Erlenbach) - 366
- 33. Thomas Westerwald (Mühlheim-Dietesheim) - 364
- 39. Jens Lützkendorf (Eisemroth) - 360
- 45. Bernd Messner (Windecken) - 355
- 55. Stuart Benner (Marburg) - 330

Herren IV

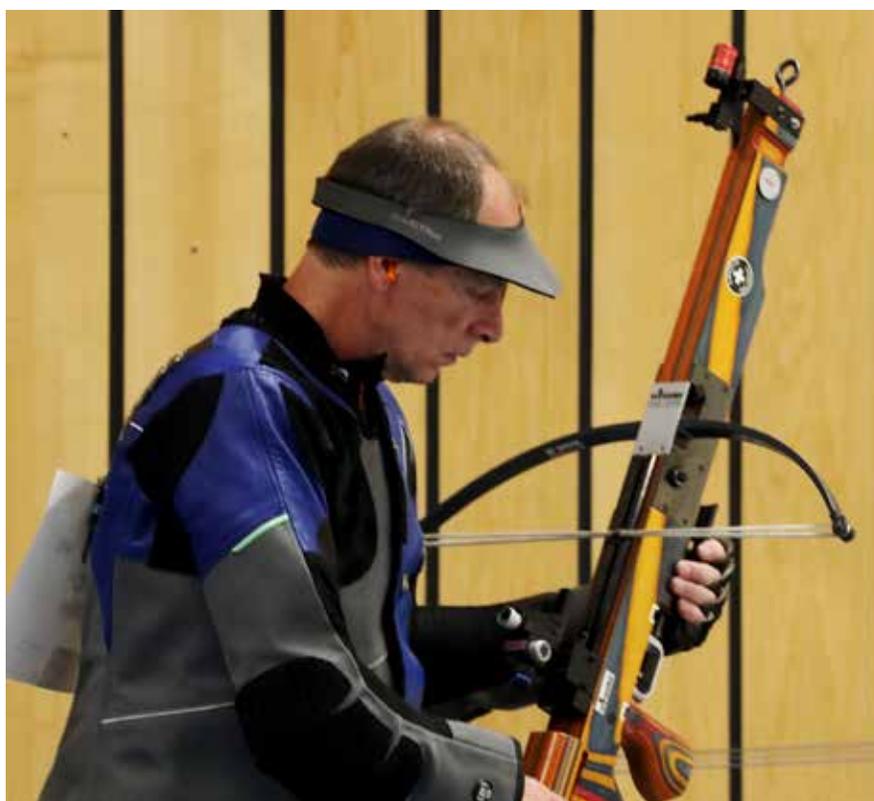
- 1. Wolfgang Schmidt (Bad Camberg) - 383
- 2. Lorenz Eichinger (Tann) - 382
- 3. Ralph Burkart (Nürnberg) - 377
- 8. Gernold Nau (Niederklein) - 371
- 13. Thomas Kindler (Lindenholzhausen) - 366
- 32. Ortwin Schäfer (Ettingshausen) - 326

Laufende Scheibe 50 Meter

Aufgrund der Teilnahme an den Europameisterschaften im tschechischen Pilsen fehlten mit Kris Großheim und Daniela Vogelbacher zwei der besten hessischen Laufende Scheibe-Schützen. Ohne die beiden Frankfurter Leistungsträger sowie dem Fehlen von weiteren wichtigen Schützen konnte die langjährige hessische Medaillenschmiede nicht ihre gewohnten Erfolge der vergangenen Jahre erzielen. Beim Auftaktwettbewerb auf 50 Meter Entfernung konnte keine hessische Medaille verbucht werden. Lediglich die beiden Schwanheimer Brüder Torsten (5. Platz) und Uwe Fass (8. Platz) in der Herrenklasse I, sowie Matthias Otterbein (. Platz) bei den Herren III kamen in die Nähe der Medaillenränge.

Armbrust 10 Meter

Während der ehemalige Vizeweltmeister Jörg Kreuzer von der PSG Darmstadt und der zuletzt im Jahr 2019 siegreiche Markus Stumpf vom SV Trösel nicht in die Nähe der Medaillenränge kamen, überraschte Rüdiger Reinsch mit seinem Titelgewinn in der Herrenklasse IV. Der ehemalige Luftgewehr-Bundesligaschütze hatte vor drei Jahren beim Luftgewehr-Auflageschießen seinen ersten DM-Titel gewonnen. Mit 380 Ringen gab er dem favorisierten Bayer Erich Huber mit einem Vorsprung von drei Ringe das Nachsehen.



Rüdiger Reinsch bei der Wettkampfvorbereitung. (Foto: Werner Wabnitz)

Deutsche Meisterschaften Sportschießen 2024 – Tag 7

Torsten Fass überrascht auf 50 Meter Entfernung

Am siebten Tag der Deutschen Meisterschaften auf der Olympiaschießanlage Garching-Hochbrück gewannen die hessischen Schützen eine Goldmedaille durch Torsten Fass von TuS Schwanheim (Laufende Scheibe 50 Meter) und zwei Silbermedaillen durch Karin Schade und Annette Kimpel (Kleinkalibergewehr 100 Meter). Damit erhöhte sich die Bilanz des Hessischen Schützenverbandes auf 67 Medaillen, davon 22 Goldmedaillen.

Kleinkalibergewehr 100 Meter

Bereits zwei Mal, in den Jahren 2018 und 2022, hatte Karin Schade vom SV Meckbach den Deutschen Meistertitel mit dem Kleinkalibergewehr auf 100 Meter Entfernung gewonnen. Ihren dritten Titelgewinn in dieser traditionsreichen Gewehrdisziplin verpasste die ehemalige Nationalschützin in der Damenklasse II denkbar knapp. Nach einer glänzenden 99er Auftaktserie und zwei weiteren 97er Serien fehlte ihr im Endklassement ein Ring zum Sieg.

Ebenfalls um einen Ring verpasste Annette Kimpel vom SV Traisbach ihren ersten DM-Titel. Nach zwei 96er Serien und der Steigerung auf 99 Ringe bei den letzten zehn Wettkampfschüssen kam sie bis auf einen Ring an die siegreiche Ulrike Budde von „Glück auf“ Middels heran.

Herren I

- 12. Tell Haßloch - 883
- 14. SV Petersberg - 878

3. Robin Zissel (Ohlig) - 298

12. Mika Peter (Lanzenhain) - 296



Annette Kimpel vom SV Traisbach gewann die Silbermedaille in der Damenklasse III. (Foto: Werner Wabnitz)



Karin Schade vom SV Meckbach wurde Vizemeisterin in der Damenklasse II. (Foto: Werner Wabnitz)

Damen I

- 18. Annalena Mildeberger (Haßloch) - 295
- 19. Katrin Grabowski (Haßloch) - 295
- 26. Enya Püschel (Petersberg) - 294
- 36. Sarah Flach (Crainfeld) - 294
- 39. Lenja Charlene Möller (Petersberg) - 293
- 41. Lina Krebs (Hattenheim) - 293
- 42. Katharina Mentzel (Haßloch) - 293
- 46. Aileen Schad (Traisbach) - 292
- 47. Mayra Püschel (Lanzenhain) - 292
- 50. Leonie Götz (Petersberg) - 291
- 55. Luisa Günther (Traisbach) - 291
- 60. Leila Hoffmann (Darmstadt) - 289
- 73. Saskia Bauer (Eisenbach) - 286
- 78. Fabienne Sebastian (Haßloch) - 285
- 85. Nele Prößer (Lanzenhain) - 281

Damen II

- 2. Karin Schade (Meckbach) - 293

Herren III

- 10. Bernd Scholz (Elm) - 289
- 24. Jens Rößner (Ober-Roden) - 282
- 25. Thomas Harbach (Großenhausen) - 281

Damen III

- 2. Annette Kimpel (Traisbach) - 291

Herren IV

- 25. Karl-Heinz Heil (Rai-Breitenbach) - 272
- 29. Harald Nebel (Niederklein) - 264

Para SH2/AB2 mit Hilfsmittel

- 15. Bernd Becker (Goennern) - 286
- 20. Wolfgang Mock (Großenhausen) - 280

Pistole 9x19 25 Meter

Nach den Erfolgen mit zwei Goldmedaillen in den Revolverwettbewerben kämpften die hessischen Schützen einen Tag später in den beiden Pistolendisziplinen auf 25 Meter Entfernung vergeblich um eine Medaille. In der Herrenklasse I erreichte Mario Bläser vom SC Windecken mit 384 Ringen auf Rang drei den Endkampf der sechs Erstplatzierten in der Disziplin Pistole 9x19. Mit 90 Ringen im abschließenden Finale fiel Mario Bläser auf den sechsten Rang zurück.

Besser verlief der Herren I Endkampf für Florian Sandten vom KKSV Lich beim Wettbewerb mit der Pistole .45 ACP. Nach 380 Ringen im Vorkampf auf Rang sechs, traf Florian Sandten im Endkampf glänzende 98 Ringe und kam damit bis auf zwei Ringe an die Medaillenränge heran. Denkbar knapp verpasste Goran Vlaski vom SV Nieder Erlenbach eine Medaille in der Herrenklasse III. Mit 382 Ringen gleichauf mit dem Bronzemedailengewinner musste er sich durch die schlechteren 20-Sekunden-Serien mit dem fünften Rang begnügen.

Drei Jahre nach seinem DM-Titelgewinn mit der 9 Millimeter-Pistole hatte Timo Zindel von der SG Mühlheim-Dietesheim einen erneuten Erfolg in dieser Disziplin im Visier. Trotz einer glänzenden 99er Schlussserie musste er sich im Endklassement der Herrenklasse II mit dem fünften Rang begnügen.

Herren I

5. SG Mühlheim-Dietesheim - 1131
8. SC Windecken - 1125

1. Tino Meister (Meuselwitz) - 481 (384)
2. Jens Hillerich (Mühlheim) - 480 (389)
3. Manuel Wagner (Pirmasens) - 478 (384)
6. Mario Bläser (Windecken) - 474 (384)
22. Stephan Trippel (Großenhausen) - 375
24. Florian Sandten (Lich) - 374
27. Stefan Müller (Lorch) - 372
32. Volker Kreß (Großenhausen) - 232

Herren II

7. Timo Zindel (Mühlheim-Dietesheim) - 379
10. Jens Laser (Waldhessen) - 375
12. Marko Kuckuck (Windecken) - 374
14. Marcus Stadick (Windecken) - 367
18. Michael Mott (Butzbach) - 351



Thomas Lippok und Thomas Westerwald von der SG Mühlheim-Dietesheim. (Foto: Werner Wabnitz)

Herren III

2. Eric Ceglowski (Andernach) - 384
7. Thomas Grein (Mühlheim-Dietesheim) - 380
21. Thomas Lippok (Mühlheim-Dietesheim) - 372
22. Thomas Westerwald (Mühlheim-Dietesheim) - 370

Herren IV

11. Wolfgang Schmidt (Bad Camberg) - 377
12. Gernold Nau (Nieder Klein) - 377
25. Thomas Kindler (Lindenholzhausen) - 373
30. Stefan Bauer (Hüttengesäß) - 369
44. Michael Hohenberg (Nieder Klein) - 359
49. Hans Moll (Hünfeld) - 346

Pistole .45 ACP 25 Meter

Herren I

5. SG Mühlheim-Dietesheim - 1129
10. SG Mühlheim-Dietesheim II - 1122

4. Florian Sandten (Lich) - 478 (380)
21. Jens Hegenbart (Großenhausen) - 367

Herren II

5. Timo Zindel (Mühlheim-Dietesheim) - 378
10. Daniel Szumilas (Wiesbaden) - 373
13. Till Bartussek (Darmstadt) - 371
17. Peggy Wölk (Mühlheim-Dietesheim) - 367
19. Oliver Baumgarten (Motzfeld) - 366
21. Steven Naumann (Herbornseelbach) - 361

Herren III

5. Goran Vlaski (Nieder Erlenbach) - 382
10. Thomas Westerwald (Mühlheim-Dietesheim) - 378
17. Thomas Baier (Mühlheim-Dietesheim) - 377
19. Thomas Grein (Mühlheim-Dietesheim) - 376
20. Torsten Schiffter (Niederissigheim) - 376
23. Thomas Lippok (Mühlheim-Dietesheim) - 375
35. Ralf Bender (Nieder-Ramstadt) - 365
41. Slawomir Teneta (Nieder Klein) - 362
44. Stuart Benner (Marburg) - 350
46. Kai Oliver Seiter (Butzbach) - 342

Herren IV

5. Gernold Nau (Nieder Klein) - 380
17. Wolfgang Schmidt (Bad Camberg) - 373
21. Stefan Bauer (Hüttengesäß) - 370
30. Thomas Kindler (Lindenholzhausen) - 367
34. René Höfling (Mühlheim-Dietesheim) - 364
37. Ingo Harnack (Flörsheim) - 363

Laufende Scheibe 50 Meter Mix

Die Überraschung für den Hessischen Schützenverband gelang am siebten Wettkampftag dem 24-jährigen Torsten Fass beim Wettbewerb Laufende Scheibe 50 Meter Mix, der letztmals auf die sogenannte „Keiler-Scheibe“ ausgetragen wurde. „Beim Mix (Anmerkung: Schnell- und Langsamlauf im Wechsel) war ich schon immer gut, doch diesmal war es unerwartet gut“, erzählte der Schwanheimer nach seinem Sieg. „Mit einer Medaille habe ich geliebäugelt, dass es am Ende eine Goldene wird, hätte ich nicht gedacht.“

Sechs Jahre nach seinem letzten Titelgewinn in der Juniorenklasse kam der siebte DM-Titel für Torsten Fass völlig



Torsten Fass überraschte mit seinem Sieg auf 50 Meter Entfernung. (Foto: Werner Wabnitz)

unerwartet. „Ich habe nur noch wenig Zeit zum Trainieren, denn die Ausbildung zum Fremdsprachenkorrespondenten steht für mich im Vordergrund.“ Seine erfolgreichste Zeit hatte Torsten Fass mit seinen EM- und WM-Teilnahmen in den Jahren 2016 und 2019, bevor er sich in diesem Jahr entschloss nicht mehr an den Ranglistenturnieren für einen Platz im Nationalteam teilzunehmen. Das Fehlen einiger Leistungsträger bei den diesjährigen Titelkämpfen bedauert Torsten Fass. „Durch die Terminüberschneidungen haben wir viele Medaillen verloren.“

Herren I

5. SV Großenlüder - 1049

- 1. Torsten Fass (Schwanheim) - 379
- 8. Uwe Fass (Schwanheim) - 361
- 15. Matthias Otterbein (Großenlüder) - 353
- 16. Stephan Gessner (Großenlüder) - 348
- 18. Florian Schmitt (Großenlüder) - 348
- 27. Torsten Hermann (Wissmar) - 329

Armbrust 30 Meter

Am zweiten Tag der Armbrustwettbewerbe hatten die hessischen Aktiven auf die 30 Meter Distanz keine Medailenchancen. Die beste Leistung gelang Holger Aull vom SV Eidengesäß, der in der Herrenklasse III bei dem 60 Schuss-Wettbewerb im Stehend- und Kniendanschlag bis auf sechs Ringe an die Medaillentränge herankam.

Herren III

- 1. Gebhard Fürst (Stuttgart) - 559
- 2. Matthias Hötte (Waldbruch) - 545
- 3. Udo Bonn (Hilgert) - 543
- 6. Holger Aull (Eidengesäß) - 537
- 12. Jörg Kreuzer (Darmstadt) - 532
- 18. Christian Dimter (Eidengesäß) - 524

RWS Shooty Cup (Schüler Luftgewehr/-pistole)

Bei dem stimmungsvollen „RWS Shooty Cup“, der zum 29. Mal ausgetragen wurde, erreichte die vierköpfige Schüler-



Die Laufende Scheibe Wettbewerbe auf 50 Meter wurden letztmals auf die Keiler-Scheibe ausgetragen. (Foto: Werner Wabnitz)



Das hessische Team beim diesjährigen Shooty Cup: (v.l.) Sofia Stelmakh, Inka Elisabeth Straube, Isabelle Kraß und Emily Stieglitz. (Foto: Werner Wabnitz)

auswahl des Hessischen Schützenverbandes in der Qualifikation nicht das Finale der besten acht Teams.

Zwar glänzte die Luftgewehrschützin Sofia Stelmakh vom SSV Massenhausen mit starken 194 von 200 möglichen Ringen und Rang fünf in der Einzelwertung, doch die übrigen hessischen Schüler konnten nicht mit den besten Nachwuchstalente im Vergleich der 20 Landesverbände des Deutschen Schützenbundes mithalten.

Mit einer Gesamtringzahl von 703 verpassten die vier Hessen den Einzug ins Finale der besten Acht um acht Ringe.

Im Finale wurden die qualifizierten Teams per Los durch jeweils einen Luftgewehr- und pistolenschützen der Nationalmannschaft vertreten. Christian Reitz trat für die Auswahl des Bayerischen Schützenbundes an und belegte zusammen mit Larissa Wegner den vierten Platz nach einem spannenden Wettkampfverlauf. Luftpistolenschützin Doreen Vennekamp trat zusammen mit der Luftgewehrschützin Anita Mangold für das Team Sachsen an und konnte sich über den dritten Rang freuen. Die beiden Olympiateilnehmer Maximilian Ulbrich mit dem Luftgewehr und Robin Walter mit der Luftpistole sicherten dem Team Württemberg einen überlegenen Sieg.

Finale

1. Team Württemberg (Maximilian Ulbrich/Robin Walter) 636,2
2. Team Oberpfalz (Maximilian Dallinger/Sandra Reitz) 632,9
3. Team Sachsen (Anita Mangold/Doreen Vennekamp) 591,1

Qualifikation

1. Team Sachsen - 740
2. Team Nordwest - 732
3. Team Oberpfalz - 725
12. Team Hessen - 703

Einzel – Luftgewehr

1. Malou Viereck (Team Westfalen) - 198
2. Hanna Busch (Team Nordwest) - 196
3. Elea Johanna Kanzler (Team Brandenburg) - 195
5. Sofia Stelmakh (Team Hessen) - 194
24. Inka Elisabeth Straube (Team Hessen) - 187

Einzel – Luftpistole

1. Andreas Rohse (Team Oberpfalz) - 181
2. Julius Vetter (Team Südbaden) - 180
3. Younes Focke (Team Nordwest) - 180
19. Isabella Krass (Team Hessen) - 169
34. Emily Stieglitz (Team Hessen) - 153

Christian Reitz mit der Zentralfeuerpistole vorn



Victoria von Schönfels wurde ringgleich mit der Siegerin Vizemeisterin in der weiblichen Jugend. (Foto: Werner Wabnitz)

Am achten Tag der Deutschen Meisterschaften auf der Olympiaschießanlage Garching-Hochbrück sorgten die Pistolenschützen des SV Kriftel für die beiden einzigen Goldmedaillen des Hessischen Schützenverbandes. Bei den Entscheidungen in sieben Disziplinen gewannen die hessischen Teilnehmer außerdem noch drei Silber- und zwei Bronzemedaillen.

Luftgewehr-Dreistellung 10 Meter

Im Luftgewehr-Dreistellungswettbewerb verpasste das Team des SSV Massenhausen einen Medaillengewinn nur knapp um zwei Ringe. Marie Adeline Süme, Sofia Stelmakh und Inka Elisabeth Straube kamen mit 1739 Ringen auf den sechsten Rang. Im Einzel hatten die hessischen Teilnehmer keine Chance in die Nähe der Medaillenränge zu kommen.

Schüler

- 6. SSV Massenhausen - 1739
- 10. SV Motzfeld - 1725
- 17. SV Lanzenhain - 1693

- 13. Alexander Eigenbrod (Motzfeld) - 576
- 17. Tim Müller (Massenhausen) - 574
- 21. Felix Ringler (Motzfeld) - 571

Schülerinnen

- 10. Marie Adeline Süme (Massenhausen) - 584
- 14. Sofia Stelmakh (Massenhausen) - 583
- 19. Mia Pfeifer (Buchenau) - 582
- 30. Enie Kunze (Motzfeld) - 578
- 33. Marlen Kimpel (Lanzenhain) - 577
- 51. Inka Elisabeth Straube (Massenhausen) - 572
- 59. Lorena Orth (Lanzenhain) - 569
- 98. Lya Lein (Lanzenhain) - 547

Kleinkaliber-Sportgewehr 3x20 50 Meter

Für die Topleistung der hessischen Jugendlichen sorgte Viktoria von Schönfels, die ringgleich mit der Siegerin den Vizemeistertitel gewann. In einer denkbar knappen Entscheidung erreichte Viktoria von Schönfels für den SV Meckbach nach 189 Ringen im Kniendschießen, 196 von 200 möglichen Ringen im Liegendanschlag und 189 Ringen im abschließenden Stehendschießen eine Gesamtringzahl von 574 Ringen. Durch ihre schlechtere Schlussserie mit 92 Ringen musste sie mit dem zweiten Platz zufrieden sein, da Carmen Suck von der SG Seebronn, sich mit 95 Ringen bei den letzten zehn Schüssen den Sieg und den Gewinn des „Kehat Schor Gedächtnispreis“ sicherte.

Im Gedenken an den Trainer der israelischen Olympiamannschaft, der 1972 in München bei dem Attentat ums Leben kam, wurde der Preis von der Generalkonsulin des Staates Israel für Süddeutschland, Frau Talya Lador-Fresher, an die Siegerin mit der höchsten Ringzahl in der Disziplin „KK-Gewehr 3x20 Jugendklasse“ übergeben.

Jugend

- 5. SV Biebrich - 1682
- 8. SV Petersberg - 1663
- 10. SV Meckbach - 1660
- 14. SSV Großenhausen - 1647

Jugend männlich

- 7. Timon Birke (Biebrich) - 556
- 14. Michele Arca (Sulzbach) - 546
- 22. Felix Dietz (Petersberg) - 541
- 37. Sebastian Rost (Großenhausen) - 532



Als bester hessischer Teilnehmer bei der männlichen Jugend erreichte Timon Birke den siebten Platz. (Foto: Werner Wabnitz)

Jugend weiblich

- 2. Viktoria von Schönfels (Meckbach) - 574
- 10. Anabell Dörsam (Biebrich) - 566
- 15. Selina Piorr (Petersberg) - 563
- 19. Emma Karle (Biebrich) - 560
- 21. Kira-Sophie Sippel (Eitra) - 560
- 22. Mona Muth (Petersberg) - 559
- 25. Liana Müller (Großenhausen) - 558
- 47. Swenja Schröder (Meckbach) - 550
- 58. Kayleigh Sieblist (Großenhausen) - 546
- 60. Neele Kauck (Großenhausen) - 543
- 74. Amy Lein (Meckbach) - 536
- 82. Noemi Wilhelmi (Massenhausen) - 527
- 105. Emelina Curth (Ronshausen) - 472

Kleinkalibergewehr Liegend 50 Meter

Bronze gewonnen oder die Goldmedaille verloren, fragte sich Para-Schütze Bernd Becker nach dem Wettkampf. Mit 609,5 Ringen hatte der Hesse vom SV Goennern wie im Vorjahr den dritten Platz belegt, verfehlte aber die Spitzenplatzierung nach 60 Schüssen nur knapp um 1,4 Ringe. Seine gleichmäßigen 10 Schuss-Ringzahlen zwischen 100,7 und 103,3 wurden zumindest mit einem Podestplatz belohnt. Dennoch ärgerte sich der engagierte Sportler, da er nach den ersten zwanzig Wertungsschüssen noch in Führung gelegen hatte.

Jugend

- 9. SV Lanzenhain - 1794,2
- 13. Fürther SV - 1776,2

Jugend männlich

- 23. Timon Birke (Fürth) - 586,4

Jugend weiblich

- 10. Viktoria von Schönfels (Lanzenhain) - 607,3
- 13. Swenja Schröder (Lanzenhain) - 605,3
- 18. Anabell Dörsam (Fürth) - 603,2
- 25. Liana Müller (Petersberg) - 600,2
- 43. Kira-Sophie Sippel (Eitra) - 594,4

- 55. Emma Karle (Fürth) - 587,0
- 60. Amy Lein (Lanzenhain) - 581,6

Para SH2/AB2 mit Hilfsmittel

- 3. Bernd Becker (Goennern) - 609,5
- 13. Wolfgang Mock (Großenhausen) - 586,8

Luftpistole 10 Meter

Knapp an einem Medaillengewinn scheiterten die Schüler von Tell Raunheim mit der Luftpistole. Mia Klapproth kam mit 182 Ringen auf den vierten Rang im Einzel und verpasste die Bronzemedaille aufgrund der schlechteren zweiten 10-Schuss-Serie (90 Ringe). Gemeinsam mit Jona Klein und Greta Terweiden belegte Mia Klapproth im Mannschaftswettbewerb den fünften Rang und das Tell-Trio kam dabei bis auf neun Ringe an die Medaillenränge heran.

Auch Paul Leonard Piesche verpasste bei den Schülern mit 181 Ringen auf Rang vier den Sprung auf das Siegerpodest nur knapp um zwei Ringe. Nach 88 Ringen mit den ersten zehn Schüssen, steigerte sich der für die SG Kirberg startende Sohn des ehemaligen hessischen Landestrainers Udo Scharf auf 93 Ringe und verbesserte sich damit noch vom 16. auf den vierten Platz.

Die erhoffte hessische Medaille sicherte Timon Schneider in der Jugendklasse für die Büdinger SG. Nach einem starken Auftakt mit 96 Ringen lag Timon Schneider nach den ersten zehn Schüssen in Führung. Doch eine schwächere 89er Schlussserie kosteten ihm die Spitzenplatzierung und mit einem Ring Rückstand auf die beiden Erstplatzierten belegte er mit 368 Ringen den dritten Platz.

Schüler

- 5. Tell Raunheim - 526
- 19. PSS Darmstadt - 484
- 21. SV Verna Allendorf - 475

- 4. Paul Leonhard Piesche (Kirberg) - 181
- 27. Hendrik Reutzel (Darmstadt) - 173
- 32. Jona Klein (Raunheim) - 172
- 34. Nico Hilke (Ballersbach) - 171
- 53. Leonhard Becker (Darmstadt) - 166
- 56. Nicolas Stickl (Wiesbaden) - 165
- 60. Finn Marian Daniel (Großenhausen) - 164
- 66. Timm Meischke (Verna Allendorf) - 163
- 69. Leopold Kaiser (Klein Zimmern) - 162
- 85. Tim Eschelwek (Darmstadt) - 145

Schülerinnen

- 4. Mia Klapproth (Raunheim) - 182
- 27. Greta Terweiden (Raunheim) - 172
- 34. Isabella Krass (Verna Allendorf) - 171
- 83. Gabriele Jankeviciute (Hüttenfeld) - 148
- 88. Emily Stieglitz (Verna Allendorf) - 141



Mit der Zentralfeuerpistole konnten sich in der Einzelwertung Christian Reitz (links) die Gold- und Oliver Geis die Silbermedaille sichern. Zusammen mit Aaron Sauter (rechts) holten sie außerdem den Titel in der Mannschaftswertung. (Foto: Werner Wabnitz)

Jugend

- 10. SV Usingen - 1056
- 12. TGS Walldorf - 1047

Jugend männlich

- 3. Timon Schneider (Büdingen) - 368
- 16. Yannick Groß (Usingen) - 360
- 19. Hannes Kleinert (Usingen) - 358
- 27. Noah Breul (Heenes) - 353
- 43. Leonhard Borgmann (Usingen) - 345

Jugend weiblich

- 13. Jule Sophie Kratz (Walldorf) - 355
- 18. Samira Eyrich (Neu-Isenburg) - 353
- 22. Viktoria Feller (Walldorf) - 349
- 35. Salome Coursiere (Walldorf) - 343
- 46. Hannah Gerds (Usingen) - 338
- 62. Martyna Ignatowska (Eltville) - 318

Zentralfeuerpistole 25 Meter

Der 60-Schuss-Wettbewerb mit jeweils 30 Schüssen „Präzision“ und „Duell“ wurde zum Höhepunkt des achten Wettkampftages für den Hessischen Schützenverband, bei dem Christian Reitz und Oliver Geis für den SV Kriftel im Mittelpunkt standen. Vorjahressieger Aaron Sauter hatte seinen Anteil am Mannschaftssieg für den SV Kriftel, doch in den spannenden Titelkampf im Einzel konnte er in diesem Jahr nicht eingreifen.

Oliver Geis legte vor und absolvierte nach 286 Präzisions-Ringen eine glänzende Duell-Serie mit 298 von 300 möglichen Ringen. Christian Reitz startete mit 289 Ringen im Präzisionsschießen und schien nach 100 und 99 Ringen bei den ersten 20 Duell-Wertungsschüssen die Vorgabe seines Mannschaftskameraden sicher zu übertreffen. Mit einer Acht im vorletzten Schuss machte er die Entscheidung aber noch einmal spannend und schließlich rettete er einen Ring Vorsprung ins Ziel. Damit hatte Christian Reitz nach sieben Jahre Pause seinen fünften Titel in dieser Disziplin gewonnen und verbesserte seine Bilanz auf 43 DM-Siege im Einzel für den SV Kriftel seit 2008.

Im Mannschaftswettbewerb gewann das Trio des SV Kriftel zum fünften Mal seit 2011 den Titel mit der Zentralfeuerpistole und verdrängte dabei das Team der Titelverteidiger vom SV Diez-Freienziez um 42 Ringe auf den zweiten Platz.

Ihre gute Form unterstrichen die Dasbacher Falken, die in der Mannschaftswertung den vierten Platz belegten und im Einzel durch Jens Block eine Silbermedaille gewannen. In der Herrenklasse III kämpfte Jens Block mit zwei ringgleichen Konkurrenten um den Sieg. Im ersten Shoot-Off behauptete sich der Dasbacher mit 47 Ringen, doch in der zweiten Runde um die Goldmedaille unterlag Jens Block mit 47:48 Ringen bei fünf Stechschüssen dem Löbauer Enrico Eichel.

Herren I

1. SV Kriftel I - 1732
4. SV Falke Dasbach - 1669
10. SV Kriftel II - 1614
11. SV Elz - 1606
18. Fürther SV - 1561

1. Christian Reitz (Kriftel) - 585
2. Oliver Geis (Kriftel) - 584
4. Aaron Sauter (Kriftel) - 563
10. Marcel Rehnig (Elz) - 554
17. Yvonne Marggraf (Walldorf) - 540
23. Alexander Vetter (Fürth) - 529
25. Jan-Simon Zimmer (Ettingshausen) - 524
26. Sarah Günther (Elz) - 520

Herren II

4. Jörg Bommersheim (Dasbach) - 558
17. Jens Kosmann (Elz) - 532
24. Thomas Ursch (Herolz) - 512

Herren III

2. Jens Block (Dasbach) - 560 (47/47)
5. Thomas Rink (Kölschhausen) - 556
11. Eric Ceglowski (Dasbach) - 551
12. Oliver Borgmann (Kriftel) - 549
22. Thomas Hucke (Leimsfeld) - 543
27. Peter Brzezinski (Usingen) - 538
33. Matthias Gänger (Kriftel) - 534
40. Volker Lautenschläger (Fürth) - 514
43. Marcus Väth (Spachbrücken) - 506

Herren IV

14. René Höfling (Kriftel) - 531
16. Jürgen Hartmann (Hegelsberg-Vellmar) - 529
19. Jürgen Kilian (Fürth) - 518
22. Halil Karaca (Dasbach) - 511
31. Stefan Bauer (Hüttengesäß) - 491



Silbermedaille für Jens Block von Falke Dasbach.
(Foto: Werner Wabnitz)



Alexey Klassin wurde Siebter im Trap-Wettbewerb.
(Foto: Werner Wabnitz)

Flinte Trap

Zum Abschluss der Wurfscheibenwettbewerbe auf der Olympiastadionanlage von Garching-Hochbrück blieben die hessischen Teilnehmer ohne Medaillengewinn. Bei den Herren verpasste Alexey Klassin vom WC Wiesbaden um einen Treffer den Einzug ins Finale der besten Sechs und belegte Rang sieben im Endklassement. Damit war der Wiesbadener der einzige Hesse mit einem Platz unter den besten Zehn.

Herren I

7. Alexey Klassin (Wiesbaden) - 119

Damen I

13. Johanna Braun (Rüddingshausen) - 103
17. Sherly Betbakoz (Wiesbaden) - 83

Herren II

20. Michael Naya (Wiesbaden) - 105

Damen II

17. Jutta Vogt (Wiesbaden) - 79

Herren IV

30. Jens Schuhmacher (Wiesbaden) - 99

Junioren II

20. Lynden Chriss Berndt (Wiesbaden) - 89
28. Tim Pfundstein (Rüddingshausen) - 55

Laufende Scheibe 10 Meter

Erwartungsgemäß konnten sich die hessischen Teilnehmer nicht in Szene setzen, da mit Kris Großheim und Daniela Vogelbacher zwei Nationalschützen bei den Europameisterschaften im tschechischen Pilsen am Start waren und daneben noch einige weitere wichtige Leistungsträger fehlten. Am besten hielten sich zum Auftakt der 10-Meter-Wettbewerbe die beiden Brüder Torsten und Uwe Fass, die für TuS Schwanheim im Einzel die Plätze sechs und neun belegten. Im Nachwuchsbereich waren Kristofer Gelhorn und Sara Lea Napoletani auf den Rängen fünf und sechs weit von den Medaillenrängen entfernt.

Herren I

6. Torsten Fass (Schwanheim) - 536
9. Uwe Fass (Schwanheim) - 520
19. Matthias Otterbein (Unter-Schwarz) - 495
23. Stephan Gessner (Unter-Schwarz) - 477
34. Günter Schenk (Großenlüder) - 421

Junioren I

5. Kristofer Gelhorn (Schwanheim) - 455
6. Sara Lea Napoletani (Schwanheim) - 455

Erfolgreiche Titelverteidigung von Paul Leonard Piesche

Mit insgesamt zehn Medaillen, davon sechs Goldmedaillen, verlief der neunte und vorletzte Wettkampftag für die hessischen Schützen bei den Deutschen Meisterschaften auf der Olympiaschießanlage Garching-Hochbrück sehr erfolgreich. Damit steigerte sich der Hessische Schützenverband vor dem letzten Wettkampftag auf 30 Gold-, 30 Silber-, 23 Bronzemedailles und festigte damit den zweiten Platz im Medaillenspiegel der 20 Landesverbände des Deutschen Schützenbundes.

Luftgewehr Dreistellung 10 Meter

Drei Jahre nach dem Sieg von Mika Peter feierten die hessischen Schützen wieder einen großartigen Erfolg beim Luftgewehr-Dreistellungskampf in der Jugendklasse. Am frühen Morgen um 8:00 Uhr begann für Mona Muth der Wettkampf mit großartigen 197 von 200 möglichen Ringen im Kniendanschlag. Die für die SG Herolz startende Mona Muth war hellwach und legte optimale 200 Ringe bei den anschließenden 20 Schüssen im Liegendanschlag nach. Im Stehend-schießen verfehlte sie nur einmal die Zehn und mit 199 Ringen rundete sie ihre tolle Vorstellung ab, die im weiteren Verlauf von keiner Konkurrentin mehr überboten wurde. Die ehemalige hessische Landesjugendschützenkönigin gewann ihren ersten deutschen Meistertitel vor der ringgleichen Carmen Hartmann von der SSG Lähden, die mit einer 97er Schlussserie im Stehendanschlag ihren Vorsprung einbüßte und dadurch den Titel Mona Muth überlassen musste.

Jugend

- 5. SV Meckbach - 1757
- 6. SG Herolz - 1755
- 8. SG Mandeln - 1749
- 27. SV Crainfeld - 1358



Mona Muth konnte sich im Dreistellungskampf mit dem Luftgewehr gegen die Konkurrenz durchsetzen. (Foto: Werner Wabnitz)

Jugend männlich

- 14. Timon Birke (Mandeln) - 580
- 29. Felix Dietz (Herolz) - 570

Jugend weiblich

- 1. Mona Muth (Herolz) - 596
- 10. Selina Piorr (Herolz) - 589
- 11. Amy Lein (Meckbach) - 589
- 15. Kira-Sophie Sippel (Eitra) - 588
- 17. Viktoria von Schönfels (Meckbach) - 587
- 20. Liana Müller (Crainfeld) - 587
- 31. Emma Karle (Mandeln) - 585
- 33. Luisa Stasch (Petersberg) - 585
- 41. Anabell Dörsam (Mandeln) - 584
- 47. Neele Kauck (Crainfeld) - 582
- 48. Swenja Schröder (Meckbach) - 581
- 99. Kayleigh Sieblist (Crainfeld) - 189



Ein Blick auf das Teilnehmerfeld der Jugendlichen im Dreistellungskampf mit dem Luftgewehr. (Foto: Werner Wabnitz)

Luftgewehr Liegend 10 Meter

Eine überraschende Silbermedaille für den Hessischen Schützenverband gewann Martina Frömel von TuS Mensfelden im Para-Wettbewerb „Luftgewehr Liegend“ in der Schadensklasse SH2/AB2 (mit Auflagehilfe). Mit gleichmäßigen Trefferzahlen bei dem 40-Schuss-Wettbewerb zwischen 104,0 und 105,7 Ringen bei den Zehn-Schuss-Serien belegte sie den zweiten Platz hinter dem Paralympics-Teilnehmer von 2021, Tim Focken vom SV Etzhorn. Knapp um 0,3 Ringe verpasste Bernd Becker auf Rang fünf den Gewinn einer weiteren Bronzemedaille.



DM-Goldmedaille im Wettbewerb „Luftpistole Standard“ für Paul Leonard Piesche. (Foto: Werner Wabnitz)

Para SH2/AB2 mit Hilfsmittel

2. Martina Frömel (Mensfelden) - 418,5
3. Silvia Huesmann (Etzhorn) - 417,3
5. Bernd Becker (Goennern) - 417,0
16. Wolfgang Mock (Großenhausen) - 410,6

Luftpistole 10 Meter

Para SH1/AB1 ohne Hilfsmittel

13. Stefan Schmidt (Wiesbaden) - 348

Luftpistole 10 Meter Mehrkampf

Nach persönlicher Bestleistung und Rang vier mit der Luftpistole überzeugte Paul Leonard Piesche (SG Kirberg) im „Mehrkampf“ und belegte bei den Schülern den fünften Rang.

Schüler

5. Paul Leonard Piesche (Kirberg) - 349
17. Leonard Becker (Büdingen) - 312

Luftpistole 10 Meter Standard

Nach seinem fünften Rang im „Mehrkampf“ gelang Paul Leonard Piesche die Titelverteidigung im Wettbewerb „Luftpistole Standard“. Mit 179 Ringen bei den 20 Schüssen, jeweils fünf innerhalb von 150 Sekunden, lag der Kirberger Schüler zunächst auf dem zweiten Platz. Für die Entscheidung sorgte er dann zum Auftakt der vier Serien mit jeweils fünf Schüssen in 20 Sekunden. Mit 96 von 100 möglichen Ringen zog er seinen Konkurrenten davon und brachte seinen Sieg mit 84 Ringen und einem Vorsprung von vier Ringen auf den Zweitplatzierten Hamburger Felix Veichtlbauer ins Ziel.

Schüler

1. Paul Leonard Piesche (Kirberg) - 359
17. Hendrick Reutzel (Büdingen) - 314

Jugend männlich

16. Yannick Sebastian (Büdingen) - 284

Kleinkaliber-Sportpistole 25 Meter

Gleich vier DM-Siege holten die hessischen Schützen mit der Kleinkaliber-Sportpistole. Ein erfolgreicher Wechsel vom SV Hegelsberg-Vellmar zum SSV Sontra gelang Hubert Hartmann, Christian Hollstein und Thomas Hucke in der Herrenklasse III. Fünf Jahre nach dem letzten Hegelsberger Titelgewinn holte dieses Trio wieder den Mannschaftstitel nach Nordhessen und distanzierte die Westfalen aus Altenseelbach klar um 34 Ringe auf den zweiten Platz. Den Mannschaftserfolg rundeten Thomas Hucke und Christian Hollstein mit einem Doppelsieg in der Einzelwertung ab. Sieben Jahre nach seinem DM-Sieg mit der Luftpistole gewann Thomas Hucke mit einem komfortablen Vorsprung von neun Ringen auf seinen Teamkameraden seinen zweiten Deutschen Meistertitel. Entscheidende Vorteile hatte Thomas Hucke bei den 30 Präzisionsschüssen mit 288 Ringen, während Christian Hollstein mit 282 Ringen zur Hälfte des Wettbewerbs nur auf dem fünften Rang lag und sich erst im abschließenden Duell-Schießen auf den zweiten Platz verbesserte. Den erfolgreichen Auftritt des Sontra-Trios vervollständigte Hubert Hartmann, der in der Herrenklasse IV seinen Bruder Jürgen Hartmann ersetzte und sich mit 564 Ringen mit der Silbermedaille belohnte.

Im Nachwuchsbereich gewann Leonhard Borgmann vom SV Usingen seinen ersten DM-Titel. In der Jugendklasse dominierte der Usinger von Beginn an und führte nach dem Präzisionsschießen (276 Ringe) mit vier Ringen Vorsprung. 280 Ringe im abschließenden Duell sicherten den Titelgewinn ab. Knapper fiel der Erfolg für Viktoria Feller von der TGS Walldorf aus. Mit 546 Ringen lag sie in der weiblichen Jugendklasse mit Lydia Elena Böhmer vom BSC Erfurt gleichauf. Das entscheidende Shoot-Off um den DM-Titel gewann Viktoria Feller mit 49:44 Ringen gegen die Thüringerin. Neben ihrem Einzeltitel konnte sich Viktoria Feller über den Gewinn der Bronzemedaille in der Mannschaftswertung zusammen mit Salome Coursiere und Jule Sophie Kratz freuen.

Herren III

1. SSV Sontra - 1695

1. Thomas Hucke (Sontra) - 570
2. Christian Hollstein (Sontra) - 561
4. Thomas Rink (Kölschhausen) - 561
16. Peter Schmitz (Friedberg-Fauerbach) - 549
19. Armin Schneider (Simmersbach) - 545

Herren IV

2. Hubert Hartmann (Sontra) - 564
10. Roland Ruth (Hüttengesäß) - 549
24. Jürgen Hartmann (Sontra) - 524
27. Jürgen Kilian (Fürth) - 516

Jugend

3. TGS Walldorf - 1594
4. SV Usingen - 1585

Jugend männlich

1. Leonhard Borgmann (Usingen) - 556
10. Timon Schneider (Usingen) - 518
14. Hannes Kleinert (Usingen) - 511

Jugend weiblich

- 1. Viktoria Feller (Walldorf) - 546
- 5. Simon Coursiere (Walldorf) - 538
- 13. Madlin Häbel (Ballersbach) - 513
- 14. Jule Sophie Kratz (Walldorf) - 510
- 16. Hannah Gerds (Usingen) - 507
- 23. Sina Bilke (Wolfhagen) - 497
- 24. Sophie Gonnermann (Berneburg) - 494

Großkalibergewehr Liegendkampf 300 Meter

Keine Chance auf eine vordere Platzierung hatten die hessischen Schützen mit dem Großkalibergewehr auf 300 Meter Entfernung im Liegendanschlag. Wolfgang Gein vom SV Herbornseelbach kam bei dem 60-Schuss Wettbewerb als bester Hesse mit 586 Ringen bis auf zehn Ringe an die Medaillenränge heran.

Herren I

- 15. SV Herbornseelbach - 1729
- 22. SC Annerod - 1711
- 26. PSG Darmstadt - 1698

- 28. Wolfgang Grein (Herbornseelbach) - 586
- 42. Olaf Mayer (Erdbach) - 582
- 61. Marco Metz (Herbornseelbach) - 577
- 63. Steffen Brück (Annerod) - 576
- 65. Lothar Hinz (Annerod) - 576
- 74. Matthias Stelzl (Darmstadt) - 574
- 91. Udo Döbel (Darmstadt) - 570
- 97. Hans-Otto Damm (Herbornseelbach) - 566
- 104. Heike Link (Oberstedten) - 564

- 107. Ulrich Kaiser (Erdbach) - 562
- 117. Carlo Schmitt (Annerod) - 559
- 123. Daniel Grobbauer (Darmstadt) - 554
- 126. Nikola Bitsch (Oberstedten) - 552
- 136. Peter Geil (Netze) - 542
- 137. Lothar Schröter (Eberstadt) - 542
- 143. Miguel Brucherseifer (Erdbach) - 327

Laufende Scheibe 10 Meter Mix

Wie am Tag zuvor konnten die Hessen in der Disziplin „Laufende Scheibe 10 Meter“ auch im Mix-Wettbewerb (gemischte Langsam- und Schnellläufe) keine Medaillen gewinnen. Erneut waren es die Schwanheimer Brüder Uwe und Torsten Fass, die bei den Herren I mit den Rängen fünf und sieben in die Nähe der Medaillenränge kamen.

Herren I

- 5. TuS Schwanheim - 985

- 5. Uwe Fass (Schwanheim) - 353
- 7. Torsten Fass (Schwanheim) - 353
- 14. Matthias Otterbein (Gönnern) - 325
- 16. Stephan Gessner (Gönnern) - 316
- 29. Kristofer Gelhorn (Schwanheim) - 268

Damen

- 9. Sara Lea Napoletani (Schwanheim) - 275

Team Mix – Qualifikation

- 5. TuS Schwanheim (Sara Lea Napoletani/Uwe Fass) - 338



Uwe Fass und Sara Lea Napoletani beim Team Mix. (Foto: Werner Wabnitz)

Doreen Vennekamp siegt zum vierten Mal in Folge



Swenja Schröder war am Mannschaftstitel für den SV Lanzenhain mit dem Luftgewehr beteiligt. (Foto: Werner Wabnitz)

Mit jeweils drei Gold- und Silbermedaillen rundeten die hessischen Sportschützen ihr erfolgreiches Abschneiden am zehnten und letzten Tag der Deutschen Meisterschaften auf der Olympiaschießanlage Garching-Hochbrück ab. Zum Höhepunkt der Titelkämpfe wurde der spannende Dreikampf von drei hessischen Olympiateilnehmern. Hier siegte Doreen Vennekamp für ihren Heimatverein SV Hüttengeßäß. Sie sicherte sich damit den vierten Sieg in Folge beim Wettbewerb mit der Standardpistole.

Nach insgesamt 280 Entscheidungen an zehn Wettkampftagen gewannen die hessischen Sportschützen auf der Olympiaschießanlage Garching-Hochbrück insgesamt 90 Medaillen. Mit 33 Gold-, 34 Silber- und 23 Bronzemedailles kehrten die Hessen damit auf den zweiten Rang im Medaillenspiegel zurück. Dominiert wurden die Titelkämpfe im Vergleich der 20 Landesverbände des Deutschen Schützenbundes von den Aktiven des Bayerischen Sportschützenbundes, die 205 Medaillen, davon 85 Goldmedaillen gewannen. Hinter Bayern und Hessen belegten die Landesverbände aus Württemberg (25 Goldmedaillen) und Westfalen (22 Goldmedaillen) die Plätze drei und vier.



Amy Lein vervollständigte das siegreiche Luftgewehrteam des SV Lanzenhain. (Foto: Werner Wabnitz)

Luftgewehr 10 Meter

Neun Jahre nach dem Sieg des SV Petersberg im Jahr 2015 gewann wieder eine hessische Mannschaft den Titel in der Luftgewehr-Jugendklasse. Mit einer Gesamtringzahl von 1228,4 übertrafen Viktoria von Schönfels, Swenja Schröder und Amy Lein die Titelverteidiger von RWS Franken und gewannen erstmals für den SV Lanzenhain den Mannschaftstitel.

Entscheidenden Anteil daran hatte Viktoria von Schönfels, die am frühen Morgen im ersten Durchgang ihren Konkurrentinnen glänzende 413,3 Ringe vorlegte. Die 16-jährige Tochter des DSB-Präsidenten Hans-Heinrich von Schönfels hatte mit 104,3 Ringen bei den ersten zehn Schüssen stark begonnen und baute ihren Vorsprung auf die Konkurrentinnen in der zweiten 10-Schuss-Serie mit 103,6 Ringen aus. Danach folgten noch zwei gute Serien mit 102,9 und 102,5 Ringen.

Die Vorgabe der jungen Hessin wurde schließlich nur von einer Schützin überboten. Magdalena Frieda Goldhorn vom Förderverein Schießsportzentrum Suhl hatte eine starke Schlussphase mit 103,9 Ringen und übertraf damit Viktoria von Schönfels knapp um 0,7 Ringe.

Schüler

- 6. SV Hubertus Ober-Wöllstadt - 597,7
- 7. SV Eitra - 597,6
- 15. SV Rebgeshain - 590,5

- 5. Felix Ringler (Eitra) - 200,5
- 8. Alexander Eigenbrod (Eitra) - 199,7
- 11. Leopold Waczlawsky (Wabern) - 198,5
- 13. Tim Müller (Ober-Wöllstadt) - 198,4
- 25. Samuel Rippert (Traisbach) - 197,0
- 43. Moritz Weber (Großenhausen) - 194,3
- 51. Max Leo Auth (Johannesberg) - 192,6

Schülerinnen

- 10. Marie Adeline Süme (Ober-Wöllstadt) - 202,8
- 51. Inka Elisabeth Straube (Ober-Wöllstadt) - 198,0
- 52. Marlen Kimpel (Rebgeshain) - 198,0
- 58. Enie Kunze (Eitra) - 197,4
- 62. Anna-Lena Rahn (Rebgeshain) - 197,3
- 69. Sofia Stelmakh (Ober-Wöllstadt) - 196,9
- 88. Lorena Orth (Rebgeshain) - 195,2
- 115. Mia Pfeifer (Buchenau) - 193,2
- 123. Finja Graulich (Crainfeld) - 192,5
- 127. Ida Pfefferkorn (Feldkrücken) - 192,5
- 132. Ronja Kulka (Trendelburg) - 191,6
- 136. Julia Hörnig (Mensfelden) - 191,4
- 167. Emma Clauer (Wilhelmshausen) - 186,9
- 177. Alina Sack (Mombert) - 184,1

Jugend

- 1. SV Lanzenhain - 1228,4
- 13. TuS Kemel - 1207,9
- 20. TuS Mensfelden - 1197,3



Max Ohlenburger gewann den 300 Meter Wettbewerb mit dem Freigewehr. (Foto: Werner Wabnitz)

Jugend männlich

- 14. Felix Dietz (Kemel) - 401,6
- 26. Timon Birke (Mensfelden) - 398,4
- 36. Michele Arca (Sulzbach) - 393,3

Jugend weiblich

- 2. Viktoria von Schönfels (Lanzenhain) - 413,3
- 14. Amy Lein (Lanzenhain) - 409,9
- 29. Liana Müller (Crainfeld) - 406,5
- 32. Selina Piorr (Kemel) - 405,9
- 34. Swenja Schröder (Lanzenhain) - 405,2
- 61. Emma Karle (Mensfelden) - 401,2
- 65. Mona Muth (Kemel) - 400,4
- 79. Luisa Stasch (Petersberg) - 398,1
- 82. Anabell Dörsam (Mensfelden) - 397,7
- 88. Kira-Sophie Sippel (Eitra) - 396,7
- 91. Neele Kauck (Crainfeld) - 396,4
- 116. Finja Sippel (Eitra) - 392,1
- 133. Viktorija Behrendt (Hüttenfeld) - 382,9
- 138. Valeska Zoe Anger (Kirberg) - 146,8

Großkaliber-Freigewehr 120 HP 300 Meter

Am zweiten Tag der 300 Meter-Wettbewerbe stellte sich nur ein hessischer Schütze der Herausforderung des Wettkampfes mit dem Großkaliber-Freigewehr mit 60 Schüssen in drei Anschlagsarten. Steffen Brück vom SC Annerod konnte erwartungsgemäß nicht in die Nähe der Medaillenränge kommen.

Den Einzeltitel holte mit Max Ohlenburger ein für die SSG Teutoburger Wald startender Hesse aus Idstein-Heftrich. Der 23-jährige Nationalschütze war mit 195 Ringen im Kniendanschlag, 198 Ringen beim Liegendschießen und

192 Ringen beim abschließenden Stehendschießen nicht zu schlagen. Der vom SV Rai Breitenbach zum FSG Der Bund Allach gewechselte David Koenders kam als Titelverteidiger auf den sechsten Rang, konnte sich aber über den Gewinn der Mannschafts-Silbermedaille freuen.

Herren I

- 1. Max Ohlenburger (Teutoburger Wald) - 585
- 30. Steffen Brück (Annerod) - 528

Luftpistole Mehrkampf 10 Meter

Am Luftpistole Mehrkampf mit vier Serien á fünf Schuss in je 150 Sekunden (Präzision) und einem Schnellfeuertdurchgang mit ebenfalls vier Serien beteiligten sich nur zwei hessische Schützen, von denen Jörg Bommersheim in den Medaillenkampf eingreifen konnte. Durch einen starken 190er Schnellfeuertdurchgang zog er mit zwei Konkurrenten gleich, die mit einem Shoot-Off um die Bronzemedaille kämpften. Jörg Bommersheim hatte mit 44 Ringen das Nachsehen und musste sich mit dem fünften Rang begnügen.



Blick ins Teilnehmerfeld beim Luftpistole Mehrkampf. (Foto: Werner Wabnitz)

Herren I

- 5. Jörg Bommersheim (Glashütten) - 373
- 12. Lars Braun (Darmstadt) - 365

Luftpistole Standard 10 Meter

Jörg Bommersheim war bei seinem zweiten Start im „Luftpistole Standard“ mit einem Präzisionsdurchgang und einen Schnellfeuerdurchgang mit vier Fünferserien innerhalb von je 20 Sekunden der einzige Hesse, der sich unter den besten Zehn platzieren konnte. Mit guten 183 Präzisionsringen auf Rang fünf in Medaillennähe fiel der für den SV Glashütten startende Jörg Bommersheim nach dem Schnellfeuerdurchgang auf Rang neun zurück.

Herren I

- 9. Jörg Bommersheim (Glashütten) - 360
- 20. Sarah Günther (Elz) - 354

Standardpistole 25 Meter

Dass mit Doreen Vennekamp für ihren Heimatverein SV Hüttengesäß, Florian Peter für den SV Kriftel und Christian Reitz für die HSG Regensburg die drei hessischen Olympiateilnehmer von Paris 2024 jeweils 566 Ringe erzielten und ihren Sieger über ein spannendes Shoot-Off ermitteln mussten, war der eindrucksvolle Höhepunkt des letzten Wettkampftages der zehntägigen Titelkämpfe auf der Olympiaschießanlage. Die Entscheidung fiel zugunsten von Doreen Vennekamp, die beim Shoot-Off optimale 50 Ringe mit fünf Schüssen traf und sich damit den vierten DM-Titel in Folge beim Wettbewerb mit der Standardpistole sicherte. Florian Peter kam im Shoot-Off auf 47 Ringe und wurde damit Vizemeister vor Christian Reitz, der bereits sechs Mal den Einzeltitel in dieser 60 Schuss-Disziplin gewonnen hatte. Der Olympiasieger von Rio 2016 wartet aber seit neun Jahren auf einen erneuten Titelgewinn mit der Standardpistole.

Florian Peter konnte sich zusammen mit Oliver Geis und Aaron Sauter über den Gewinn des Mannschaftstitel mit einem komfortablen Vorsprung von 39 Ringen auf das zweitplatzierte Team des SV Hüttengesäß um Einzelsiegerin Doreen Vennekamp freuen. Nach einer Pause von sieben Jahren gewannen Florian Peter, Oliver Geis und Aaron Sauter den siebten Mannschaftstitel seit 2009 für den SV Kriftel.



Florian Peter blickt auf die Anzeigetafel mit den Ergebnissen. (Foto: Werner Wabnitz)



Konzentration für den vierten Titelgewinn in Folge mit der Standardpistole - Doreen Vennekamp. (Foto: Werner Wabnitz)

Herren I

- 1. SV Kriftel - 1687
- 2. SV Hüttengesäß - 1648
- 8. SV Falke Dasbach - 1597

- 1. Doreen Vennekamp (Hüttengesäß) - 566 (50)
- 2. Florian Peter (Kriftel) - 566 (47)
- 3. Christian Reitz (Regensburg) - 566 (43)
- 5. Oliver Geis (Kriftel) - 561
- 6. Aaron Sauter (Kriftel) - 560
- 15. Stephan Trippel (Hüttengesäß) - 547
- 25. Lars Bencina (Münster) - 534
- 26. Kim Richter (Falken-Gesäß) - 534
- 30. Stefan Schlosser (Hochheim) - 532
- 45. Marcel Rehnig (Elz) - 514

Herren II

- 6. Jörg Bommersheim (Dasbach) - 543
- 10. Dirk Ruiken (Hüttengesäß) - 535
- 23. Martin Nickel (Marburg) - 508

Herren III

- 7. Eric Ceglowski (Dasbach) - 532
- 13. Jens Block (Dasbach) - 522
- 20. Oliver Borgmann (Kriftel) - 517
- 22. Holger Bense (Herolz) - 517
- 25. Andreas Reiche (Heiligenrode) - 514
- 28. Mathias Gänger (Assenheim) - 511
- 37. Edwin Germann (Okarben) - 444
- 38. Armin Schneider (Eibelshausen) - 372

Herren IV

- 6. Hubert Hartmann (Bischhausen) - 529
- 14. René Höfling (Kriftel) - 505

Deutsche Meisterschaft Bogen im Freien in Wiesbaden Sensationssieg für Philipp Lutz

Mit neun Medaillen, davon drei Goldmedaillen kehrten die hessischen Bogenschützen von den Deutschen Meisterschaften in Wiesbaden zurück, die vom 6. bis 8. September 2024 auf dem Sportplatz „Kleinfeldchen“ und auf der Finalarena am Bowling Green vor dem Kurhaus ausgetragen wurden. Unter 585 Aktiven aus den 20 Landesverbänden des Deutschen Schützenbundes waren die Hessen im Medaillenspiegel neben den Bogenschützen aus Württemberg, Bayern und Berlin (alle drei Goldmedaillen) am erfolgreichsten.



Für die drei hessischen Siege sorgten Philipp Lutz aus Hanau mit dem Compoundbogen bei den Herren, der Eberstädter Till Hermann in der Recurvebogen-Schülerklasse und Christian Bach aus Gießen in der Blankbogen-Masterklasse.

Philipp Lutz sorgte mit seinem Compoundbogen-Sieg für die größte Überraschung. (Foto: Werner Wabnitz)

Recurvebogen

Für das Finale der besten Vier auf dem Bowling Green vor dem Kurhaus hatte sich mit Phil Lüttmerding nur ein hessischer Bogenschütze in der olympischen Recurveklasse qualifiziert. Der 18-jährige Nordhesse vom SV Böddiger hatte in den Jahren 2021 und 2022 zwei DM-Titel in der Jugendklasse gewonnen und startete in dieser Saison bei den Junioren mit einem fünften Rang in der Qualifikation mit 620 Ringen. Ins Finale startete Phil Lüttmerding mit einem 6:2 Erfolg in vier Drei-Pfeile-Sätzen gegen Julian Pruß von SuS Boke. Im Halbfinale unterlag der Nordhesse dem späteren Sieger Nils Hartleb mit 2:6 Satzpunkten, konnte aber im kleinen Finale gegen den Berliner Ben Lennart Greiwe mit 7:3 die Bronze-

medaille gewinnen. Neben Phil Lüttmerding erreichte sein Vereinskamerad Luca Engel mit Rang neun in der Qualifikation die Finalrunde. Im Viertelfinale schied er gegen Nils Hartleb in fünf Sätzen mit 4:6 vorzeitig aus.

Seit 2018 stand Maximilian Weckmüller fünf Mal auf dem Siegerpodest nach dem Finale bei den Herren und ging dabei im Jahr 2021 einmal als Deutscher Meister von der Schießlinie. Der 29-jährige vom BSC Vellmar kam in der 72-Pfeile-Qualifikation auf 70 Meter Entfernung mit 624 Ringen nur auf den 14. Rang. Zum Auftakt der Finalrunde traf Maximilian Weckmüller auf den späteren Sieger Moritz Wieser von der FSG Tacherting und schied in vier Sätzen mit 2:6 Punkten aus. Hinter Maximilian Weckmüller waren Nils Kolde und Michael Icking vom SV Moischt die besten Hessen. Beide verpassten aber auf den Rängen 18 und 29 den Einzug ins Finale der besten 16.



Phil Lüttmerding vom SV Böddiger gewann Bronze in der Recurve-Juniorenklasse. (Foto: Werner Wabnitz)

Wie im Vorjahr kam Judith Icking vom SV Moischt bei den Frauen auf den neunten Rang im Endklassement. Nach Rang neun in der Qualifikation scheiterte Judith Icking in der ersten Finalrunde gegen Svenja Herrmann vom ASVC Götting in vier Sätzen mit 2:6 Punkten.

Nach seinem Sieg beim Feldbogenschießen und dem zweiten Rang im Hallenbogenschießen rundete Markus Zellmann seine Medaillenbilanz in dieser Saison mit Rang drei ab. Lange hielt der für den BSC Oberauroff schießende Markus Zellmann im Spitzenkampf der Masterklasse mit, doch in der zweiten 36-Pfeile-Runde auf 60 Meter Entfernung fiel er auf Rang drei zurück und verpasste den Sieg knapp um vier Ringe. Seit 2010 hatte Adolf Mohr sieben Mal den DM-Titel in der Alters- beziehungsweise Masterklasse gewonnen. Für den BSC Oberauroff hielt Adolf Mohr unter den



Der Eberstädter Till Hermann siegte mit dem Recurvebogen in der Schülerklasse. (Foto: Werner Wabnitz)

besten Master-Akteuren gut mit und belegte mit neun Ringen Rückstand auf die Medaillenträger einen guten fünften Rang.

Um einen Platz gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich Achim Nikolaiczek vom SV Arolsen auf den fünften Rang bei den Senioren. Dem Nordhessen fehlten nach gleichmäßigen Ringzahlen bei den 72 Pfeilen auf 50 Meter Entfernung nur neun Ringe zu einem Platz auf dem Siegerpodest.

Den einzigen hessischen DM-Titel mit dem olympischen Recurvebogen sicherte Till Hermann in der Schülerklasse. Im Vorjahr auf Rang elf steigerte der junge Eberstädter seine Leistung um über 50 Ringe bei 72 Pfeilen auf 40 Meter Entfernung und holte sich damit seinen ersten DM-Titel mit acht Ringen Vorsprung auf den Zweitplatzierten Thüringer Lennard Hofmann. Einen guten siebten Rang erreichte Ole Decher vom SV Moischt in der männlichen Schülerklasse und bei den Mädchen kam Lisa Nickel vom SV Marburg ebenfalls auf den siebten Rang.

Mit Laura Engel und Linda Durchdewald hatten zwei Hessinnen die Finalrunde der besten 16 in der Recurve-Jugendklasse erreicht. Beide hatten in der Qualifikation die Ränge 12 und 13 erreicht. Laura Engel vom SV Böddiger scheiterte



Laura Engel vom SV Böddiger. (Foto: Werner Wabnitz)

in der ersten Finalrunde an Estelle Moscatelli vom SV Erfurt-West in vier Sätzen mit 2:6 Punkten und Linda Durchdewald vom SV Nieder-Florstadt unterlag mit 1:7 Satzpunkten ebenfalls in der ersten Runde Paulina Middendorf vom Hammer SC.

Herren

1. Moritz Wieser (Tacherting) - 663 / 6 / 6 / 6 / 6
2. Florian Unruh (Fockbeck) - 670 / 7 / 6 / 7 / 0
3. Felix Wieser (Tacherting) - 656 / 6 / 6 / 3 / 6
9. Maximilian Weckmüller (Vellmar) - 624 / 2
18. Nils Kolde (Moischt) - 620
29. Michael Icking (Moischt) - 607
32. Lukas Reißer (Eberstadt) - 598
33. Alexander Dreichner (Frankfurt) - 597

Damen

1. Michelle Kroppen (Jena) - 651 / 6 / 6 / 6 / 7
2. Elisa Tartler (Thulba) - 626 / 6 / 6 / 6 / 1
3. Charline Schwarz (Feucht) - 654 / 6 / 6 / 4 / 6
9. Judith Icking (Moischt) - 590 / 2
18. Carina Sauerwald (Kriftel) - 570

Senioren

1. Michael Schmidt (Itzehoe) - 656
2. Georg Winter (Ensdorf) - 651
3. Hubert Schulze (Pressath) - 651
5. Achim Nikolaiczek (Arolsen) - 642
32. Bernd Schöpe (Kassel) - 588

Master männlich

1. Dirk Tuchscherer (Köln) - 647
2. Adolf John Hehl (Augsburg) - 643
3. Markus Zellmann (Oberaueroff) - 643
5. Adolf Mohr (Oberaueroff) - 634
9. Stefan Breutfelder (Meerholz) - 622
13. Nestor Couyoumtzoglou (Oberaueroff) - 617
18. Ulf Kaweckı (Kriftel) - 613
25. Jan Heimbeck (Arolsen) - 606
38. Uwe Grafmans (Böddiger) - 593

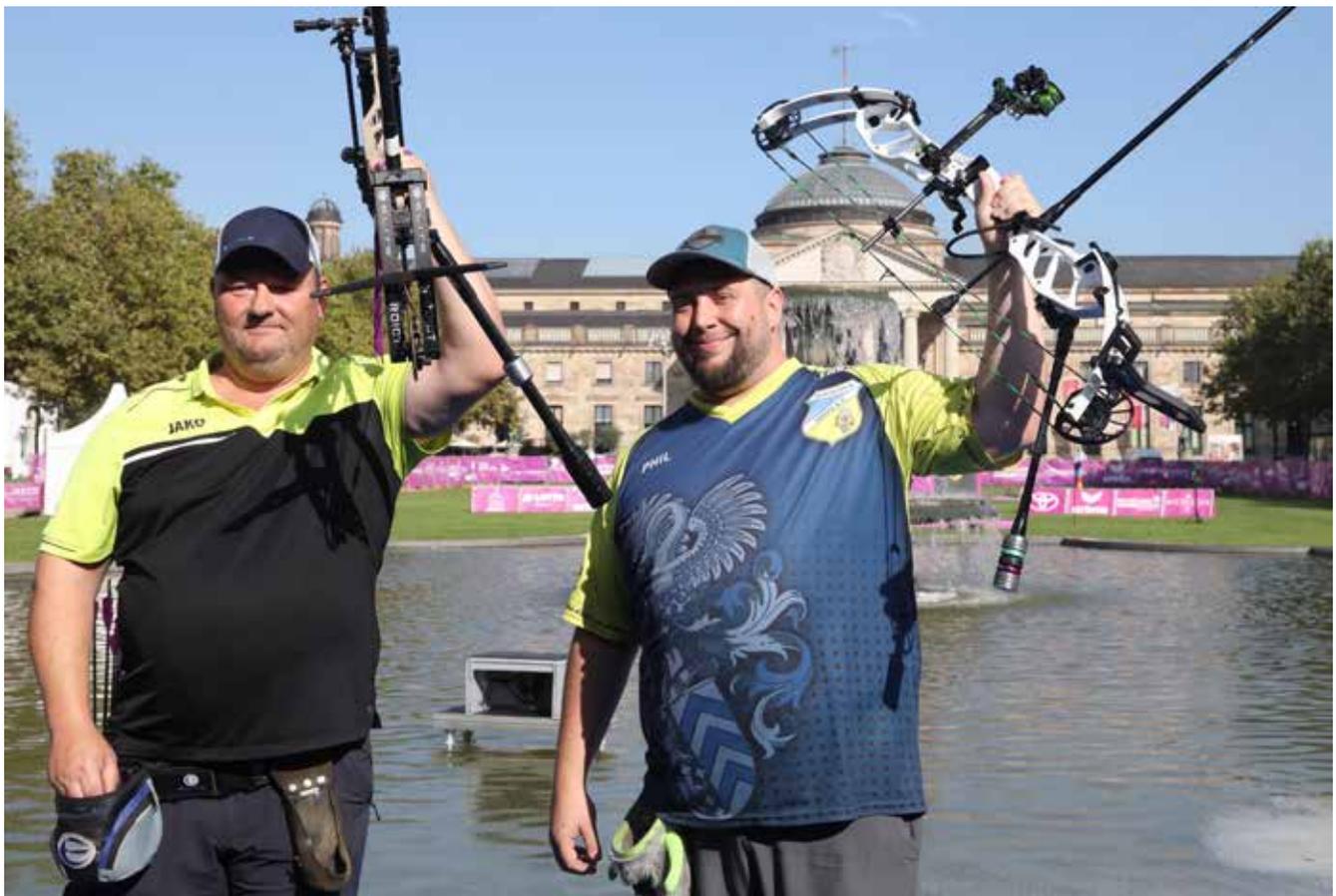
Master weiblich

1. Elke Heins (Anderlingen) - 613
2. Marzena Wrodarczyk (Tacherting) - 612
3. Andrea Sommer (Oppenheim) - 611
24. Katrin Richter (Hanau) - 496

Junioren männlich

1. Nils Hartleb (Elbingerode) - 593 / 6 / 6 / 6 / 7
2. Bastian Gropp (Elxleben) - 646 / - / 6 / 6 / 3
3. Phil Lüttmerding (Böddiger) - 620 / 6 / 6 / 2 / 7
9. Luca Engel (Böddiger) - 588 / 4

Junioren weiblich



Die beiden Finalisten mit dem Compoundbogen - Lars Klingner links und rechts Philipp Lutz. (Foto: Werner Wabnitz)

1. Johanna Klinger (München) - 635 / - / 7 / 6 / 6
2. Annika Rennett (Krefeld) - 601 / - / 6 / 6 / 0
3. Rebekka Gleich (Berlin) - 619 / - / 7 / 5 / 6

Jugend

1. SV Erfurt-West - 1912
2. BSSC Olympia Berlin - 1876
3. BSC BB Berlin - 1851

Jugend männlich

1. Lilian Forkert (Berlin) - 656 / 6 / 7 / 7 / 7
2. Knut-Mathes Jacubczik (Tremsbüttel) - 667 / 6 / 6 / 6 / 1
3. Kilian Jacob Mayer (Raubling) - 646 / 7 / 6 / 0 / 6
24. Salurhan Yilmaz (Babenhausen) - 562
28. Vincent Rösner (Rüsselsheim) - 520

Jugend weiblich

1. Frida Janke (Berlin) - 645 / 6 / 6 / 6 / 6
2. Lisa Lucks (Berlin) - 647 / 6 / 7 / 6 / 4
3. Paulina Middendorf (Hamm) - 627 / 7 / 6 / 4 / 6
9. Laura Engel (Böddiger) - 596 / 2
9. Linda Durchdewald (Nieder-Florstadt) - 598 / 1

Schüler

1. BSSC Olympia Berlin I - 1929
2. BSSC Olympia Berlin II - 1879
3. SGi Ditzingen - 1869

Schüler männlich

1. Till Hermann (Eberstadt) - 680
2. Lennard Hofmann (Meiningen) - 672
3. Tim Rauer (Ditzingen) - 656

7. Ole Decher (Moischt) - 643
22. Julian Rode (Eppe) - 610
27. Luca Durchdewald (Nieder-Florstadt) - 582

Schüler weiblich

1. Merle Frie (Isny) - 673
2. Merle Edlich (Hillerse) - 663
3. Sarah Kirchner (Dauelsen) - 662
7. Lisa Nickel (Marburg) - 638

Compoundbogen

Der Sieg von Philipp Lutz in der Compoundbogen-Herrenklasse war eine der größten Überraschungen dieser Titelkämpfe. Nach 22 Jahren stand wieder ein hessischer Compoundschütze ganz oben auf dem Siegerpodest und war von seinem Sieg sichtlich überwältigt. „Ich bin komplett durch und weiß nicht, was ich sagen soll“, sagte Philipp Lutz im Interview nach seinem Titelgewinn in der Finalarena auf dem Bowling Green in Wiesbaden. „Es ist Wahnsinn, unfassbar und das alles in dieser Arena.“

Philipp Lutz vom PSV Blau-Gelb Hanau hatte bisher bei Deutschen Meisterschaften als beste Platzierung Rang zwölf erreicht. Nach der Qualifikation mit 692 Ringen auf 50 Meter Entfernung rangierte der Hanauer auf Rang elf und hatte den Einzug in die Finalrunde knapp geschafft. Schon in der ersten Finalrunde hatte Philipp Lutz mit dem Vorkampfschützen Patrick Piecha aus Mannheim einen starken Gegner, den er knapp mit 144:143 Ringen besiegte. Dann kam es zum Vergleich mit Titelverteidiger Marcus Laube vom TV Meßkirch, den der Hesse unerwartet deutlich mit 139:135 Ringen besiegte und damit ins Halbfinale der besten Vier



Gianluca De Silvio gewann Silber in der Compound-Jugendklasse.
(Foto: Werner Wabnitz)

einzog. Den Müllendorfer Sven Schmitz besiegte der Hanauer ebenfalls sicher mit 143:140 Ringen und völlig überraschend stand er im Goldfinale dem erfahrenen Lars Klingner gegenüber. Der Berliner vom TSV Lindenberg hatte in den Jahren 2005 und 2011 schon zwei Mal den Einzeltitel gewonnen. Der 48-jährige Berliner kann auf eine lange internationale Erfahrung zurückblicken und galt im Finale gegen den Hessen als klarer Favorit. Doch schon die ersten Pfeile in der Finalarena kündigten vor dem zahlreich erschienen Publikum eine Überraschung an. Nach sechs Pfeilen führte Philipp Lutz mit 58:55 Ringen und er konterte eine gute Serie von Lars Klingner im dritten Durchgang. Nach zwölf Pfeilen führte Philipp Lutz mit 113:110 Ringen. „Ich konnte alles andere ausblenden, nur bei der letzten Pässe nicht“, erzählte er später, nachdem er die Aufholjagd seines Gegners mit den letzten drei Pfeilen überstanden hatte. Mit 140:139 Ringen rettete er einen Ring Vorsprung ins Ziel und ließ sich von seinen Fans für den völlig unerwarteten Titelgewinn feiern.

Neben Philipp Lutz hatten mit Pascal Schmidt vom BSC Gießen und Jeremy Achenbach vom TV Weidenhausen zwei weitere Hessen die Finalrunde erreicht. Als amtierender Hallenmeister erreichte Pascal Schmidt in der Qualifikation den



Bei strömenden Regen - Timo Durchdewald gewann die Bronzemedaille in der Blankbogen-Herrenklasse.
(Foto: Werner Wabnitz)

fünften Rang, scheiterte aber in der ersten Finalrunde an dem starken Lars Klingner mit 144:147 Ringen. Jeremy Achenbach hatte im Jahr 2023 den Hallentitel im Bogenschießen gewonnen und zog mit glänzenden 700 Ringen als Dritter der Qualifikation in die Finalrunde ein. Dort scheiterte er an Titelverteidiger Marcus Laube mit 138:146 Ringen und so kamen die beiden Hessen nicht über den neunten Rang im Endklassement hinaus.

Äußerst unglücklich verpasste Kristin Schönbach den Einzug ins Halbfinale, nachdem die Offenbacherin mit Rang fünf in der Qualifikation und einem 144:139 Auftaktsieg über Dorith Landesfeind vom SV Böddiger ins Viertelfinale eingezogen war. Nach einem spannenden Vergleich mit Katharina

Kutscher vom TSV Jahn Freising stand es 141:141 Unentschieden und der bessere Stechpfeil im Shoot-Off gelang dann der Bogenschützin aus Bayern. Für Kristin Schönbach blieb ein guter fünfter Platz, ebenso wie für Laura Alberty, die bei den Compound-Junioren mit der gleichen Platzierung überzeugte.

Die erste hessische Medaille der Titelkämpfe hatte Gianluca De Silvio vom BSC Laufdorf mit dem Compoundbogen gewonnen. Mit dem Vizemeistertitel in der Jugendklasse gewann der Laufdorfer seine vierte DM-Medaille seit 2022.

Herren

1. Philipp Lutz (Hanau) - 692 / 144 / 139 / 143 / 140
2. Lars Klingner (Lindenberg) - 691 / 147 / 148 / 146 / 139
3. Leon Hollas (Dresden) - 705 / 143 / 146 / 142 / 147
9. Pascal Schmidt (Gießen) - 697 / 144
9. Jeremy Achenbach (Weidenhausen) - 700 / 138
29. René Fey (Kassel) - 673

Damen

1. Andrea Flöck-Schmitt (Bd. Kreuzn.) - 670 / 140 / 132 / 141 / 137
2. Katharina Kutscher (Freising) - 679 / 141 / 141 / 138 / 133
3. Katharina Raab (Oberallgäu) - 683 / 146 / 143 / 138 / 139
5. Kristin Schönbach (Offenbach) - 675 / 144 / 141
9. Dorith Landesfeind (Böddiger) - 662 / 139

Master

1. Wolfgang Neumann (Gechingen) - 684
2. Volker Bühnemann (Ebendorf) - 683
3. Matthias Wagner (Reuth) - 681
16. Erik Lüttmerding (Böddiger) - 666
20. Michael Schreiner (Fulda) - 643

Junioren

1. Ruven Flüß (Epinghoven) - 696
2. Gideon Jurcz (Dorsten) - 689
3. Fabio Alex (Oberkotzau) - 683
5. Laura Alberty (Nieder-Florstadt) - 658

Jugend

1. Noah Nuber (Baiertal) - 702
2. Gianluca De Silvio (Laufdorf) - 689
3. Simon Moritz (Landau) - 685

Schüler

1. Nico Tobias (Wyhl) - 676
2. Nico Keßler (Stangenrod) - 656
3. Simon Huber (Wemding) - 655

Blankbogen

Seit 2019 gehört Timo Durchdewald vom SV Nieder-Florstadt zu den besten Blankbogenschützen in Deutschland. Bereits vier DM-Titel konnte er seitdem gewinnen und an diesem Wochenende legte er einen weiteren Erfolg mit der Bronzemedaille bei den Herren nach. Lange Zeit hielt Timo Durchdewald im Spitzenkampf mit, bis der Brandenburger Jan Stollberg der Konkurrenz un- widerstehlich davonzog. Der Nieder- Florstädter wurde in der Schlussphase noch von dem Bayer Stephan Rueß um einen Ring vom zweiten auf den dritten Platz verdrängt.

Wie Timo Durchdewald hat Bianca Klotzsche vom SV Dauernheim in diesem Jahr den Titel im Hallenbogenschießen gewonnen. Beim Wettbewerb im Freien bestätigte sie ihre deutsche Spitzenklasse und verdiente sich ebenfalls die Bronzemedaille. Hinter der besten Hessin kamen Anke Barthelmess vom SV Nieder-Florstadt und die zeitweise führende Simone Kunzel vom BC Korbach auf die Ränge sechs und sieben.

Nach Rang zwölf im Jahr 2022 und Rang sieben im Jahr 2023 steigerte sich Christian Bach zu seinem ersten Titelgewinn in der Blankbogen-Masterklasse. Der Hesse vom BSC Gießen bestimmte von Beginn an das Geschehen bei dem Wettbewerb auf 50 Meter Entfernung und brachte seinen Sieg mit drei Ringen Vorsprung auf Günther Conrad von BuS Land Hadeln ins Ziel. Michael Henschel vom BC Babenhausen, der vor zwei Jahren noch den Titel bei den Herren gewonnen hatte, kam in der Masterklasse auf den achten Rang.

Seinen Vizemeistertitel aus dem Jahr 2022 in der Schüler- klasse wiederholte Lars Fleissner für den SV Moischt. Mit nur zwei Ringen Rückstand auf den erfolgreichen Kölner Titel- verteidiger Jona Molz kam der junge Hesse auf den zwei- ten Platz. Nach Rang sieben im Vorjahr und einer deutlichen Ringsteigerung verbesserte sich Hannes Matthias von den Bogenschützen Oberursel auf den vierten Platz in der Ju- gendklasse.

Herren

1. Jan Stollberg (Glindow) - 638
2. Stephan Rueß (Kadeltshofen) - 627
3. Timo Durchdewald (Nieder-Florstadt) - 626
13. Michael Gaber (Frankfurt) - 582
14. Maximilian Moore (Nieder-Wöllstadt) - 580
17. Valentin Gangur (Nieder-Florstadt) -



Lars Fleissner gewann die Silbermedaille in der Blankbogen-Jugendklasse.
(Foto: Werner Wabnitz)

Damen

1. Diana Wiesner (Ulm) - 603
2. Merle Lehmann (Alvesrode) - 603
3. Bianca Klotzsche (Dauernheim) - 581
6. Anke Barthelmess (Nieder-Florstadt) - 577
7. Simone Kunzel (Korbach) - 568
22. Katrin Stange-Hebel (Eppe) - 511
25. Anja Birkenfeld (Kassel) - 491
27. Jenny Rötger (Frankfurt) - 435

Master

1. Christian Bach (Gießen) - 628
2. Günther Conrad (Hadeln) - 625
3. Thomas Mogler (Brackenheim) - 607
8. Michael Henschel (Babenhausen) - 584
22. Dirk Schmidt (Erzhausen) - 556
26. Marc Klotzsche (Dauernheim) - 554
28. René Kießling (Homburg) - 551
30. Ulrich Abel (Homburg) - 538
35. Klaus Gerlings (Götzenhain) - 517

Jugend

1. Jona Molz (Köln) - 576
2. Lars Fleissner (Moischt) - 574
3. Manuel Balzer (Köln) - 564
4. Hannes Matthias (Oberursel) - 539

Schüler

1. Johannes Zink (Diamantstein) - 615
2. Adrian Brassel (Bad Honnef) - 560
3. Paula Imminger (Weißenhorn) - 544
13. Zachary Wallace (Sterzhausen) - 473

Deutsche Meisterschaft Feldbogen in Wirsberg Jens Asbach macht das Dutzend voll



Der Asbach-Fingerzeig nach dem Titelhatrick in der Compound-Masterklasse.
(Foto: Werner Wabnitz)

Zwei Goldmedaillen und einmal Silber waren die hessische Ausbeute bei den Deutschen Meisterschaften im Feldbogenschießen, die auf dem 24-Scheiben Parcours „Im Hegnich“ im oberfränkischen Wirsberg ausgetragen wurden. Damit belegten die Aktiven des Hessischen Schützenverbandes den dritten Platz im Ländervergleich unter den 223 Teilnehmern bei 15 Entscheidungen. Dominiert wurden die Wettbewerbe von den Feldbogenschützen des Bayerischen Sportschützenbundes, die insgesamt 20 Medaillen, davon fünfmal Gold gewannen.

„Der Parcours war sehr anspruchsvoll. Teilweise gab es Steilschüsse mit 45 Grad bergab oder 25 Grad bergauf. Es gab nur wenige Schüsse geradeaus. Da musste man sich bei jedem Schuss Gedanken machen“, beschrieb Jens Asbach den siebenstündigen Wettkampf und ergänzte: „Das war einer Deutschen Meisterschaft würdig.“ Der 57-jährige ehemalige Weltmeister konnte in dem schwierigen Parcours seine ganze Routine ausspielen und dominierte mit dem Compoundbogen den Wettbewerb in der Masterklasse. „Wenn ich gewinne, dann durch meine Erfahrung. Aus Zeitgründen habe ich nur noch wenig Trainingsmöglichkeiten“, so Jens Asbach, der mit 392 Ringen seinen Vorjahrestitel erfolgreich verteidigte und seinen insgesamt zwölften DM-Titel mit dem Compoundbogen seit 2012 gewann.

Die zweite hessische Goldmedaille gewann Markus Zellmann mit dem Recurvebogen in der Masterklasse für den BSC Oberauoff. In seiner zweiten Saison für den Bogensportclub aus dem Idsteiner Stadtteil siegte der 55-jährige Karlsteiner mit 340 Ringen sicher vor dem Münchner Guido Höfer. „Trotz einiger schlechter Schüsse, lief es erstaunlich gut“, meinte Markus Zellmann nach seinem Sieg, mit dem er seinen dritten DM-Titel seit 2019 gewann. „Der Parcours war

sehr anspruchsvoll, aber auch sehr angenehm, da fast alles im Schatten war.“ Markus Zellmann entschied den Wettbewerb zu seinen Gunsten auf den beiden letzten Scheiben, als er jeweils 17 von 18 möglichen Ringen erzielte. „Mein nächstes Ziel sind die Meisterschaften im Freien, da will ich auch vorne mitmischen. Ich freue mich, dass ich in Oberauoff eine konkurrenzfähige Mannschaft habe.“

Nicht zufrieden war Adolf Mohr von der SG Kirberg. Seit 2011 hatte er 15 DM-Titel gewonnen, doch auf dem Parcours in Wirsberg reichte es diesmal nur zum fünften Rang. Zu den Medaillenrängen fehlten dem Kirberger zwölf Ringe.

Am zweiten Wettkampftag vervollständigte Michael Stumpf vom Feldbogensport Elters „Rhöner Highlander“ die hessische Medaillenbilanz mit dem Gewinn der Silbermedaille in der Blankbogen-Herrenklasse. Hinter dem dominierenden Bayer Stefan Heinickel holte Michael Stumpf mit 297 Ringen sicher den Vizemeistertitel.

Einen guten siebten Rang in der leistungsstarken Compound-Herrenklasse erreichte Pascal Schmidt vom BSC Gießen. Mit 395 Ringen bestätigte der amtierende Deutsche Hallenmeister seinen Platz unter den besten deutschen Compoundschützen. Nach Rang vier im Jahr 2019 bei den Junioren etablierte er sich endgültig bei den Herren. Eine ähnliche Entwicklung zeigt Andreas Elmar Keck, der für die Homburger SG mit 308 Ringen bei den Recurvebogen-Herren den sechsten Rang erreichte. Nach zwei DM-Vizemeistertiteln in den Jahren 2018 und 2019 bei den Junioren für den SV Burgfalken Wiesbaden ist Andreas Elmar Keck in dieser Saison auch in der deutschen Spitzenklasse bei den Erwachsenen angekommen.

Im Nachwuchsbereich gefiel Vincent Rösner vom BSC Rüsselsheim mit 278 Ringen in der Recurve-Jugendklasse auf Rang fünf.

Deutsche Meisterschaften Vorderlader in Hannover und Wiesbaden Walter Massing erhöht Titelbilanz auf 18 DM-Siege

Mit 14 Medaillen, davon vier Mal Gold, kehrten die hessischen Vorderladerschützen von den Deutschen Meisterschaften zurück, die in den Gewehr- und Pistolenwettbewerben auf den Standanlagen des Niedersächsischen Schützenbundes in Hannover, sowie in den Flintenwettbewerben auf der Wurfscheibenanlage „Rheinblick“ des WTC Wiesbaden ausgetragen wurden. An den 35 Entscheidungen waren insgesamt 1.112 Starter beteiligt, bei denen die Aktiven des Bayerischen Sportschützenbundes mit 13 Gold-, elf Silber- und acht Bronzemedailles klar die Wettbewerbe dominierten. Im Vergleich der 20 Landesverbände des Deutschen Schützenbundes kamen die Hessen hinter Bayern und Württemberg (acht Gold-, neun Silber- und fünf Bronzemedailles) auf den dritten Platz.

Erfolgreichster hessischer Teilnehmer war der 14-fache Weltmeister Walter Massing, der für Tell Haßloch zwei Einzeltitel gewann. Der 65-jährige Ginsheimer erhöhte damit seine Titelbilanz seit 1991 auf 18 DM-Siege. Mit 145 Ringen verteidigte Walter Massing erfolgreich seinen Vorjahrestitel in der Herrenklasse IV und ging mit dem Perkussionsgewehr im Stehendanschlag auf 50 Meter Entfernung zum zehnten Mal bei einer Deutschen Meisterschaft als Sieger vom Stand. Den Titelhattrick schaffte Walter Massing mit dem Steinschlossgewehr im Stehendanschlag auf 50 Meter Entfernung. Zum dritten Mal in Folge siegte er für Tell Haßloch mit 143 Ringen und gewann damit seinen siebten Einzeltitel in dieser Disziplin. Gleichzeitig hatte Walter Massing den größten Anteil am Gewinn der Mannschafts-Bronzemedaille gemeinsam mit Andreas Dindorf und Thomas Lache.

Zuvor hatte das Haßlocher Telltrio die Mannschafts-Bronzemedaille mit dem Perkussionsfreigewehr auf 100 Meter Entfernung gewonnen. Zwar überboten die drei Haßlocher ihr Vorjahresergebnis um einen Ring, doch in einer hochklassigen Entscheidung wurden sie von den zum vierten Mal siegreichen Bayern der FSG Schongau und dem Team aus Rottweil übertroffen.



Günther Kühlwein mit der Perkussionsflinte für den SSV Viernheim.
(Foto: Werner Wabnitz)



Walter Massing gewann für Tell Haßloch zwei DM-Goldmedaillen.
(Foto: Werner Wabnitz)

Nach seiner erfolgreichen Qualifikation zur Teilnahme an den Vorderlader-Weltmeisterschaften 2024 in Italien bestätigte Alexander Schösser für die SG Seulberg seine gute Form und gewann in der Herrenklasse III mit 144 Ringen die Bronzemedaille mit dem Perkussionsgewehr.

Zuletzt im Jahr 2014 hatte Petra Leonhardt den Einzeltitel bei den Damen mit dem Perkussionsgewehr gewonnen. Ihre beständig guten Ringleistungen wurden danach mit sechs Podestplätzen in Folge belohnt. Mit 144 Ringen stand die ehemalige Europameisterin erneut auf dem Siegerpodest und freute sich über die Bronzemedaille. Gemeinsam mit Alexander Schösser und Peter Dippel holte sie zudem Bronze mit der Mannschaft für die SG Seulberg. Das Trio verpasste mit 431 Ringen den Mannschaftssieg nur um zwei Ringe.

Bei den Kurzwaffenwettbewerben auf 25 Meter Entfernung überraschte der Marburger Dr. Martin Nickel mit dem Gewinn der Goldmedaille. Mit 139 Ringen trat er mit dem Perkussionsrevolver in der Herrenklasse I die Nachfolge von Jens Hillerich an. Der Groß-Umstädter Titelverteidiger kam mit 134 Ringen nur auf den neunten Platz.

Besser lief es für Jens Hillerich in der Disziplin „Perkussionspistole“. Mit 138 Ringen wurde der Groß-Umstädter Vizemeister in der Herrenklasse I und knüpfte damit an seinen Erfolg im Jahr 2018 an.

Nach zwei Vizemeistertiteln in den Jahren 2011 und 2019 und einem dritten Platz im Vorjahr holte Wolfgang Riedel seine vierte DM-Medaille. Mit dem Perkussionsrevolver kam er ringgleich mit dem zweitplatzierten Brandenburger Volker Valentin auf Rang drei und verpasste um einen Ring den Gewinn der Goldmedaille, die sich der Westfale Matthias Dreisbach mit 138 Ringen holte.

Fünf Jahre nach seinem Titelgewinn mit dem Perkussionsrevolver konnte sich Dieter Busch über den Gewinn der Bronzemedaille in der Disziplin Perkussionspistole freuen. Damit stand der Gudensberger seit 2018 in allen drei Kurzwaffen-disziplinen auf dem Siegerpodest. Mit 137 Ringen verfehlte er den Titelgewinn nur um einen Ring, verdrängte aber den ringgleichen Viernheimer Hans-Michael Würdinger aufgrund der mit 6:5 mehr erzielten Zehner auf den vierten Platz. Damit verpasste der für die Weltmeisterschaften in Italien qualifizierte Hans-Michael Würdinger bei den nationalen Titelkämpfen einen Medaillengewinn.

Die vierte hessische Goldmedaille gewann Sascha Röder vom SV Elz mit der Perkussionspistole. Bei Ringgleichheit mit den Bayern Frank Freitag und Matthias Plöschner entschied zehner Zehner zugunsten des Hessen in der Herrenklasse II.

Seine erste DM-Medaille gewann Frank Schlesiger vom SSV Oberzwehren mit der Steinschlosspistole. 136 Ringe reich-

ten dem Nordhessen zum dritten Platz in der Herrenklasse III.

Bei den Wurfscheibenwettbewerben wiederholten die Viernheimer Schützen ihren dritten Mannschaftsrank aus dem Vorjahr. Mit der Perkussionsflinte erreichten Hansjörg Obenauer, Günther Kühlwein und Jürgen Köhler durch eine kompakte Teamleistung mit 129 Treffern die Bronzemedaille. In den Einzelwettbewerben hatten die hessischen Teilnehmer auf dem Wiesbadener Wurfscheibenstand „Rheinblick“ nur geringe Medaillenchancen. Während die Wettbewerbe von den bayerischen Wurfscheibenschützen Donau-Wald dominiert wurden, kam Johannes Männchen als bester Hesse mit der Perkussionsflinte auf den fünften Rang. Bemerkenswert war der Sieg von Sabrina Rager, die mit 49 von 50 möglichen Treffern ihre männlichen Konkurrenten übertraf. Erstmals nach 30 Jahren stand bei den Vorderlader-Wurfscheibenschützen wieder eine Frau ganz oben auf dem Siegerpodest.

Deutsche Meisterschaften Target Sprint Hessische Erfolge



Siegerehrung der Schülerinnen bei den Deutschen Meisterschaften Target Sprint in Hatten: auf Platz zwei Sophie Wink, auf Platz 3 Beeke Linger, es siegte Milla Kußmaul aus Württemberg. (Foto: Andreas Tempelfeld)

Vom 2. bis 4. August fand auf der Sportanlage in Hatten die Deutsche Meisterschaft im Target Sprint statt. Gelau- fen wurde auf einer Tartan-Laufbahn, der Schießstand war auf dem daneben liegenden Kunstrasenplatz aufgebaut. Also optimale Bedingungen für hochklassige, spannende Wettkämpfe. So sollte es in einigen Klassen auch kommen, Sekunden und teilweise Zehntelsekunden sollten über die Medaillen entscheiden.

Die erste Entscheidung in der Klasse der Schülerinnen. Hier starteten zwei Hessinnen: Sophie Wink vom SV 1958 Bimbach und Beeke Lingner vom SV 1874 Laubach. Während die Silber-Medaille von Sophie Wink im Vorfeld schon zu erwarten war, zeigte Lingner bei Ihrer ersten Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft eine erstaunlich abgeklärte

Leistung. Sie hat erst in diesem Jahr mit dem Target Sprint Training begonnen und die Abläufe am Schießstand sind noch nicht so schnell wie bei langjähri- gen Target Sprinterinnen. Dafür zeigte sie Nervenstärke und kam mit sehr wenig Nachladern aus, was ihr zusammen mit ihrer Laufstärke letztlich die Bronze-Medaille einbrachte.

In der weiblichen Jugendklasse gingen Sophie Scharm- mann und Regine Tempelfeld für den SV 1874 Laubach an den Start. Hier wurden zwei Vorläufe aus- gerichtet, um die zehn Finalteilnehme- rinnen zu ermitteln. Beide hatten gro- ße Schwierigkeiten, in den Wettkampf hineinzukommen. Zu viele Nachlader führten leider dazu, dass zwar Regi- ne Tempelfeld sich noch als siebte für das Finale qualifizieren konnte, Sophie Scharm- mann aber als Elfte knapp daran vorbei schrammte. Im Finale konnte

Tempelfeld dann die Scheiben mit weniger Nachladern tref- fen und ging als Zweite auf die letzte der drei Laufrunden. Allerdings kam mit Mona Mammen eine starke Läuferin kurz nach ihr aus dem Schießstand. Diese machte mächtig Tempo, konnte Regine Tempelfeld überholen und schließ- lich mit vier Sekunden Vorsprung die Ziellinie überqueren. Also die zweite Laubacher Bronze-Medaille in den Nach- wuchsklassen.

In den Juniorenklassen zeigten die hessischen Sportlerin- nen in den Einzelwettkämpfen solide Leistungen, konnten aber in den starken Starterfeldern nicht ganz vorne mitlau- fen. Bei den Mädchen wurde Lina Niebling vom SV Rengers- feld in der Summation der beiden Läufe Fünfte während Ylenia Haedicke auf Platz 7 landete. Bei den männlichen

Startern gab es Vorläufe, in denen Niclas Nägler und Jan Tempelfeld das Finale als Elfter und Dreizehnter knapp verpassten.

Johanna Hänel erreichte in der Damenklasse den Finallauf und konnte sich dort auf dem siebten Platz behaupten. Grundsätzlich hat sich das Niveau im Target Sprint in den letzten Jahren deutlich verbessert, was sich auch in den folgenden Rennen der Herren zeigen sollte.

Zwei hessische Starter gingen bei den Herren I an den Start. Valentin Hunjadi zeigte in seinem Vorlauf ein starkes Rennen, hatte aber das Pech, dass er als Elfter das Finale um

nur 2,3 Sekunden verpasste. Mark Andree Sippel schaffte den Sprung ins Finale und erreichte dort den achten Platz.

Im letzten Jahr Deutscher Vizemeister deutlich hinter Johannes Holler wollte Thomas Rabe diesmal den Sprung auf das oberste Podest schaffen. In der Herren II Klasse wurden zwei Wertungsläufe ausgetragen. Den ersten gewann Holler mit gut 7 Minuten Vorsprung, den zweiten Thomas Rabe ebenfalls mit knapp 7 Minuten Vorsprung. Am Ende blieben zwei Zehntelsekunden Vorsprung für Johannes Holler aus Bayern und damit die Titelverteidigung. Thomas Rabe holte erneut den Vizemeistertitel.

Bei den Herren III wurden ebenfalls zwei Vorläufe durchgeführt, um die Finalteilnehmer zu ermitteln. Andreas Tempelfeld vom SV 1874 Laubach hatte keine Mühe sich zu qualifizieren. Das Finale wurde sehr spannend, keiner der Starter konnte sich deutlich absetzen. Nach dem ersten Schießen liefen Andreas Tempelfeld, Heiko Jabusch, Erwin Weber und Karl Limmer nahezu gleichzeitig aus dem Schießstand. Auf der Laufrunde ergaben sich keine großen Abstände, so dass das zweite Schießen die Entscheidung bringen musste. Aber wieder waren Andreas Tempelfeld, Heiko Jabusch



Start der Herren III mit Andreas Tempelfeld (Mitte, Startnummer 186). (Foto: privat)

(Oldenburg) und Erwin Weber (Renholding) nahezu gleichzeitig fertig und auf der folgenden letzten Stadionrunde mussten alle drei hohes Tempo gehen, um ihre Positionen zu halten. Schließlich ging es in dieser Reihenfolge ins Ziel und Andreas Tempelfeld holte erstmals den Titel bei den Herren III nach Laubach.

Den Abschluss der Meisterschaften bildeten die Mixed Team-Staffeln. Eine Dame und zwei Herren zusammen bilden eine Mannschaft, die nacheinander ihre Wettkämpfe laufen. In der offenen Klasse hatte das Team mit Johanna Hänel, Valentin Hunjadi und Mark Andree Sippel nach einer kämpferischen Leistung leider den undankbaren vierten Platz belegt. Es fehlten 13 Sekunden zum Podest.

Erfolgreicher ging das Rennen der Junioren für Lina Niebling (SV Rengersfeld), Niclas Nägler und Jan Tempelfeld (beide SV 1874 Laubach) aus. Hinter den klar favorisierten Siegern aus Bayern hielten sie die Staffel des Ausrichter-Landesverbandes Nord-West in Schach und holten sich die Silbermedaille.

Treffpunkt

Der Podcast des Hessischen Schützenverbandes

Kennst Du schon den Podcast des Hessischen Schützenverbands? Im Treffpunkt unterhalten wir uns mit Schützinnen und Schützen und berichten von Ereignissen in der Schützenszene.

Den Treffpunkt gibt es überall wo es Podcasts gibt und auf unserer Website unter folgendem Link:
<https://www.hessischer-schuetzenverband.de/service/podcast-treffpunkt>



Deutsche Meisterschaft Sommerbiathlon 2024 in Schmallenberg

Gold für Lina Niebling

Sechzehn Medaillen konnten hessische Sportlerinnen und Sportler bei den Deutschen Meisterschaften Sommerbiathlon mit dem Luftgewehr erringen – zwei davon in Gold. Vom 6. bis 8. September gingen rund 250 Athletinnen und Athleten auf der Biathlonanlage Schmallenberg-Jagdhaus im Hochsauerland an den Start. Bei guten Bedingungen und Temperaturen zwischen 17 und 28 Grad fanden dabei Wettbewerbe in den Disziplinen Sprint und Massenstart sowie Staffelrennen statt.

Die erfolgreichste hessische Athletin war Lina Niebling vom Schützenverein Rengersfeld. Die 19-jährige Juniorin blieb im Sprint über 3 km bei den zwei Schießeinlagen fehlerfrei und sicherte sich in 13 Minuten 41 Sekunden die Goldmedaille. Dabei lag sie im Ziel fast eine Minute vor der zweitplatzierten Alena Weinmann aus Württemberg. Im Massenstart über die Strecke von 5 km mit vier Schießeinlagen kam sie auf drei Schießfehler und musste sich mit der Silbermedaille zufriedengeben. Hier lag sie nach einer Renndauer von knapp 26 Minuten gerade einmal 1,5 Sekunden hinter der Siegerin Julia Enderle vom Bayerischen Sportschützenbund, die nur einen Schießfehler zu verzeichnen hatte.

Als zweitbeste hessische Juniorin kam Una Diehl von der Homburger Schützengesellschaft in beiden Rennen unter die ersten Zehn. Im Sprint erreichte sie mit einem Fehler und einem Rückstand von 2 Minuten 30 Sekunden Rang 8, im Massenstart kam sie mit ebenfalls einem Schießfehler und einem Rückstand von 2 Minuten 10 Sekunden sogar auf Rang 4.

Eine weitere Medaille konnte sich Lina Niebling sichern: die Bronzemedaille im Staffelrennen der Damen. Hier trat die Rengersfelderin zusammen mit Jana Steebock und Charlotte Heßler (beide SV Laubach) an. Niebling zeigte hier mit einer Laufzeit von 11 Minuten 37 Sekunden und zwei fehlerfreien Schießeinlagen die beste Einzelleistung des

Teams. Am Ende trennten die Mannschaft nur 15 Sekunden von Silber, das an die Mannschaft Württemberg 1 ging. Gold sicherte sich das Team Bayern 1 mit einem Vorsprung von über einer Minute.

Ein ebenfalls herausragendes Ergebnis lieferte Paul Rabe vom Schützenverein Laubach. Sowohl im Sprint als auch im Massenstart gewann er bei den Schülern die Silbermedaille. In beiden Wettbewerben ging die Goldmedaille an Sami Schellmann vom Württembergischen Schützenverband. Im Sprint, der bei den Schülern über die Strecke von 2,4 km ausgetragen wird, leistete sich Paul Rabe bei zehn Schuss fünf Fehler und kam mit fast einer Minute Rückstand als Zweiter ins Ziel. Im Massenstart über 3,2 km mit drei Schießeinlagen kam er ebenfalls auf fünf Fehler und lag am Ende 27 Sekunden hinter dem Sieger.

Im Staffelwettbewerb über 3x1,5 km war er allerdings treffsicherer. In der Mannschaft Hessen 1 blieb er zusammen mit Felix Scharmann, Marlon Poch – beide ebenfalls vom SV Laubach – ohne Fehler. Das Team sicherte damit in 23 Minuten 46 Sekunden die zweite Goldmedaille für die hessischen Sommerbiathleten. Die Silbermedaille ging mit einem Rückstand von über 4 Minuten an das Team Niedersachsen 1. Die Bronzemedaille sicherte sich mit einer Laufzeit von noch einmal 30 Sekunden mehr das zweite hessische Team mit Neo Raphael Zimmer, Nils Heider und Ben Oliver Vogt (alle ebenfalls SV Laubach).

Drei Silbermedaillen konnte an diesem Wochenende Sophie Wink vom SV Bimbach mit nach Hause nehmen. Sie musste sich in den beiden Einzelrennen Alena Frieling aus Niedersachsen geschlagen geben. Im Sprint lag sie nach zwei Schießfehlern am Ende 1 Minute 26 Sekunden hinter der Siegerin, im Massenstart trennten sie nach einem Fehler 48 Sekunden vom obersten Podestplatz. Ihre dritte Medaille sicherte auch sie sich im Staffelwettbewerb. Hier trat sie zusammen mit den Laubacherinnen Beeke Linger und Lina Gademann an. Das Trio blieb fehlerfrei und lag im Ziel knapp eine Minute hinter dem Team aus Sachsen-Anhalt. Das zweite hessische Team im Wettbewerb mit Edeline Töws, Emma Thora Vogel und Nola Jolie Göttlicher (alle SV Laubach) kam mit einem Rückstand von über 13 Minuten als Fünftes ins Ziel.

Über Silber und Bronze in den Einzelrennen und über eine Silbermedaille in der Staffel konnte sich Andreas Tempelfeld (SV Laubach) freuen. Bei den Herren III leistete er sich im Sprint auf den vier Kilometern bei zwei Schießeinlagen zwei Fehler. Er kam mit 21 Sekunden Rückstand auf den Pfälzer Stephan Werner als Zweiter ins Ziel. Im Massenstart über sechs Kilometer mit vier Schießen leistete er sich drei



Ein Blick auf den Schießstand bei den Deutschen Meisterschaften Sommerbiathlon Luftgewehr in Schmallenberg. (Foto: Herta Zeiler / OSB)

Fehler. Am Ende fehlten ihm 37 Sekunden auf Markus Lichte aus Westfalen auf Platz zwei. Gold ging hier ebenfalls an Stephan Werner.

Zusammen mit Mathias Schinck (SV Altengronau) und Thomas Rabe (SV Laubach) konnte sich Andreas Tempelfeld in der Staffel bei den Herren II-IV die Silbermedaille sichern. Mit einem Rückstand von 53 Sekunden landeten die Hessen hinter dem Team Bayern 1.

Die letzte Einzelmedaille für einen hessischen Sportler ging bei den diesjährigen deutschen Biathlonmeisterschaften auf das Konto von Mark Andree Sippel vom SV Stärklos. Im Massenstart der Herren I kam er nach fünf Fehlern bei vier Schießeinlagen mit einem Rückstand von 24 Sekunden als Dritter ins Ziel. Gold ging hier an Paul Pfauch aus Thüringen, Silber an Tobias Reichert aus dem Saarland. Im Sprint musste er sich mit vier Fehlern bei zwei Schießen und einem Rückstand von 1 Minute 10 Sekunden im Ziel mit dem neunten Platz zufriedengeben.

Auch im Staffelwettbewerb hatte das hessische Team keine Chance. Zwar hatten Mark Andree Sippel (SV Stärklos), Valentin Hunjadi (SSV Fuldabrück) und Mario Stengel (SV Laubach) am Ende nur einen Schießfehler auf dem Konto, mit einem Rückstand von sechs Minuten auf die Sieger aus Niedersachsen blieb ihnen aber nur der achte Rang.

Zwei Staffel-Medaillen gab es aber dennoch für hessische Teams. Bei den Junioren kamen Marvin Güttler (SV Mademühlen), Niclas Nägler und Jan Tempelfeld (beide SV Laubach) über die 3x2,4-km-Strecke auf den Silberrang. Sie kamen 2 Minuten 44 Sekunden hinter dem Team Bayern 1 ins Ziel.

Außerdem ging die Bronzemedaille im Staffelwettbewerb der weiblichen Jugend an Sophie Scharmann, Minel Polat und Regine Tempelfeld (alle SV Laubach). Sie kamen 6 Minuten und 19 Sekunden hinter der siegreichen Mannschaft des Nordwestdeutschen Schützenbundes ins Ziel. Silber ging an die Sportlerinnen des Bayerischen Sportschützenbundes.

Deutsche Meisterschaften Ordonnanzgewehr und KK-Unterhebelrepetierer Zweimal Silber für Felix Lehr

Drei Silber- und zwei Bronzemedallen gab es am vergangenen Wochenende für hessische Schützen bei den Deutschen Meisterschaften in den Disziplinen Ordonnanzgewehr und KK-Unterhebelrepetierer, die im Landesleistungszentrum in Hannover ausgetragen wurden.

Eine Silbermedaille im Einzelwettbewerb konnte sich dabei Felix Lehr vom SV Nieder-Erlenbach sichern. Im Wettbewerb der Herren I mit dem Ordonnanzgewehr mit offener Visierung kam er nach dem Endkampf auf insgesamt 426 Zähler. Damit lag er vier Ringe hinter dem Sieger, dem Brandenburger Sebastian Kienast, der auf insgesamt 430 Ringe kam. Bronze ging mit 419 Zählern an Mario Zeller vom Württembergischen Schützenverband.

Eine zweite Silbermedaille konnte sich Felix Lehr dann noch in der Mannschaftswertung abholen. Zusammen mit Martin Belke und Günter Kunz kam er für den SV Nieder-Erlenbach auf 1024 Ringe. Damit musste sich das Team nur der Mannschaft der Schützengesellschaft Schmölln aus Thüringen geschlagen geben, die auf 1035 Ringe kam. Bronze ging mit 1021 Ringen an die Schützengilde zu Jüterborg aus Brandenburg.

Zwei Bronzemedallen gab es für die Hessischen Schützen in den Einzel-Wettbewerben mit dem KK-Unterhebelrepetierer. In der Wettkampfklasse der Herren I kam Kevin Jeffries vom SV Nieder-Erlenbach auf den Bronzerang. Er erreichte mit zwanzig Schuss im Stehend- und zwanzig Schuss im Kniendanschlag insgesamt 357 Ringe. Damit musste er sich nur dem Niedersachsen Hans-Jörg Meyer (369 Ringe) auf Platz eins und Mesut Elmas (360 Ringe) auf Platz zwei geschlagen geben.

Auch für ihn gab es noch eine Silbermedaille in der Mannschaftswertung. Zusammen mit Günter Kunz und Martin Belke kam er für den SV Nieder-Erlenbach auf 1084 Ringe. Das Team lag damit sieben Zähler hinter der Mannschaft der Allgemeinen Schützengesellschaft der Stadt Euskirchen aus dem Rheinland, die auf 1091 Ringe kam.

Die dritte Einzelmedaille für einen hessischen Schützen gab es bei den Herren II mit dem KK-Unterhebelrepetierer. Karsten Dietz vom SV Diana Obersuhl gewann mit 370 Ringen die Bronzemedaille hinter dem Bayern Helmut Stubenrauch (377 Ringe) und dem Rheinländer Gregor Engbrecht (380 Ringe).

Auch die Plätze vier und fünf konnten sich in diesem Wettbewerb hessische Schützen sichern. Der vierte Rang ging an Patrick Veidt vom SV Oberstedten, der ebenfalls 370 Ringe erreichte aber eine schlechtere Vergleichsserie aufzuweisen hatte. Über den fünften Rang konnte sich Günter Kunz vom SV Nieder-Erlenbach freuen, der auf 369 Ringe kam.

Deutsche Meisterschaften AufLAGESchießen 2024 in Hannover - Tag 1

Klemens Stiebler verpasst Titelverteidigung



Klemens Stiebler verpasste hauchdünn die Titelverteidigung mit der Sportpistole. (Foto: Werner Wabnitz)

Am Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober) begannen im Landesleistungszentrum des Niedersächsischen Sportschützenverbandes in Hannover die viertägigen Deutschen Meisterschaften im AufLAGESchießen. Zum Auftakt fielen die ersten Entscheidungen in den Disziplinen Kleinkalibergewehr 50 Meter und Sportpistole 25 Meter, an denen sich insgesamt 367 Aktive beteiligten, darunter 38 vom Hessischen Schützenverband.

Denkbar knapp verpasste Klemens Stiebler mit der Kleinkaliber-Sportpistole die erfolgreiche Titelverteidigung in der Seniorenklasse IV (71 bis 75 Jahre). Der Butzbacher steigerte sich auf 294 von 300 möglichen Ringen und übertraf damit seine Vorjahresleistung um einen Ring. Das es für Klemens Stiebler nur zur Silbermedaille reichte, lag an dem Württemberger Gottlob Rösler, der aufgrund der besseren zweiten Zehn-Schuss-Serie (99 Ringe) bei Ringgleichheit den Titel sicherte. Der Butzbacher hatte in allen drei Zehn-Schuss-Serien jeweils 98 von 100 möglichen Ringen erzielt.

Die zweite hessische Silbermedaille am ersten Wettkampftag gewann Georg Erik mit der Sportpistole bei den Senioren V (über 76 Jahre). Mit 288 Ringen wurde der Petersberger nur von dem Berliner Bernd Rahn übertroffen, der mit überlegenen 294 Ringen den Titelhatrick bei den ältesten Aktiven mit der Sportpistole schaffte.

Im Mannschaftswettbewerb verpassten Nikolaus Stemper, Hans-Jürgen Zaade und Oswald Kimmel auf Rang fünf für den SV Geislitz die Medaillenränge um neun Ringe.

Mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 Meter Entfernung hatte Markus Bill keine Chance, seinen Vorjahrestitel bei den Senioren I (51 bis 60 Jahre) zu verteidigen. Für den SV Finsterthal-Hunoldstal blieb der Titelverteidiger sechs Ringe unter seinem Vorjahresergebnis und kam damit nur auf den 13. Rang.

Mit glänzenden 104,4 Ringen startete Ingrid Nake-Köhler in den Wettkampf der Seniorinnen I und lag nach zehn Schüssen auf

dem zweiten Platz. Für den SV Beuern konnte sie das hohe Leistungsniveau aber nicht halten und fiel mit 101,0 und 102,3 Ringen bei den nächsten Zehn-Schuss-Serien auf den 12. Rang zurück.

Um den Hauch von 0,1 Ringen verpasste Thomas Grebenstein für die SG Bad Sooden-Allendorf die Medaillenränge in der Seniorenklasse II (61 bis 65 Jahre). Nach einer mäßigen Auftaktserie (102,0) steigerte er sich auf 105,4 Ringe bei den zweiten zehn Schüssen. Die Schlussserie von 103,9 Ringen bedeuteten den vierten Rang vor Dieter Hang, der für die SG Seulberg den fünften Platz belegte. Der Titelträger von 2021 hatte mit 104,6 Ringen gut begonnen und lag damit auf Rang zwei. Mit den folgenden Serien (102,3 und 103,9) konnte er sich aber den erhofften Podestplatz nicht sichern.

„Ich wollte mein Frankfurter Ergebnis bestätigen“, so Heike Sohl, die bei den Seniorinnen II mit 310,1 Ringen und Rang sechs zufrieden war. Am frühen Morgen ab 8 Uhr im ersten Durchgang hatte die DM-Vizemeisterin von 2022 mit zwei 103,9 Serien gut begonnen, doch die Schlussserie (102,3) war zu wenig und im Endklassement fehlten Heike Sohl 0,9 Ringe, um für den SV Beuern erneut eine Medaille zu gewinnen.



Die vollständigen Ergebnisse der **Deutschen Meisterschaften Auflage 2024 in Hannover** gibt es unter folgendem Link:
https://dsb-sportportal.de/cloud/dm2024/dm2024_ah/dsbspdb_menu_main_EP/

Deutsche Meisterschaften AufLAGESchießen 2024 in Hannover - Tag 2

Heike Sohl eröffnet das hessische Goldquartett

Mit vier Goldmedaillen waren am zweiten Wettkampftag der Deutschen Meisterschaften im AufLAGESchießen die Aktiven des Hessischen Schützenverbandes sehr erfolgreich. Insgesamt 61 Hessen waren unter den 461 AufLAGESchützen des zweiten Tages am Start und bereits am frühen Morgen ab 8:00 Uhr eröffnete Heike Sohl das hessische Goldquartett.

„Ich liebe diesen Stand“, jubelte die 61-jährige Heike Sohl nach ihrem Sieg im 100 Meter-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr bei den Seniorinnen II. Nach Silber im Jahr 2022 und der Bronzemedaille im Vorjahr vervollständigte Heike Sohl für den SV Beuern mit 316,6 Ringen und ihrem ersten DM-Titelgewinn ihren Medaillensatz. „Unglaublich, das war heute meine Bestleistung. Ich habe Spaß, Freude, einfach Alles.“ Mit ihrer Leistung übertraf Heike Sohl die zweitplatzierte Titelverteidigerin Judith Billharz aus dem südbadischen St. Georgen im Breisgau um einen Ring. „Ich ruhe in mir“, erklärte Heike Sohl ihr Erfolgsgeheimnis und ergänzte strahlend: „Ohne meinen Mann Siegfried Sommerlad wäre ich nicht hier.“

Über die erste hessische Goldmedaille freute sich auch Wolfgang Schüler, verantwortlicher Referent für das AufLAGESchießen im Hessischen Schützenverband. „Man muss ruhig bleiben, alles spielt sich im Kopf ab“, so der 81-jährige Bad Homburger, der selbst bereits vier DM-Titel gewann, davon drei Mal in den Jahren 2007, 2011 und 2012 im Luftgewehr-AufLAGESchießen. Wolfgang Schüler, der im Jahr 1958 mit dem Schießsport begann, wollte zunächst bei der Einführung des AufLAGESchießens („Opaschießen“) nicht teilnehmen. Doch durch Schulterprobleme konnte er nicht mehr Freihand schießen und wechselte im Jahr 2005 zu den AufLAGESchützen. „Seitdem hat das AufLAGESchießen nach und nach zugenommen und ist heute ein fester Bestandteil im Schießsport. Teilweise schießen noch über 90-Jährige aktiv mit.“ Besonders freut sich Wolfgang Schüler darüber, dass seine Initiative Erfolg hatte und ab dem nächsten Jahr die neue Seniorenklasse VI für über 81-jährige Schützen eingeführt wird.

Seit dem Jahr 2015 ist Manfred Schmidt im AufLAGESchießen erfolgreich und der ehemalige Armbrust-Nationalschütze erhöhte seine Titelsammlung auf nunmehr sechs Einzelsiege. Sieben Jahre nach seinem letzten Sieg im 50-Meter-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr gewann er für Diana Ober-Roden mit 311,5 Ringen den DM-Titel in der Seniorenklasse IV (71 bis 75 Jahre).

Fünf Jahre nach seinem DM-Sieg für die bayerische Bürgerliche Schützengesellschaft Bergrheinfeld gewann Ernst Rudolf Kirchner mit 312,2 Ringen seinen ersten Einzeltitel für Diana Ober-Roden. Im Vorjahr hatte er auf Rang vier die Medaillnränge beim 50-Meter AufLAGEWettbewerb noch knapp verpasst. Diesmal ließ er den Düsseldorfer Joachim Pöttcke (310,7 Ringe) ebenso deutlich hinter sich, wie den



Heike Sohl gewann den DM-Titel mit dem Kleinkalibergewehr auf 100 Meter Entfernung. (Foto: Werner Wabnitz)

badischen Titelverteidiger Willi Graf vom SV Ettlingen, der 309,5 Ringe erzielte.

Manfred Schmidt und Ernst Rudolf Kirchner schafften zudem gemeinsam mit Paul Seidewitz die erfolgreiche Titelverteidigung im Mannschaftswettbewerb mit einem komfortablen Vorsprung von 6,3 Ringen auf das bayerische Team der SG Wittlingen.

Neben dem Gewinn von vier Goldmedaillen verpassten acht Hessen nur knapp weitere Medaillengewinne.

Lange Zeit führte Steffen Törpel vom SV Nieder Erlenbach die Konkurrenz der Senioren I (51 bis 60 Jahre) im 25 Meter-Wettbewerb mit der Sportpistole an. Schließlich verpasste er mit 294 von 300 möglichen Ringen auf Rang vier den Sprung auf das Siegerpodest um einen Ring. Ebenso knapp scheiterten in diesem Wettbewerb Goran Vlaski vom SV Nieder Erlenbach und Jörg Geiß vom SV Stangenrod, die mit 293 Ringen die Ränge fünf und sechs belegten.

Für die SG Seulberg verpassten Peter Dippel bei den Senioren I und Dieter Hang bei den Senioren II die Medaillnränge beim 100 Meter-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr. Dieter Hang, der in den Jahren 2021 und 2022 zwei DM-Titel beim AufLAGESchießen gewann, fehlten 0,7 Ringe zum Gewinn der Bronzemedaille. Nach Rang sechs im Jahr 2021 verbesserte sich Peter Dippel mit 315,0 Ringen auf den fünften Rang und im Endklassement fehlten ihm 0,5 Ringe zu den Medaillnränge.

Einen guten fünften Rang erreichte Klaus Differenz für Diana Ober-Roden in der Seniorenklasse III beim 50 Meter-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr und ihm fehlten nur 0,8 Ringe zur Bronzemedaille. Denknar knapp verpasste Manfred Schreiner vom SV Gedern den Medaillengewinn in der Seniorenklasse IV. Mit 309,6 fehlten ihm nur 0,1 Ringe zu Bronze und dahinter kam Robert Huyer vom SV Edelweiß Jestädt mit 309,5 Ringen auf Rang fünf. In den Jahren 2021 und 2022 hatte Robert Huyer zwei DM-Titel mit dem Kleinkalibergewehr auf 100 Meter Entfernung gewonnen.

Deutsche Meisterschaften AufLAGESchießen 2024 in Hannover - Tag 3 und 4 Dritte DM-Goldmedaille für Robert Huyer



Blick in den AufLAGEWettbewerb Freie Pistole – vorn Thomas Geiss. (Foto: Werner Wabnitz)

Am dritten und vierten Wettkampftag der viertägigen Deutschen Meisterschaften im AufLAGESchießen standen die Wettbewerbe „Luftpistole Auflage“ mit 498 Teilnehmern und „Freie Pistole Auflage“ mit 383 Startern im Blickpunkt. Das nahezu 1.000 AufLAGESchützen zählende Starterfeld vervollständigten die Aktiven der Seniorenklassen III bis V in der Disziplin „Kleinkalibergewehr Auflage 100 Meter“.

Im zweiten Teil der Titelkämpfe waren die hessischen AufLAGESchützen erneut vier Mal siegreich und erhöhten die DM-Bilanz auf acht Goldmedaillen, drei Mal Silber und eine Bronzemedaille. Im Vergleich der Landesverbände war der Hessische Schützenverband damit vor den Landesverbänden Bayern und Württemberg (jeweils sieben Goldmedaillen) bei den insgesamt 43 Mannschafts- und Einzelentscheidungen am erfolgreichsten.

Seine dritte DM-Goldmedaille gewann Robert Huyer vom SV Jestädt beim 100 Meter-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr. Nach seinen Siegen 2021 und 2022 gewann Robert Huyer mit 315,9 Ringen knapp vor dem Westfalen Wilfried Spreen. Entscheidend für den Sieg des Edelweiß-Schützen aus Jestädt waren seine drei gleichmäßigen Zehn-Schuss-Serien mit 105,3, 105,1 und 105,5 Ringen. Mit seinen letzten zehn Schüssen verwies er den bis dahin führenden Wilfried Spreen auf den zweiten Platz.

Erstmals gewann eine hessische Mannschaft den Wettbewerb „Luftpistole Auflage“ in der Seniorenklasse III. Nikolaus Stemper, Oswald Kimmel und Hans-Jürgen Zaade siegten für den SV

Geislitz mit einem komfortablen 2,5 Ringe-Vorsprung vor dem Team der Giebi-chensteiner SGi aus Sachsen-Anhalt. Im Einzelwettbewerb verpasste Nikolaus Stemper die Titelverteidigung und musste sich mit 0,4 Ringen Rückstand zu den Medaillenrängen mit dem vierten Rang begnügen.

Drei Jahre nach seinem Sieg im AufLAGESchießen mit der Freien Pistole für Tell Raunheim gewann Heinz-Georg Deibert seinen zweiten DM-Titel. Für die Wiesbadener SG setzte er sich mit 309,7 Ringen deutlich vor Günther Freitag aus Sachsen-Anhalt durch. Entscheidend für den Sieg von Heinz-Georg Deibert

war seine dritte Zehn-Schuss-Serie. Mit 104,3 Ringen verwies er die Konkurrenz auf die Plätze.

Nach seinem zweiten Platz mit der Sportpistole feierte Klemens Stiebler mit der Freien Pistole seinen zweiten DM-Titel im AufLAGESchießen. Im Vorjahr auf Rang drei mit 285 Ringen steigerte sich der Butzbacher in der Seniorenklasse IV auf 289 Ringe und wurde mit dem Titelgewinn vor dem Nord-Berliner Bernd Rahn belohnt.

Zum zweiten Mal nach 2022 wurde Heinz Kraft Vizemeister in der Seniorenklasse beim Auflage-Wettbewerb mit der Freien Pistole. Mit einer Steigerung auf 294 von 300 möglichen Ringen und einer starken 99er Schlussserie wurde der Nieder-Florstädter mit der Silbermedaille im Einzel belohnt. Übertroffen wurde er nur von dem Saarländer Markus Blass, der alle drei Pistolenwettbewerbe im AufLAGESchießen gewann. Im Mannschaftswettbewerb schaffte Heinz Kraft zusammen mit seinem Bruder Wolfgang und Jörg Geiß erneut den Sprung auf das Siegerpodest. Nach Mannschafts-Silber im Jahr 2022 reichte es diesmal zur Bronzemedaille.



Blick in die 10 Meter Halle bei Luftpistole aufgelegt. (Foto: Werner Wabnitz)

Deutsche Meisterschaft FITASC Universaltrap 2024 Drei Medaillen für Hessen

Vom 20. bis 22. September fand im westfälischen Schale die Deutsche Meisterschaft Universaltrap statt. 129 Schützinnen und Schützen waren angereist, um bei optimalen Bedingungen in sieben Wettkampfklassen um Titel und Medaillen zu kämpfen. Für die hessischen Teilnehmer sprangen dabei eine Gold- und zwei Bronzemedailien heraus.

Gold und der Titel des Deutschen Meisters ging in der Wettkampfklasse der Master an Hessenmeister Johannes Männchen vom WTC Wiesbaden. In den fünf Serien mit jeweils 25 Scheiben erreichte er insgesamt 108 Treffer. Damit lag er fünf Treffer vor dem zweitplatzierten Hermann Revermann vom SSC Schale und sechs Treffer vor seinem Vereinskameraden Hansjörg Obenauer, der auf 102 Treffer kam. Der dritte Hesse in dieser Wettkampfklasse, Günther Kühlwein vom SSV Viernheim, kam mit 92 Treffern auf Rang sechs.

Die dritte Medaille für einen hessischen Schützen an diesem Wochenende sicherte sich Thomas Hartmann vom KKSVD Rüdtingshausen. Mit 97 von 125 möglichen Treffern kam er in der Wettkampfklasse der Veteranen auf den Bronzerang. Er musste sich zwei bayerischen Schützen geschlagen geben. Gold ging mit 107 Treffern an Walter Brinkmann vom Bundeswehr SV Mittenwald, Silber mit 99 Treffern an Viktor Sperling vom WTC Würzburg. Jürgen Köhler vom SSV Viernheim, der als zweiter Hesse am Wettkampf in der Veteranenklasse teilnahm, musste sich mit 87 Treffern mit Rang acht zufriedengeben.

In den anderen Wettkampfklassen gingen die hessischen Teilnehmer leider leer aus. Bei den Herren erreichte Marek Lach vom KKSVD Rüdtingshausen Platz elf. Er schaffte 110 Treffer und lag damit zehn Zähler hinter dem Sieger, André Schwarz vom Rheinischen Schützenbund. Schwarz startete in dieser Disziplin zum ersten Mal bei einer Deutschen Meisterschaft und verbesserte mit seinen 120 Treffern den bisherigen deutschen Rekord um ganze drei Zähler.

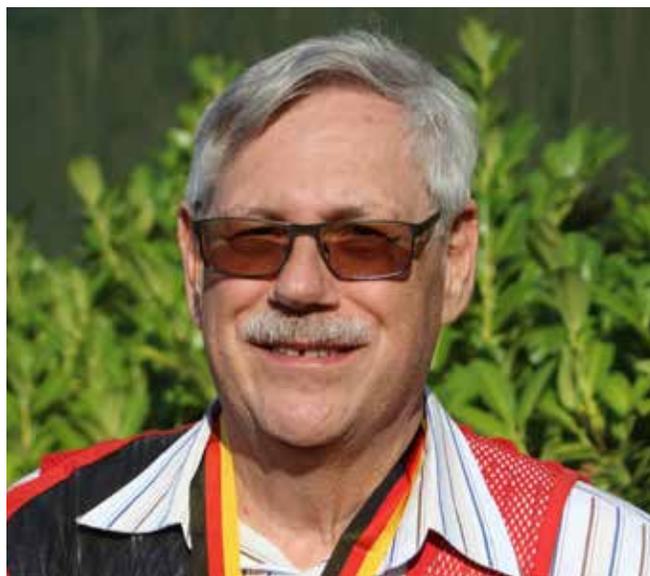
Bei den Damen konnte sich Hessenmeisterin Sherly Betbakoz vom WTC Wiesbaden immerhin den vierten Platz sichern. Mit 100 Treffern trennten sie drei Zähler von Bronze und ganze zwölf Treffer von der neuen Deutschen Meisterin Lena Hubbermann vom Nordwestdeutschen Schützenbund.



Johannes Männchen vom WTC Wiesbaden (Mitte) gewann in der Master-Klasse im Universaltrap den Titel des Deutschen Meisters. Auf Platz zwei landete Hermann Revermann vom SSC Schale (links), die Bronzemedaille ging an Hansjörg Obenauer vom WTC Wiesbaden (rechts). (Foto: Michael Eck)

In der Senioren-Klasse kam Michael Eck vom KKSVD Rüdtingshausen als bester Hesse auf Platz acht. Er erreichte 105 Treffer und lag damit neun Zähler hinter dem Sieger, Jan Verkennist aus Bayern.

Bei den Junioren mussten sich die beiden Rüdtingshäuser Starter Paul Heinrich Wilhelm (90 Treffer) und Tim Pfundstein (88 Treffer) mit den Plätzen sieben und acht zufriedengeben. Der neue Deutsche Junioren-Meister erreichte 111 Treffer, kommt aus Sachsen-Anhalt und heißt Leon Alexander Engeln.



Thomas Hartmann vom KKSVD Rüdtingshausen kam in der Veteranenklasse beim Universaltrap auf den Bronzerang. (Foto: Michael Eck)

Olympische und Paralympische Spiele 2024 Paris

Doppelgold für Natascha Hiltrop



Zwei Goldmedaillen gab es für Natascha Hiltrop bei den Paralympischen Spielen 2024 in Paris/Chateauroux. (Foto: DSB / Nathalie Gallois)

Mit hohen Erwartungen führen die hessischen Schützinnen und Schützen zu den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris oder besser in Châteauroux. Am Ende steht eine gemischte Bilanz, denn nicht alle Hoffnungen erfüllten sich. Dafür waren die Ergebnisse an anderer Stelle besser als vielleicht erhofft.

Olympische Spiele

Nicht wirklich zufrieden können die Schützen des Deutschen Schützenbundes mit den Ergebnissen sein, die sie bei den Olympischen Spielen in Paris erzielt haben. Eine Silbermedaille gab es für die Bogenschützen Florian Unruh und Michelle Kroppen im Mixed-Team-Wettbewerb. Alle anderen Sportler gingen leer aus.

Dabei gehören die drei hessischen Pistolenschützen noch zu den glücklicheren Teilnehmern aus dem DSB-Team. Bei den Luftpistolen Herren konnte sich Christian Reitz zusammen mit dem Baden-Württemberger Robin Walter zumindest für das Finale qualifizieren. Am Ende landete Reitz auf Platz fünf, Walter auf Platz sechs.

Bei den Damen verpassten sowohl Doreen Vennekamp als auch die Brandenburgerin Josefin Eder das Luftpistolen-Finale und mussten sich mit den Plätzen 20 (Vennekamp) und 30 zufriedengeben.

Und im Luftpistolen-Mixed-Wettbewerb konnten sich weder Vennekamp und Walter noch Eder und Reitz für die Finals qualifizieren und landeten am Ende auf den Rängen Neun und Sechs. Und das, obwohl Christian Reitz mit 293 Ringen das beste Ergebnis in der Qualifikation schoss.

Ganz bitter endete der Sportpistolen-Wettbewerb für die Weltmeisterin Doreen Vennekamp. Vor dem Wettbewerb als große Favoritin gehandelt schien sie dem hohen Druck nichts entgegenzusetzen zu können. Sie wirkte von Anfang an verunsichert und schoss sehr defensiv. Entsprechend musste sie nach dem Präzisionsteil eine 289 verbuchen. Und auch im Duell standen am Ende nur 294 Ringe.

„Bei Duell ist es – wenn es schlecht läuft – eine 295. Normalerweise sind 297 plus drin“, ordnete sie das Ergebnis ein, und fasste das Geschehen mit Tränen in den Augen so zusammen: „Wenn man als Weltmeisterin reingeht, will man natürlich etwas erreichen. Ich bin in den letzten drei Jahren in jedem Finale gewesen, es hier nicht zu schaffen, ist natürlich blöd. Es ist ein anderer Druck, die anderen Spiele waren einfach anders. Im Duell hat das Publikum mich unterstützt und alles versucht, aber die Hürde war heute ein Stück zu hoch.“

Etwas zufriedener konnte Florian Peter nach dem Wettbewerb mit der Schnellfeuer-Pistole sein. Knapp konnte er sich für das Finale der letzten Sechs qualifizieren. Dort lieferte er einen spannenden Wettkampf und stand nach 30 Schuss punktgleich mit dem Chinesen Xinjie Wang. Im Shoot-Out konnte sich der Chinese allerdings knapp durchsetzen, so dass für Peter nur der unglückliche vierte Platz blieb. Christian Reitz konnte sich nicht für das Finale qualifizieren und landete auf Platz 23.

Paralympische Spiele

Erheblich erfolgreicher verlief der Ausflug nach Paris für Natascha Hiltrop. Die Para-Schützin vom SV Lengers kam von den Paralympischen Spielen mit gleich zwei Goldmedaillen und einem Paralympischen Rekord zurück.

Natascha Hiltrop trat in Châteauroux in drei Disziplinen an. Mit dem Luftgewehr im Liegendanschlag scheiterte sie noch in der Qualifikation für das Finale und wurde Neunte. Im Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr zeigte sie ihre große Nervenstärke. Sie erreichte als Sechste mit 1160 Ringen das Finale der besten acht. Dort leistete sie sich beim ersten Schuss im Kniend-Anschlag eine 7,3, ließ sich aber nicht verunsichern. Im Liegend-Anschlag übernahm sie dann sogar die Führung des Feldes.

Am Ende wurde es ganz knapp. Vor dem letzten Schuss lag Hiltrop ein Zehntel hinter ihrer slowakischen Konkurrentin Veronika Vadovicova – und schoss eine 9,9. Doch für die Slowakin fiel nur eine 9,4 und Natascha Hiltrop konnte sich mit 456,5 Ringen und einem Vorsprung von 0,4 Zählern über Gold freuen.

Weniger knapp ging es für sie dann im 50-Meter-Liegend-Wettbewerb mit dem freien Gewehr aus. Sie qualifizierte sich als Vorkampf-Zweite für das Finale und konnte sich dort von Anfang an in der Spitzengruppe festsetzen. Mit einer konzentrierten Leistung und elf Zehnern in den letzten elf Schüssen entschied sie den Wettkampf für sich. Am Ende stand für sie nicht nur die Goldmedaille sondern mit 250,2 Ringen auch ein neuer Paralympischer Finalrekord.

Damit hat Natascha Hiltrop bei vier Paralympischen Spielen (2012, 2016, 2021 und 2024) insgesamt fünf Medaillen (2x Silber, 3x Gold) gewonnen.

Junior-Weltmeisterschaft 2024 in Lima (Peru) Silber für Skeet-Juniorinnen

Drei Teilnehmer aus Hessen hatte der Deutsche Schützenbund zu den Junior-Weltmeisterschaften vom 26. September bis 7. Oktober in die peruanische Hauptstadt Lima geschickt. Vladislav Poddubskiy, Hannah Middel und Annabella Hettmer kommen alle drei vom WTC Wiesbaden und hatten sich für die Skeet-Wettbewerbe qualifiziert.

Im Team-Wettbewerb fehlte den deutschen Skeet-Juniorinnen am Ende nur ein Zähler zu Gold. Mit 325 Treffern mussten sich Emilie Bundan (114 Treffer) und die beiden hessischen Schützinnen Hannah Middel (108 Treffer) und Annabella Hettmer (103 Treffer) dem italienischen Team geschlagen geben, das auf insgesamt 326 Treffer kam.

In der Einzelwertung konnte sich lediglich Emilie Bundan vom nordrhein-westfälischen SSC Schale als Vorkampf-Zweite für das Finale der besten Sechs qualifizieren. Hier kam sie am Ende auf Rang vier – mit einem Rückstand von 8 Zählern auf den Bronzeplatz. Hannah Middel erreichte Platz 14 und Annabella Hettmer beendete den Wettkampf auf Rang 24.



Emilie Bundan, Hannah Middel und Annabella Hettmer (v.l.) gewannen Silber als Team im Skeet. (Foto: DSB)

Gold holte sich Madeleine Zarina Russell (Großbritannien) vor Gracelynn Marie Hensley (USA) und Arianna Nember (Italien).

Bei den männlichen Junioren kam Vladislav Poddubskiy im Skeet mit 115 Treffern auf den 10. Platz.

Gold ging hier an den Griechen Panagiotis Gerochristos, der sich im Finale gegen den US-Amerikaner Benjamin Joseph Keller durchsetzen konnte. Bronze ging an Wiktor Pyra aus Polen.



Mit einer kleinen Delegation begrüßte der Hessische Schützenverband die Olympiateilnehmer Doreen Vennekamp und Florian Peter bei ihrer Rückkehr aus Paris am Frankfurter Hauptbahnhof. (Foto: Lutz Berger)

Vorderlader-WM in Valeggio sul Mincio (Italien) Weltmeistertitel und Weltrekorde



Die hessischen Teilnehmer an der Vorderlader-WM in Italien: (v.l.) Hans-Michael Würdinger, Teamkapitän Norbert Baumann, Reiner Holla, Trainer Walter Massing, Thomas Baumhagl, Delegationsleiter Günter Kunz, Alexander Schösser. (Foto: Sigrid Baumann)

Bei der Weltmeisterschaft der Vorderladerschützen hat das deutsche Team wieder einmal eindrucksvoll bewiesen, dass an ihnen auch international kein Weg vorbeiführt. 62 Medaillen sammelte das DSB-Team bei den Weltmeisterschaften in Valeggio sul Mincio am Gardasee – 33 in Gold, 18 in Silber und 11 in Bronze. Die Hessen Thomas Baumhagl, Reiner Holla, Alexander Schösser und Michael Würdinger hatten entscheidenden Anteil an diesem Erfolg.

20 Einzeltitel gingen an die deutschen Schützen, erfolgreichste Teilnehmer waren Michael Sturm und Matthias Plöscher (beide 4x Gold) sowie Andreas Wimmer und Kilian Fichtl (beide 3x Gold). Zudem stellten die DSB-Athleten sieben Weltrekorde auf bzw. ein, dieses Bravourstück gelang Matthias Plöscher (Donald Malson R und Remington R), Reiner Holla (Minie R), Michael Sturm (Tanegashima R und Hizadai R) sowie Kilian Fichtl (Tanegashima R und Withworth R). Ein achter Weltrekord kam noch in der Teamwertung El Alamo hinzu, den Plöscher, Andreas Stock und Markus Wörnle auf 252 Ringe schraubten.

Plöscher war demnach vollauf zufrieden: „Ein Traum ging in Erfüllung. Dieses Jahr gelang es mir nicht nur den Weltmeistertitel mit dem Revolver auf 25 m (MARIETTE) zu verteidigen, sondern ich konnte dank eines weiteren Titels mit dem Revolver auf 50 m (DONALD MALSON) einen neuen Weltrekord in der Kombiwertung dieser beiden Disziplinen aufstellen – das war fantastisch! Die Vorbereitung für diese WM war sehr aufwändig – in den vergangenen drei Monaten habe ich wöchentlich an vier bis fünf Tagen im Schießstand trainiert, um mich auf alle Disziplinen so optimal wie

möglich vorzubereiten. Dies hat sich ausgezahlt und wurde mit vier Einzel-WM-Titeln sowie drei Mannschaftsmedaillen belohnt.“

Zudem wurden u. a. die prestigeträchtigen Disziplinen Amazons (Tanja Eichert 96; Ute Gretz 95; Luisa Rudolph 94 – gesamt 285 Ringe) und Walkyrie (Tanja Eichert 96) in der reinen Damenwertung, Versailles (Alfred Bailer 91; Olaf Meißner 90; Raimund Zellner 89; Thomas Baumhagl 93; Peter Käpernick 91; Raimund Zellner 89 – gesamt 543 Ringe), sowie der Wettbewerb Withworth Youth (Kilian Fichtl 94) im Nachwuchsbereich gewonnen! Das deutsche Team zeigte sich damit breit aufgestellt und lässt für zukünftige Europa- und Weltmeisterschaften auf die Weiterführung seiner Erfolgsgeschichte hoffen.

Die Leistungen der gesamten Mannschaft wurden nicht zuletzt auch durch die unermüdliche Arbeit des Betreuer-teams ermöglicht. Und auch hier waren die Hessen stark vertreten. So war Günter Kurz kurzfristig als Delegationsleiter eingesprungen und konnte dabei seine langjährige Erfahrung als Delegationsleiter der Nationalmannschaft Longrange einbringen. Als Trainer war diesmal Walter Massing mit dabei, der an etlichen internationalen Vorderlader-Wettbewerben teilgenommen und viele Meistertitel gewonnen hat. Von ihm kamen oft entscheidende Hinweise auch zu den vor Ort herrschenden widrigen Bedingungen. HSV-Vorderlader-Referent Norbert Baumann fungierte als Team-Kapitän. Er war bei allen Fragen der direkte Ansprechpartner für die Sportler und repräsentierte das Team nach außen. Und nicht zuletzt war noch Sigrid Baumann mit dabei. Die ausgebildete Kampfrichterin war auf eigene Kosten mitgereist. Sie sorgte für die fotografische Dokumentation und half vor Ort aus, sobald „Not am Mann“ war.

Europameisterschaften Laufende Scheibe 2024 in Pilsen (Tschechien) Zwei Silbermedaillen für Daniela Vogelbacher

Mit zwei Silbermedaillen kommt Daniela Vogelbacher (SV Großenlüder/TuS Schwanheim) von den Europameisterschaften Laufende Scheibe zurück. Die Europameisterschaften 2024 fanden vom 28. August bis 3. September im tschechischen Pilsen statt.

Ihre erste Medaille holte sich Daniela Vogelbacher bereits am 1. September im 50-Meter-Wettbewerb. Nach den regulären sechs 10-Schuss-Serien lag sie mit 566 Ringen gleichauf mit der Ukrainerin Galina Avramenko. Im Shoot-Off um Silber konnte sich Vogelbacher mit 20:19 denkbar knapp durchsetzen. Die Goldmedaille ging ebenfalls in die Ukraine an Valentyna Honcharova.

Die zweite Medaille sicherte sich Daniela Vogelbacher im 50-Meter-MIXED-Wettbewerb. Dabei ist die Laufgeschwindigkeit der Scheiben den Schützen nicht bekannt und wechselt zufällig innerhalb der Serie. Auch hier platzierte sich die Hessin zwischen zwei Ukrainerinnen. Gold ging an Viktoriya Rybovalova, die mit 40 Schuss 377 Ringe erreichte. Daniela Vogelbacher lag am Ende mit 374 Ringen auf dem Silber-Rang genau einen Ring vor Marharyta Tarkanii auf Platz drei. Die zweite deutsche Teilnehmerin Nicola Müller-Faßbender aus Bayern erreichte mit 369 Ringen Platz sechs.



Das DSB-Team für die EM Laufende Scheibe (v.l.): Daniela Vogelbacher, Kris Großheim und Nicola Müller-Faßbender. (Foto: Julian Gebauer/DSB)

Der Frankfurter Kris Großheim, der als einziger männlicher Deutscher an den Europameisterschaften teilnahm, hatte leider weniger Erfolg. Im 10-Meter-Wettbewerb musste er sich im Match um die Bronzemedaille dem Polen Lukasz Czaplak mit 6:2 geschlagen geben. In den 50-Meter-Disziplinen kam er über einen zehnten Platz im MIXED nicht hinaus.

Europameisterschaft Feldarmbrust 2024 in Zagreb (Kroatien) DSB- Senioren gewinnen drei Medaillen

Ein sehr erfolgreichen Auftritt hatten die deutschen Feldarmbrust-Senioren bei der Europameisterschaft, die vom 27. bis 31. August im kroatischen Zagreb stattfand. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung wurde das deutsche Team mit Karl-Ernst Weißmann, Bernhard Krepis (SV Diana Ober-Roden) und Karl-Heinz Blumtritt Europameister. Außerdem gab es zwei Einzelmedaillen durch Blumtritt und Krepis.

Bei tropischen Temperaturen von teils 36 Grad fand am ersten Tag das Schießen nach IR 900 auf dem Hippodrom von Zagreb statt. In der Einzelwertung konnte der amtierende Weltmeister Karl-Heinz Blumtritt mit 830 Ringen den dritten Platz erringen. Seine Mannschaftskollegen Bernhard Krepis und Karl-Ernst Weißmann schossen 820 bzw. 819 Ringe und kamen in der Einzelwertung auf die Plätze vier und fünf. Das Gesamtergebnis von 2469 Ringen reichte zum Europameister-Titel vor den Mannschaften aus der Schweiz 2427 Ringe und Estland 2172 Ringen.

Tags darauf wurden die Matchplay Wettkämpfe durchgeführt. Der Modus ist ähnlich dem der Bogenschützen. Die Grundlage bildet das Ergebnis vom Vortag. Im K.O.-Modus schießt der Erste einer jeden Klasse gegen den 16., der Zweite gegen den 15, usw. Geschossen werden drei Pfeile in drei Minuten auf eine Distanz von 35 Metern.

In der Seniorenklasse konnte sich Bernhard Krepis bis ins Goldfinale schießen. Dort unterlag er mit 4:6 Punkten dem

Schweizer Peter Wohlgensinger und konnte sich demnach über Silber freuen. Blumtritt war im Viertelfinale und Karl-Ernst Weißmann im Achtelfinale ausgeschieden.

In der Teamwertung, die als offene Klasse ausgeschrieben wurde, schoss sich das deutsche Trio bis in das Bronze-Finale. In dem hochklassigen Match unterlagen die DSB-Schützen sehr unglücklich Kroatien II nach einer spannenden Aufholjagd mit 3:5 Punkten.



Nach WM-Gold gewannen die Feldarmbrust-Senioren Bernhard Krepis, Karl-Heinz Blumtritt und Karl-Ernst Weißmann auch EM-Gold im Team. (Foto: privat)



MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Anna Janßen,
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 30 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,
100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



Darstellung nicht maßstabgetreu



Meyton ist verlässlicher Ausrüster
und langjähriger Partner 15 weiterer
deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY